

13. September 1999



BÖRSENZULASSUNGSPROSPEKT

für die Zulassung zum Börsenhandel mit amtlicher Notierung

von € 72.900.000
72.900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien
– derzeitiger rechnerischer Anteil je Stückaktie am Grundkapital € 1 –

Nr. 0.050.001 – 72.950.000

jeweils mit voller Gewinnberechtigung
ab dem 1. Juli 1999

der

TAKKT AG
Stuttgart

Wertpapier-Kenn-Nummer 744 600
ISIN Code DE0007446007
Common Code 10028434

an den Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main und Stuttgart

Globaler Koordinator und begleitende Bank für die Börsenzulassung
Goldman, Sachs & Co. oHG

Treuhänderin für die Aktien der TAKKT AG im Rahmen der Abspaltung
Dresdner Bank AG

Inhaltsübersicht

Allgemeine Informationen	3
Zusammenfassung des Prospekts	4
Anlageerwägungen	11
Gewinnverwendung und Dividendenpolitik	15
Darstellung und Analyse der Finanz- und Ertragslage	16
Geschäftstätigkeit	25
Allgemeine Informationen über die Gesellschaft	40
Organe der Gesellschaft	47
Weitere Einzelheiten und Erläuterungen zur Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts der GEHE AG auf die Gesellschaft	50
Börsenzulassung, Notierungsaufnahme	58
Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland	59
Finanzteil	62
Jüngster Geschäftsgang und Aussichten	79

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Verantwortlichkeit für den Inhalt des Prospekts

Die TAKKT AG (im folgenden auch als „TAKKT“ oder „Gesellschaft“ und zusammen mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen auch als „TAKKT-Gruppe“ bezeichnet) und die Goldman, Sachs & Co. oHG, Frankfurt am Main, übernehmen gemäß § 45 Börsengesetz die Verantwortung für den Inhalt dieses Börsenzulassungsprospekts („Prospekt“) und erklären hiermit, daß ihres Wissens die Angaben in diesem Prospekt richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Einsichtnahme in Unterlagen

Die in diesem Prospekt erwähnten, die Gesellschaft betreffenden Unterlagen können während der üblichen Geschäftszeiten bei der Gesellschaft, Neckartalstraße 155, 70376 Stuttgart, sowie in den Geschäftsräumen der Goldman, Sachs & Co. oHG, MesseTurm, Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60308 Frankfurt am Main, eingesehen werden.

Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Prospekts ist das gesamte Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von € 72.900.000. Das Grundkapital ist eingeteilt in 72.900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem derzeitigen rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils € 1 und mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Juli 1999 (nachfolgend auch als „Aktien“ oder „Stückaktien“ bezeichnet).

Dieser Prospekt wurde am 27. August 1999 von der Zulassungsstelle der Frankfurter Wertpapierbörse gebilligt. Die Zulassung der Aktien ist am 13. September 1999 an den Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main und Stuttgart erfolgt. Die Veröffentlichung des Börsenzulassungsprospekts in seiner gebilligten Form stellt kein öffentliches Angebot zur Zeichnung oder zum Verkauf von Aktien dar; ein solches Angebot ist im Zusammenhang mit der Zulassung und Notierungsaufnahme an den genannten Wertpapierbörsen weder seitens der Gesellschaft noch seitens der Goldman, Sachs & Co. oHG beabsichtigt (siehe auch unter „*Börsenzulassung, Notierungsaufnahme*“).

ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS

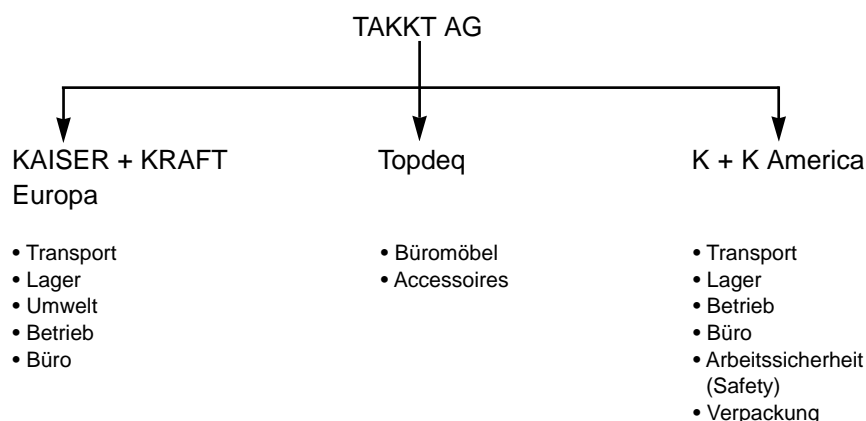
Diese Zusammenfassung wird durch die an anderer Stelle des Prospekts gegebenen Informationen ergänzt. Insbesondere sind die Unternehmensdaten im Zusammenhang mit dem Kapitel „Finanzteil“ zu lesen.

Die TAKKT-Gruppe

Die TAKKT-Gruppe ist einer der führenden Anbieter im Business-to-Business-Versandhandel in Europa und Nordamerika. Die TAKKT-Gruppe umfaßt die Management-Holding TAKKT AG als Obergesellschaft, drei Zwischenholdings als Führungsgesellschaften der drei Geschäftsbereiche und 28 operative Gesellschaften in Europa, den USA und Kanada.

Der Business-to-Business-Handel unterteilt sich in die Vertriebswege Einzelhandel, Großhandel und Versandhandel. Über diese Vertriebswege werden nahezu alle Produkte für den Geschäftsbedarf vertrieben. Die Produkte können in die Produktgruppen Verbrauchsgüter (consumables), dauerhafte Güter für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (durables) und Spezialprodukte wie Elektrokomponenten, Werkzeuge und Arbeitssicherheitsprodukte (specialities) eingeteilt werden. In dem so beschriebenen Gesamtmarkt für Geschäftsbedarf konzentrieren sich die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe auf den Business-to-Business-Versandhandel mit Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen sowie Arbeitssicherheitsprodukten und bieten in diesen Segmenten zahlreiche Produktgruppen an. Mit den Marken KAISER + KRAFT, Frankel, Powell, Vink en Zonen, Gaerner, Hoffmann, Gerdmans, Topdeq, C&H, BrownCor, Dozier, Direct Safety, Avenue und Conney nehmen die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe führende Positionen in ihren Märkten ein.

Die TAKKT-Gruppe ist zur Zeit in drei Geschäftsbereichen tätig, die jeweils einer Zwischenholding zugeordnet sind, welche dem Geschäftsbereich seinen Namen verleiht und unter deren Leitung die folgenden Produktgruppen vertrieben werden:



Der Geschäftsbereich *KAISER + KRAFT Europa* bietet Gerätschaften und Einrichtungen für die Bereiche Betriebs-, Büro- und Lagerausstattung an, die zum Großteil von Vorlieferanten bezogen, zum Teil aber auch selbst hergestellt werden. Eigenprodukte werden in Haan bei Düsseldorf gefertigt. KAISER + KRAFT Europa umfaßt unter der Zwischenholding KAISER + KRAFT Europa GmbH, Stuttgart, die in Deutschland tätige KAISER + KRAFT GmbH, Stuttgart, („KAISER + KRAFT“) sowie Gesellschaften in 15 weiteren europäischen Ländern. Zum Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa zählen auch die Gesellschaften der Gaerner-Gruppe in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz mit einem ähnlichen Produktsortiment wie KAISER + KRAFT sowie die Gerdmans-Gruppe in Skandinavien. Die Gerdmans-Gesellschaften bieten Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen in allen vier skandinavischen Ländern an.

Die Unternehmen des *Geschäftsbereichs Topdeq* vertreiben designorientierte Büromöbel, Büroausstattungen, Bürogeräte und Accessoires. Sie bieten einen 24-Stunden-Lieferservice. Die in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz operativ tätigen Gesellschaften der Topdeq-Gruppe werden von der Topdeq Holding GmbH, Pfungstadt, geführt.

Der *Geschäftsbereich K + K America* vertreibt auf dem nordamerikanischen Markt Transportgeräte, Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen, Arbeitssicherheitsprodukte (Safety Products) und Verpackungsmaterial durch zwei US-amerikanische Gesellschaften und eine

kanadische Gesellschaft. Diese sind Tochtergesellschaften der als Zwischenholding fungierenden K + K America Corp. mit Verwaltungssitz in Milwaukee/Wisconsin, USA.

Vom Umsatz der TAKKT-Gruppe entfielen 1998 37% auf Deutschland (1997: 36%; 1996: 40%), 33% auf weitere Staaten Europas (1997: 30%; 1996: 32%) und 30% auf Nordamerika (1997: 33%; 1996: 28%).

Der Vertrieb der Produkte erfolgt sowohl über das traditionelle Medium des Katalogs als auch via Internet und CD-ROM.

Die Gesellschaft beabsichtigt, durch Erweiterung ihrer Produktpalette in ausgewählten Produktsegmenten des Business-to-Business-Versandhandels, durch geographische Expansion mittels Neugründung und Akquisition, insbesondere über ihre Tochtergesellschaften, und durch Ausbau des e-commerce den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Durch weitere Investitionen in neue Vertriebswege und fortgesetzten Serviceausbau will die Gesellschaft die Attraktivität des Versandhandels steigern und dadurch den Anteil der Gesellschaft am Gesamtmarkt für Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen vergrößern. Nach Ansicht der Gesellschaft eröffnet speziell der Vertrieb über das Internet besondere Wachstumschancen für den Versandhandel.

Ausgewählte Unternehmensdaten der TAKKT-Gruppe

	Geschäftsjahre zum			Zwischenab- schluß zum
	31.12.1996	31.12.1997	31.12.1998	30.6.1999
	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM
Daten aus der Pro-forma- Gewinn- und Verlustrechnung ⁽¹⁾				
Umsatzerlöse	770.795	918.358	1.054.677	616.626
Materialaufwand	470.856	568.582	648.007	376.894
Rohrertrag	299.939	349.776	406.670	239.732
Personalaufwand	89.021	99.520	111.165	65.843
Abschreibungen	9.394	11.360	12.525	9.210
Betriebliche Steuern	633	959	916	679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	123.605	147.588	167.043	113.771
Betriebsergebnis	77.286	90.349	115.021	50.230
Zinsergebnis	(1.148)	(1.306)	(2.044)	(3.925)
Jahresüberschuß vor Steuern .	76.138	89.043	112.977	46.304
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	35.735	39.976	55.301	20.849
Jahresüberschuß	40.403	49.067	57.676	25.455
EBIT	77.286	90.349	115.021	50.230
EBITDA	86.680	101.709	127.546	59.440
Cash Flow	49.797	60.427	70.201	34.665
Ergebnis je Aktie (in DM)	0,55	0,67	0,79	k.A.

(1) Hinweise zur Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung und Pro-forma-Bilanz: Da eine Beteiligungsgesellschaft im Januar 1999 veräußert wurde, wurden die Abschlußzahlen dieser Gesellschaft in den obengenannten Zahlen nicht mehr berücksichtigt. Hinsichtlich der K + K America Corp. wurden die Abschlußzahlen auf eine gruppeneinheitliche Abschreibungsdauer für Firmenwerte angepaßt. Für den Pro-forma-Zwischenabschluß zum 30. Juni 1999 wurden Katalogkosten im Gegensatz zur bisherigen unterjährigen Praxis bei der GEHE AG nicht abgegrenzt.

	Geschäftsjahre zum			Zwischenab-
	31.12.1996	31.12.1997	31.12.1998	schluß zum
	in TEuro	in TEuro	in TEuro	30.6.1999
	in TEuro			
Daten aus der Pro-forma-				
Gewinn- und				
Verlustrechnung ⁽¹⁾				
Umsatzerlöse	394.101	469.549	539.248	315.276
Materialaufwand	240.745	290.711	331.321	192.703
Rohrertrag	153.356	178.838	207.927	122.573
Personalaufwand	45.516	50.884	56.838	33.665
Abschreibungen	4.803	5.808	6.404	4.709
Betriebliche Steuern	324	490	468	347
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63.198	75.461	85.408	58.170
Betriebsergebnis	39.516	46.195	58.809	25.682
Zinsergebnis	(587)	(668)	(1.045)	(2.007)
Jahresüberschuß vor Steuern .	38.929	45.527	57.764	23.675
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	18.271	20.439	28.275	10.660
Jahresüberschuß	20.658	25.088	29.489	13.015
EBIT	39.516	46.195	58.809	25.682
EBITDA	44.319	52.003	65.213	30.391
Cash Flow	25.461	30.896	35.893	17.724
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,28	0,34	0,40	k.A.

(1) Hinweise zur Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung und Pro-forma-Bilanz: Da eine Beteiligungsgesellschaft im Januar 1999 veräußert wurde, wurden die Abschlußzahlen dieser Gesellschaft in den obengenannten Zahlen nicht mehr berücksichtigt. Hinsichtlich der K + K America Corp. wurden die Abschlußzahlen auf eine gruppeneinheitliche Abschreibungsdauer für Firmenwerte angepaßt. Für den Pro-forma-Zwischenabschluß zum 30. Juni 1999 wurden Katalogkosten im Gegensatz zur bisherigen unterjährigen Praxis bei der GEHE AG nicht abgegrenzt.

	Geschäftsjahre zum			Zwischenab-	Eröffnungs-
	31.12.1996	31.12.1997	31.12.1998	schluß zum	bilanz zum
	in TDM	in TDM	in TDM	30.6.1999	1.7.1999
	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM
Mit Ausnahme der Eröffnungsbilanz Daten aus der Pro-forma-Bilanz ⁽¹⁾					
Aktiva					
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	21.932	27.972	106.493	115.730	331.034
Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	60.393	51.362	84.553	80.531	77.531
Immaterielle Vermögensgegenstände . .	82.325	79.334	191.046	196.262	408.565
Sachanlagen	44.826	40.729	51.112	52.731	69.407
Finanzanlagen	171	187	189	190	139
Anlagevermögen	127.322	120.250	242.347	249.183	478.110
Vorräte	59.714	67.351	80.064	73.201	73.201
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	113.859	117.199	129.689	217.486	146.277
Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben	7.041	6.750	5.227	3.900	3.900
Umlaufvermögen	180.614	191.300	214.980	294.587	223.377
Rechnungsabgrenzungsposten	4.576	3.958	3.568	5.885	5.541
Bilanzsumme	312.512	315.508	460.895	549.655	707.029
Passiva					
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000	100.000	142.580
Gewinnrücklagen	64.739	91.631	96.143	127.649	5.778
Ausgleichsposten für Fremdanteile	6.916	7.572	8.290	8.670	8.670
Eigenkapital	171.655	199.203	204.433	236.319	157.028
Rückstellungen für Pensionen	8.314	8.780	9.991	9.632	10.211
Sonstige Rückstellungen	24.661	26.628	37.304	49.029	43.930
Rückstellungen	32.975	35.408	47.295	58.661	54.141
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.866	20.843	112.730	111.758	111.758
davon Laufzeit < 1 Jahr	25.228	14.955	81.480	79.923	79.923
Laufzeit > 1 Jahr	8.638	5.888	31.250	31.835	31.835
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.476	18.234	52.372	81.816	323.001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.131	28.752	26.913	42.416	42.416
Sonstige Verbindlichkeiten	14.406	13.064	17.148	18.647	18.647
Verbindlichkeiten	107.879	80.893	209.163	254.637	495.822
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	4	37	37
Bilanzsumme	312.512	315.508	460.895	549.655	707.029
Statistische Angaben					
Investitionen (TDM)	49.810	11.005	144.386	k. A.	k. A.
Mitarbeiter (auf Vollzeitbasis)	1.112	1.152	1.465	1.494	1.496

(1) Hinweise zur Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung und Pro-forma-Bilanz: Da eine Beteiligungsgesellschaft im Januar 1999 veräußert wurde, wurden die Abschlußzahlen dieser Gesellschaft in den obengenannten Zahlen nicht mehr berücksichtigt. Hinsichtlich der K + K America Corp. wurden die Abschlußzahlen auf eine gruppeneinheitliche Abschreibungsdauer für Firmenwerte angepaßt. Für den Pro-forma-Zwischenabschluß zum 30. Juni 1999 wurden Katalogkosten im Gegensatz zur bisherigen unterjährigen Praxis bei der GEHE AG nicht abgegrenzt.

	Geschäftsjahre zum			Zwischenab-	Eröffnungs-
	31.12.1996	31.12.1997	31.12.1998	schluß zum	bilanz zum
	in TEuro	in TEuro	in TEuro	30.6.1999	1.7.1999
				in TEuro	in TEuro
Mit Ausnahme der Eröffnungsbilanz Daten aus der Pro-forma-Bilanz ⁽¹⁾					
Aktiva					
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	11.214	14.302	54.449	59.172	169.255
Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	30.878	26.261	43.231	41.175	39.641
Immaterielle Vermögensgegenstände . .	42.092	40.563	97.680	100.347	208.896
Sachanlagen	22.919	20.824	26.133	26.961	35.487
Finanzanlagen	87	96	97	97	71
Anlagevermögen	65.099	61.483	123.910	127.405	244.454
Vorräte	30.531	34.436	40.936	37.427	37.427
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.215	59.923	66.309	111.199	74.790
Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben	3.600	3.451	2.673	1.994	1.994
Umlaufvermögen	92.346	97.810	109.918	150.620	114.211
Rechnungsabgrenzungsposten	2.340	2.024	1.824	3.009	2.833
Bilanzsumme	159.785	161.317	235.652	281.034	361.498
Passiva					
Gezeichnetes Kapital	51.129	51.129	51.129	51.129	72.900
Gewinnrücklagen	33.101	46.850	49.157	65.266	2.954
Ausgleichsposten für Fremdanteile	3.536	3.872	4.239	4.433	4.433
Eigenkapital	87.766	101.851	104.525	120.828	80.287
Rückstellungen für Pensionen	4.251	4.489	5.108	4.925	5.221
Sonstige Rückstellungen	12.609	13.615	19.073	25.068	22.461
Rückstellungen	16.860	18.104	24.182	29.993	27.682
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.315	10.657	57.638	57.141	57.141
davon Laufzeit < 1 Jahr	12.899	7.646	41.660	40.864	40.864
Laufzeit > 1 Jahr	4.417	3.010	15.978	16.277	16.277
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.627	9.323	26.777	41.832	165.148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.849	14.701	13.760	21.687	21.687
Sonstige Verbindlichkeiten	7.366	6.680	8.768	9.534	9.534
Verbindlichkeiten	55.158	41.360	106.943	130.194	253.510
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2	19	19
Bilanzsumme	159.785	161.317	235.652	281.034	361.498
Statistische Angaben					
Investitionen (TEuro)	25.467	5.627	73.823	k. A.	k. A.
Mitarbeiter (auf Vollzeitbasis)	1.112	1.152	1.465	1.494	1.496

(1) Hinweise zur Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung und Pro-forma-Bilanz: Da eine Beteiligungsgesellschaft im Januar 1999 veräußert wurde, wurden die Abschlußzahlen dieser Gesellschaft in den obengenannten Zahlen nicht mehr berücksichtigt. Hinsichtlich der K + K America Corp. wurden die Abschlußzahlen auf eine gruppeneinheitliche Abschreibungsdauer für Firmenwerte angepaßt. Für den Pro-forma-Zwischenabschluß zum 30. Juni 1999 wurden Katalogkosten im Gegensatz zur bisherigen unterjährigen Praxis bei der GEHE AG nicht abgegrenzt.

Erwerb des Versandhandelsgeschäfts durch die Gesellschaft im Wege der Abspaltung zur Aufnahme

Die Gesellschaft hat das von der TAKKT-Gruppe betriebene Versandhandelsgeschäft im Wege der Abspaltung zur Aufnahme von der GEHE Aktiengesellschaft, Stuttgart, („GEHE AG“) erworben. Die Hauptversammlungen der GEHE AG und der TAKKT AG haben der Abspaltung durch Beschlüsse vom 2. Juni 1999 zugestimmt. Die Abspaltung wurde mit Eintragung im Handelsregister der GEHE AG, die am 10. September 1999 erfolgte, wirksam. Als Gegenleistung für das übertragene Vermögen erhalten die Aktionäre der GEHE AG im Rahmen der Abspaltung zusätzlich zu ihren GEHE-Aktien neue Aktien der TAKKT AG, und zwar für jede auf den Inhaber lautende GEHE-Stückaktie eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der TAKKT AG. Die Einzelheiten der Abspaltung werden im Abschnitt *„Weitere Einzelheiten und Erläuterungen zur Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts der GEHE AG auf die Gesellschaft“* erläutert.

ANLAGEERWÄGUNGEN

Markt und Wettbewerb

Die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe sind im Business-to-Business-Versandhandel tätig. Die TAKKT AG plant, das vorhandene Know-how aus dem aus ihrer Sicht multiplizierbaren Systemgeschäft Versandhandel auch auf andere Produkte und Regionen zu übertragen (vgl. dazu im einzelnen auch unter „*Geschäftstätigkeit – Unternehmensstrategie*“). Weitere Wachstumsmöglichkeiten sieht die Gesellschaft in der zunehmenden Nutzung des Vertriebsmediums Internet. Die Einschätzung der Marktentwicklung und der Wettbewerbssituation sowie strategische Geschäftsentscheidungen stehen dabei unter dem grundsätzlichen Vorbehalt weitgehend fehlender zuverlässiger Marktdaten. Der Grund hierfür liegt einerseits in der Vielfalt der Produkte, andererseits darin, daß in den verfügbaren statistischen Erhebungen keine Aufgliederung nach Vertriebswegen erfolgt und bislang nach Kenntnis der Gesellschaft keine länderübergreifenden oder europaweiten Erhebungen durchgeführt worden sind.

Der Eintritt in den Versandhandel ist nach Ansicht der Gesellschaft in der Regel mit der Überwindung relativ hoher Markteintrittsbarrieren, wie z.B. Errichtung eines leistungsfähigen Lagers, Erstellung von attraktiven und leistungsfähigen Vertriebsmedien (Katalog, CD-ROM, Internet), Beschaffung und Pflege von aktuellen und werthaltigen Adressen sowie Investitionskosten beim Aufbau einer zuverlässigen Lieferantenstruktur verbunden. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, daß neue Wettbewerber die Marktpositionen der etablierten Anbieter und damit auch der Gesellschaften der TAKKT-Gruppe angreifen können. Zusätzliche Risiken können aus einer absehbaren Konsolidierung des Marktes entstehen, die durch Konzentrationsprozesse weitere große Wettbewerber erzeugen kann. Möglich ist auch, daß ausländische Wettbewerber, insbesondere US-amerikanische Unternehmen, die bislang in Europa im wesentlichen nur im Versandhandel mit Verbrauchsgütern tätig geworden sind, zu den Gesellschaften der TAKKT-Gruppe auch auf deren Geschäftsfeldern (dauerhafte Güter und Arbeitssicherheitsprodukte) in Wettbewerb treten.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß sich die vorgenannten Faktoren, einzeln oder in ihrer Gesamtheit, negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Spezifische Risiken im Versandhandel

Katalogerstellung und -verteilung

Im Versandhandelsgeschäft ist die pünktliche und fehlerfreie Erstellung und Verteilung von Katalogen von besonderer Bedeutung. So kann eine verspätete oder fehlerhafte Auslieferung von Katalogen den Geschäftsverlauf nachhaltig negativ beeinflussen. Die Gesellschaft ist der Ansicht, daß das vorgenannte Risiko für die TAKKT-Gruppe dadurch reduziert ist, daß die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe ihre unterschiedlichen Kataloge in insgesamt fünf Druckereien mit zahlreichen Standorten drucken lassen und daß die Kataloge im Jahr mit bis zu neun Ausgaben gedruckt werden. Außerdem sind die Gesellschaften der Geschäftsbereiche KAISER + KRAFT Europa, Topdeq und K + K America gegen mögliche Rückwirkungen auf das Geschäft versichert, die sich durch eine Beschädigung oder Zerstörung von Katalogen auf dem Betriebsgelände oder bei den Druckereien ergeben können und die auf ein vom Versicherungsschutz der Allgefahren-Sach-/Betriebsausfallversicherung erfaßtes Risiko zurückgehen, einschließlich etwa Brand, Streik oder Vandalismus. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, daß sich Probleme bei der pünktlichen und fehlerfreien Erstellung und Verteilung von Katalogen negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Neue Medien / e-commerce

Die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe sind derzeit dabei, ihre Aktivitäten im Bereich e-commerce weiterzuentwickeln und auszuweiten. Einige Gesellschaften der TAKKT-Gruppe sind bereits mit zahlreichen Produkten im Internet vertreten und entwickeln bereits erste konkrete e-commerce-Komplettlösungen für Kunden. Aus der wachsenden Bedeutung des e-commerce können sich besondere Risiken ergeben, weil Vertriebswege und Produktgrenzen verwischen und sich die Wertschöpfungsketten ändern. Die Zunahme des „single-sourcing“ verlangt von den Anbietern die Entwicklung von Komplettlösungen, etwa durch die Anpassung an die Warenwirtschaftssysteme der Kunden, durch Formierung von Allianzen mit komplementären Anbietern zur Einrichtung virtueller Marktplätze und Kooperationen mit Service Providern. Dies führt dazu, daß neue Wettbewerbssituationen entstehen können. Daneben ist der Aufbau dieser Vertriebsart mit

erheblichen Anlaufkosten verbunden, die ganz oder teilweise verlorene Kosten darstellen könnten, falls sich die Erwartungen und Prognosen der Gesellschaft hinsichtlich dieser Vertriebsart nicht bestätigen sollten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß sich die vorgenannten Faktoren, einzeln oder in ihrer Gesamtheit, negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Zentrale Lagerhaltung

Ein weiteres Risiko im Versandhandelsgeschäft kann sich aus einer zentralen Lagerhaltung ergeben, wie sie auch die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe betreiben. Liefer- bzw. Umsatzausfälle können beispielsweise aus einer Zerstörung, Beschädigung, behördlichen Stilllegung, Ausfall der EDV, Blockade oder einem sonstigen Ausfall der Zentralläger entstehen. Die Gesellschaft versucht, diese Risiken dadurch zu begrenzen, daß die drei Geschäftsbereiche der TAKKT-Gruppe über ein jeweils eigenes Lagerkonzept verfügen. So betreibt der Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa ein Versandhandelszentrum in Deutschland und drei weitere Lagerstätten in Schweden, Frankreich und Deutschland. Die Topdeq-Gruppe verfügt über eigene Lagerstätten in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. K + K America betreibt ein zentrales Versandhandelszentrum (National Distribution Center) in Milwaukee und darüber hinaus ein Lager für Arbeitssicherheitsprodukte in Madison sowie fünf weitere Lager. Außerdem wird die Lieferbereitschaft der jeweiligen Gesellschaften dadurch sichergestellt, daß bei einem Ausfall viele im Lagergeschäft vertriebene Produkte direkt vom Lieferanten an den Kunden geliefert werden können (Streckengeschäft). Zur Absicherung gegen höhere Gewalt sind die in- und ausländischen Konzerngesellschaften der Geschäftsbereiche KAISER + KRAFT Europa und Topdeq mit wenigen Ausnahmen im Rahmen des Versicherungsprogramms der Franz Haniel & Cie. GmbH gegen Betriebsausfall versichert. Ein entsprechender Versicherungsschutz besteht für die operativen Gesellschaften des Geschäftsbereichs K + K America.

Konjunkturelle und volkswirtschaftliche Risiken

Die Nachfrage nach Produkten aus dem Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung verändert sich entsprechend dem Konjunkturverlauf mit dem ab- bzw. zunehmenden Investitionsvolumen der Unternehmen. Vor dem Hintergrund der Präsenz der TAKKT-Gesellschaften in 18 verschiedenen Ländern und dem besonderen Produktportfolio der TAKKT-Gruppe sieht die Gesellschaft die Abhängigkeit des Geschäftsverlaufs von besonderen konjunkturellen Entwicklungen in einzelnen Ländern allerdings als vergleichsweise gering an. Die Gesellschaft ist ferner bestrebt, sich durch eine stärkere regionale und produktspezifische Diversifizierung vom Konjunkturverlauf einzelner Volkswirtschaften weiter zu lösen. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, daß konjunkturelle Einbrüche negative Folgen auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft haben können.

Verhältnis zur Hauptaktionärin

Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, war zum Zeitpunkt der Börsenzulassung der Aktien der Gesellschaft mit einem Anteil von 51,6% Hauptaktionärin der TAKKT AG. Die Franz Haniel & Cie. GmbH umfaßt unmittelbar nach der Abspaltung und der Börseneinführung der TAKKT AG sieben Unternehmensbereiche (ELG Haniel GmbH, GEHE Aktiengesellschaft, Haniel Bau-Industrie GmbH, Haniel EnviroService GmbH, Haniel Reederei Holding GmbH, Haniel Textile Service GmbH und TAKKT AG). Der Gesellschaft wurde von der Franz Haniel & Cie. GmbH mitgeteilt, daß der durch die TAKKT AG repräsentierte Versandhandelsbereich gemessen am Umsatz die dritte Stelle hinter der GEHE AG und der ELG Haniel GmbH einnehme.

Aufgrund der Höhe der Beteiligung der Franz Haniel & Cie. GmbH an der TAKKT AG können Beschlüsse der Hauptversammlung der Gesellschaft, für die eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich ist, allein mit den Stimmen der Franz Haniel & Cie. GmbH gefaßt werden. Hierzu zählen beispielsweise Beschlüsse über die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner sowie die Beschlußfassung über die Dividendenzahlung. Zudem sieht die Satzung der Gesellschaft vor, daß Beschlüsse, die eine Kapitalmehrheit erfordern, der einfachen Mehrheit des bei der Beschlußfassung vertretenen Grundkapitals bedürfen, soweit Gesetz oder Satzung nicht zwingend etwas anderes vorschreiben. Für die Beschlußfassung über bestimmte Angelegenheiten der Gesellschaft (wie z. B. Schaffung von genehmigten oder bedingten Kapitalia, Änderungen des Unternehmensgegenstands sowie Verschmelzungen, Spaltungen und formwechselnde Umwandlungen) ist nach deutschem Aktienrecht die Zustimmung von mindestens 75% des bei der Beschlußfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich. Ein Aktionär, der wie die Hauptaktionärin mehr als 25% der Stimmrechte

der Gesellschaft besitzt, ist daher in der Lage, solche Maßnahmen zu verhindern bzw. in anderer Weise Einfluß auf Angelegenheiten der Gesellschaft auszuüben, die der Zustimmung der Aktionäre bedürfen.

Personelle Verbindungen zu ihrer Hauptaktionärin besitzt die TAKKT AG durch ihren Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Dr. Dieter Schadt, der zugleich Vorsitzender des Vorstandes der Franz Haniel & Cie. GmbH ist. Herr Dr. Karl-Gerhard Eick, Aufsichtsratsmitglied der TAKKT AG, ist zugleich Vorstandsmitglied der Franz Haniel & Cie. GmbH.

Einige Gesellschaften der TAKKT-Gruppe nehmen am zentralen Finanzmanagement der Franz Haniel & Cie. GmbH teil. Ausgewählte Bankkonten der deutschen Gesellschaften sind auf Basis eines Servicevertrags in das Konzern-Clearing-Verfahren mit einem automatischen Übertragungsverfahren und täglicher Salden-Nullstellung einbezogen. Darüber hinaus übernimmt das zentrale Finanzmanagement der Franz Haniel & Cie. GmbH Beratungsfunktionen für das Devisen-, Zins- und Kreditmanagement der TAKKT-Gesellschaften. Hierzu zählen insbesondere die Optimierung von Konditionen sowie die Entwicklung von Strategien zur Zins- und Währungssicherung. Das Finanzmanagement verfolgt das Ziel einer effizienten und sicheren Disposition sämtlicher Zahlungsströme der Gesellschaft. Es ist geplant, das bislang primär auf Deutschland bezogene Finanzmanagement der Franz Haniel & Cie. GmbH für die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe auf ein Euro-Finanzmanagement und damit geographisch auszuweiten. Die Selbständigkeit der TAKKT AG bleibt dadurch gewahrt, daß es sich zum einen um eine reine Beratungsfunktion handelt, zum anderen die Anlage von überschüssiger Liquidität und die Aufnahme von Finanzmitteln optimiert wird und daß die TAKKT AG jederzeit Zugriff auf die Finanzmittel der Gesellschaft hat. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, daß im Falle einer Insolvenz der Franz Haniel & Cie. GmbH der TAKKT AG und ihren Tochtergesellschaften kurzfristig flüssige Mittel fehlen können.

Mit wenigen Ausnahmen sehen die von der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditverträge eine Kündigungsmöglichkeit der Kreditgeber für den Fall vor, daß der Anteil der Franz Haniel & Cie. GmbH an der Gesellschaft unter 50% fällt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß sich die Kosten der Kreditbeschaffung für die Gesellschaft verteuern, sofern Kreditgeber aufgrund eines solchen Absinkens der Beteiligung der Franz Haniel & Cie. GmbH an der Gesellschaft bestehende Kreditverträge kündigen.

Im übrigen besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Franz Haniel & Cie. GmbH als Organträgerin sowie – von wenigen Ausnahmen abgesehen – eine Einbeziehung der operativen Gesellschaften der Geschäftsbereiche KAISER + KRAFT Europa und Topdeq in das Sach-/ Betriebsunterbrechungs- und Haftpflichtversicherungsprogramm der Franz Haniel & Cie. GmbH.

Jahr 2000-Umstellung

Viele Datenverarbeitungssysteme sind für die Aufnahme von zweistelligen Jahreszahlen programmiert. Spätestens mit Beginn des Jahres 2000 müssen vierstellige Jahreszahlen benutzt werden, um Datumsangaben des 21. Jahrhunderts von denen des 20. Jahrhunderts zu unterscheiden. Dies hat zur Folge, daß die von vielen Unternehmen eingesetzten Datenverarbeitungssysteme modifiziert und/oder ersetzt werden müssen, um den Jahr 2000-Anforderungen zu genügen. Die TAKKT-Gruppe untersucht ihre betrieblichen Systeme und Abläufe darauf hin, in welchem Umfang ihre Datenverarbeitungssysteme anfällig für potentielle Systemfehler bzw. Systemzusammenbrüche im Zusammenhang mit der Jahr 2000-Problematik sind. Die erforderlichen Umstellungsarbeiten schreiten planmäßig voran und werden voraussichtlich im November 1999 abgeschlossen. Die wesentlichen Problemfelder waren bzw. sind die Warenwirtschaftssysteme, das Versandhandelszentrum in Kamp-Lintfort, die Telekommunikationsanlage sowie die fristgemäße Implementierung einer neuen Finanzbuchhaltungssoftware mehrerer Tochtergesellschaften. Schriftliche Bestätigungen der Hauptlieferanten und wichtigsten Spediteure über die Jahr 2000-Tauglichkeit ihrer Produkte bzw. ihrer Dienstleistungsbereitschaft liegen vor.

Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, rechtzeitig die Jahr 2000-Fähigkeit herbeizuführen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Als Versandhandelsunternehmen ist die Gesellschaft vom Einsatz computergesteuerter Systeme in besonderem Maße abhängig. Falls derartige Systeme ausfallen, könnte die Gesellschaft vorübergehend außerstande sein, Bestellungen und Auslieferungen effizient zu steuern und zu kontrollieren bzw. ihre Geschäfte planmäßig zu betreiben. Sollte die Umstellung finanzieller oder administrativer Systeme der Gesellschaft nicht gelingen, könnten hieraus zusätzlicher Verwaltungsaufwand sowie betriebliche Verzögerungen entstehen. Sollten Lieferanten, Kunden oder andere betroffene Dritte nicht in angemessener Weise die Jahr 2000-Umstellung in ihren Betrieben

sicherstellen, könnte dies zu Betriebsunterbrechungen bei Gesellschaften der TAKKT-Gruppe führen und/oder wesentliche nachteilige Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Weitere Einzelheiten zur Jahr 2000-Umstellung enthält das Kapitel „Darstellung und Analyse der Finanz- und Ertragslage“.

Einführung des Euro

Im Januar 1999 wurde der Euro als neue Währung in elf Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion eingeführt, darunter auch in Deutschland, z.B. aber nicht in Schweden und Großbritannien. Der genaue Zeitpunkt, ab dem die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe die Preise ihrer Waren und Dienstleistungen in Euro ausweisen, steht noch nicht fest. Obwohl der Vorstand der Gesellschaft davon ausgeht, daß die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe auch nach Umstellung der Preise auf Euro in der Lage sein werden, ihre differenzierte Preisstruktur und ihr Umsatzniveau aufrechtzuerhalten, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, daß dies der Fall sein wird. Ein Umsatz- oder Absatzrückgang der von der TAKKT-Gruppe angebotenen Waren und Dienstleistungen infolge der Einführung des Euro könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Fehlen eines öffentlichen Marktes und Volatilität des Marktpreises

Bis zur Aufnahme des Handels in Aktien der Gesellschaft an den Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main und Stuttgart wird es keinen öffentlichen Markt für die Aktien der Gesellschaft geben. Die Notierungsaufnahme der TAKKT-Aktie kann aus börsentechnischen Gründen nicht sofort nach Eintragung der Abspaltung im Handelsregister der GEHE AG erfolgen. Jedoch kann an den Börsenhandelstagen zwischen dieser Handelsregistereintragung und der Notierungsaufnahme der TAKKT-Aktie an den Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main und Stuttgart, welche voraussichtlich am 15. September 1999 erfolgt, ein außerbörslicher Ausgleich von Angebot und Nachfrage für „Ansprüche auf TAKKT-Aktien“ erfolgen (sogenannter „Grauer Markt“). Dies bedeutet, daß ab dem Börsenarbeitstag, der der Eintragung und dem Wirksamwerden der Abspaltung folgt, d.h. also seit dem 13. September 1999, die GEHE-Aktien „ex Anspruch auf TAKKT-Aktien“ gehandelt werden.

Wegen der vorliegenden Besonderheit, daß das bislang in der GEHE-Aktie miterfaßte Versandhandelsgeschäft durch die Abspaltung auf die TAKKT AG übertragen wird und die Aktionäre der GEHE AG als Gegenleistung für je eine GEHE-Aktie eine TAKKT-Aktie erhalten, kann nicht vorhergesehen werden, zu welchen Kursen die Aktien der Gesellschaft an den genannten Wertpapierbörsen erstmals und in der Folgezeit notiert werden. Es kann auch keine Gewähr dafür übernommen werden, daß sich ein aktiver Handel in den Aktien entwickeln und fortsetzen wird.

Verlässlichkeit von Meinungen und Prognosen

Der vorliegende Prospekt enthält Meinungen und Prognosen der Gesellschaft, die in Formulierungen wie „erwartet“, „geht davon aus“ oder „glaubt“ zum Ausdruck kommen. Diese auf zukünftige Entwicklungen bezogenen Aussagen geben die gegenwärtige Auffassung des Managements über Umstände und Entwicklungen wieder, die als möglich oder wahrscheinlich angesehen werden, aber noch ungewiß sind. Eine Vielzahl von Faktoren kann auf die erwarteten oder prognostizierten Entwicklungen Einfluß haben, weshalb etwa die zukünftigen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung der Gesellschaft von der prognostizierten oder vorausgesetzten Lage wesentlich abweichen können. Insbesondere Veränderungen der Wettbewerbssituation, der Kapitalbedürfnisse, der Finanzierungskosten, des Betriebsaufwands und weitere in diesem Prospekt erörterte Faktoren begründen solche Ungewißheiten. Weder die Gesellschaft noch ihr Management gewähren die zukünftige Richtigkeit der in diesem Prospekt dargestellten Erwartungen, Meinungen und Prognosen.

GEWINNVERWENDUNG UND DIVIDENDENPOLITIK

Das erste Geschäftsjahr der TAKKT AG ist ein Rumpfgeschäftsjahr und umfaßt den Zeitraum vom 30. März bis zum 31. Dezember 1999. Weil die TAKKT AG selbst kein operatives Geschäft betreibt und die Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts auf die Gesellschaft mit Wirkung zum 30. Juni 1999, 24.00 Uhr/1. Juli 1999, 0.00 Uhr erfolgt, wird der erste Konzernabschluß der TAKKT-Gruppe wirtschaftlich im wesentlichen den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1999 erfassen. Auf den Anspruch auf Gewinnbeteiligung, welcher der GEHE AG hinsichtlich der 50.000 Aktien zustehen würde, die unmittelbar nach Wirksamkeit der Abspaltung eingezogen wurden (vgl. dazu im einzelnen unter „Allgemeine Informationen über die Gesellschaft – Kapitalverhältnisse“), hat die GEHE AG gegenüber der Gesellschaft schriftlich verzichtet. Nach dem Spaltungsvertrag zwischen der GEHE AG und der TAKKT AG stehen die Ergebnisse der im Rahmen der Abspaltung abgespaltenen Anteile an der KAISER + KRAFT Europa GmbH, der Topdeq Holding GmbH und der K + K America Corp. bis zum 30. Juni 1999 der GEHE AG zu. Der im Geschäftsbereich Versandhandel der GEHE AG im Geschäftsjahr 1999 bis zum 30. Juni aufgelaufene Gewinn wird im Rahmen der Abspaltung der TAKKT AG als Eigenkapitalausstattung zur Verfügung gestellt.

Der Jahresabschluß der Gesellschaft wird durch Vorstand und Aufsichtsrat festgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat sind ermächtigt, bei der Feststellung des Jahresabschlusses bis zur Hälfte des Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen einzustellen. Solange die anderen Gewinnrücklagen die Hälfte des Grundkapitals nicht übersteigen und soweit sie nach der Einstellung die Hälfte nicht übersteigen würden, sind Vorstand und Aufsichtsrat darüber hinaus ermächtigt, bis zu 66,67% des Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen einzustellen. Dabei sind Beträge, die in die gesetzliche Rücklage einzustellen sind, und ein Verlustvortrag vorab vom Jahresüberschuß abzuziehen. Über die Verwendung des Bilanzgewinns, insbesondere die Höhe weiterer in die Gewinnrücklage einzustellender Beträge und der Dividende, entscheidet die Hauptversammlung im jeweils folgenden Geschäftsjahr. Vorstand und Aufsichtsrat machen einen Vorschlag für die Gewinnverwendung. Generell sind die Fähigkeit der Gesellschaft, Dividenden auszuschütten und die Höhe der jeweiligen Dividende abhängig vom jeweils erzielten Ergebnis sowie von der finanziellen Lage der Gesellschaft, ihren Liquiditätserfordernissen, ihren Zukunftsaussichten und sonstigen Rahmenbedingungen. Dividenden werden nach dem Beschluß über die Verwendung des Bilanzgewinns in der ordentlichen Hauptversammlung jeweils einen Börsentag nach der über die Dividende beschließenden Hauptversammlung in Übereinstimmung mit den Regeln des jeweiligen Clearingsystems gezahlt.

Die TAKKT AG strebt eine nachhaltige und berechenbare Dividendenpolitik an. Basierend auf der operativen Ertragskraft der TAKKT AG und unter Berücksichtigung von Gewinnthesaurierungen, die für einen Ausbau der Geschäftstätigkeit erforderlich sein können, plant die Gesellschaft dabei die Zahlung angemessener Dividenden. Da die abspaltungsbedingten Abschreibungen und Zinsaufwendungen in den nächsten Jahren das inländische Ergebnis der TAKKT AG belasten werden (vgl. dazu im einzelnen unter „Einzelheiten und Erläuterungen zur Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts – Steuerliche Folgen der Abspaltung“), können Dividenden zunächst nur aus den Erträgen der ausländischen Gesellschaften, d.h. solche ohne körperschaftsteuerliches Anrechnungsguthaben, ausgeschüttet werden. Jedoch wird mindestens die erste Gewinnausschüttung der TAKKT AG auch mit einem körperschaftsteuerlichen Anrechnungsguthaben versehen sein, da die TAKKT AG im Rahmen der Abspaltung einen Teil des für Ausschüttungen verwendbaren Eigenkapitals der GEHE AG, das einer Körperschaftsteuertarifbelastung in Höhe von 45% unterlegen hat, erhält. Dieses steuerbelastete Eigenkapital stellt im Fall einer Dividendenzahlung die Steuergutschrift der ersten Dividende der TAKKT AG sicher.

DARSTELLUNG UND ANALYSE DER FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Einführung

Die TAKKT-Gruppe umfaßt die Management-Holding TAKKT AG, drei Zwischenholdings und 28 diesen zugeordnete operative Gesellschaften. Die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe vertreiben im Business-to-Business-Versandhandel zahlreiche Produkte in den Bereichen Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen sowie Verpackungs- und Arbeitssicherheitsprodukte und nehmen durch ihre eingeführten Marken mit hoher Marktpräsenz führende Positionen in ihren Märkten ein. Die TAKKT AG ist derzeit mit ihren operativen Gesellschaften bereits in 16 Ländern Europas sowie in den USA und Kanada tätig. Damit ist die Gesellschaft in den wichtigsten westlichen Industrieländern und in Osteuropa mit ihrem Angebot vertreten. Dennoch sieht die TAKKT AG erhebliches Potential in Ländern, in denen sie zwar noch nicht vertreten ist, in denen aber ein steigender Bedarf an Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen sowie Arbeitssicherheitsprodukten zu beobachten ist. Außerdem sieht die TAKKT AG Wachstumsmöglichkeiten in Ländern, in denen das Business-to-Business-Versandhandelsgeschäft bisher eher unterentwickelt ist, und generell durch die fortschreitende Entwicklung neuer Medien. Die Gesellschaft beabsichtigt, durch regionale Expansion, Erweiterung ihrer Produktpalette und Ausbau des e-commerce Wachstumsmöglichkeiten nachhaltig zu nutzen. Durch weitere Investitionen in neue Vertriebswege und fortgesetzten Serviceausbau will die Gesellschaft die Attraktivität des von ihr betriebenen Versandhandels auch gegenüber den Vertriebsformen Einzel- und Großhandel steigern.

Die den folgenden Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen zugrundeliegende Kapitalkonsolidierung erfolgte auf der Grundlage der gemäß den Vorschriften der Kapitalkonsolidierung des Handelsgesetzbuchs gegebenen Wahlrechte nach der angelsächsischen Methode, die zwischen Erstkonsolidierung (Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit den entsprechenden Eigenkapitalwerten im Erstkonsolidierungszeitpunkt) und der Folgekonsolidierung (Zuordnung der nach Erstkonsolidierung realisierten Eigenkapitaländerungen zu den Gewinnrücklagen) differenziert.

Im Hinblick auf den Erwerb der Anteile der KAISER + KRAFT GmbH (alt) durch die GEHE AG zum 1. Juli 1985 wurde dieser Stichtag als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der zum damaligen Zeitpunkt bereits zum Konsolidierungskreis zählenden Unternehmen gewählt. Für alle danach hinzugekommenen Unternehmen ist der Stichtag der Erstkonsolidierung der Erwerbszeitpunkt. Die Folgekonsolidierung erfaßt den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften. Diese werden im Rahmen der Verwendung des Konzernjahresüberschusses in die Gewinnrücklagen eingestellt. Differenzen aus der zum Konzernbilanzstichtag vorgenommenen Währungsumrechnung werden erfolgsneutral ausgeglichen.

Bei den folgenden Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen wurden die Abschlußzahlen einer im Januar 1999 veräußerten Beteiligungsgesellschaft nicht mehr berücksichtigt. Hinsichtlich der K + K America Corp. wurden die Abschlußzahlen auf eine gruppeneinheitliche Abschreibungsdauer für Firmenwerte angepaßt.

Die nachfolgende Darstellung und Analyse der Finanz- und Ertragslage der TAKKT-Gruppe ist in Verbindung mit der Beschreibung der Geschäftstätigkeit und den Pro-forma-Konzernabschlüssen nebst Anhang sowie sonstigen Finanzinformationen zu lesen, die im Finanzteil dieses Prospekts abgedruckt sind. Soweit im Zusammenhang nicht anders erforderlich, sind alle in diesem Kapitel angegebenen DM- und Euro-Beträge auf die nächsten 100.000 gerundet worden, was dazu führen kann, daß Rundungsdifferenzen auftreten können.

TAKKT-Gruppe Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in DM)

	1996		1997		1998	
	Mio. DM	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%
Umsatzerlöse	770,8	100,0	918,4	100,0	1.054,7	100,0
Materialaufwand . . .	470,9	61,1	568,6	61,9	648,0	61,4
Rohrertrag	299,9	38,9	349,8	38,1	406,7	38,6
Personalaufwand . .	89,0	11,5	99,5	10,8	111,2	10,5
Abschreibungen . . .	9,4	1,2	11,4	1,2	12,5	1,2
Betriebliche Steuern	0,6	0,1	1,0	0,1	0,9	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen . .	123,6	16,0	147,6	16,1	167,0	15,8
Betriebsergebnis . .	77,3	10,0	90,3	9,8	115,0	10,9
Zinsergebnis	(1,1)	(0,1)	(1,3)	(0,1)	(2,0)	(0,2)
Jahresüberschuß vor Steuern	76,1	9,9	89,0	9,7	113,0	10,7
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen . .	35,7	4,6	40,0	4,4	55,3	5,2
Jahresüberschuß .	40,4	5,2	49,1	5,3	57,7	5,5

TAKKT-Gruppe Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Euro)

	1996		1997		1998	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	394,1	100,0	469,6	100,0	539,2	100,0
Materialaufwand . . .	240,7	61,1	290,7	61,9	331,3	61,4
Rohrertrag	153,4	38,9	178,8	38,1	207,9	38,6
Personalaufwand . .	45,5	11,5	50,9	10,8	56,8	10,5
Abschreibungen . . .	4,8	1,2	5,8	1,2	6,4	1,2
Betriebliche Steuern	0,3	0,1	0,5	0,1	0,5	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen . .	63,2	16,0	75,5	16,1	85,4	15,8
Betriebsergebnis . .	39,5	10,0	46,2	9,8	58,8	10,9
Zinsergebnis	(0,6)	(0,1)	(0,7)	(0,1)	(1,0)	(0,2)
Jahresüberschuß vor Steuern	38,9	9,9	45,5	9,7	57,8	10,7
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen . .	18,3	4,6	20,4	4,4	28,3	5,2
Jahresüberschuß .	20,7	5,2	25,1	5,3	29,5	5,5

Außenumsätze nach Geschäftsbereichen (in DM)

	1996	1997	1998
	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM
KAISER + KRAFT Europa	468,2	510,1	612,2
Topdeq	87,1	104,3	123,2
K + K America	215,5	304,0	319,3
Gesamt	770,8	918,4	1.054,7

Außenumsätze nach Geschäftsbereichen (in Euro)

	1996	1997	1998
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
KAISER + KRAFT Europa	239,4	260,8	313,0
Topdeq	44,5	53,3	63,0
K + K America	110,2	155,4	163,2
Gesamt	394,1	469,6	539,2

Geographische Verteilung der Umsätze der TAKKT-Gruppe

	1996	1997	1998
	%	%	%
Deutschland	40	36	37
Restl. Europa	32	30	33
Nordamerika	28	33	30
TAKKT	100	100	100

Vergleichende Darstellung der Geschäftsjahre 1998 und 1997

Allgemein

Neben den Zuwächsen im operativen Geschäft der Gesellschaften des Versandhandelsbereichs wurde das Geschäftsjahr 1998 durch den Erwerb der Gerdmans Inredningar AB, Schweden, und ihrer Tochtergesellschaften („Gerdmans-Gesellschaften“) in Skandinavien durch die KAISER + KRAFT GmbH (alt) zum 1. Mai 1998 und des Geschäfts der Conney Safety Products Inc., USA, („Conney Safety Products“) durch die K + K America Corp. zum 20. Oktober 1998 geprägt. Außerdem wurden die ersten Maßnahmen zur Vorbereitung der Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts von der GEHE AG auf die TAKKT AG durchgeführt. Die Einzelheiten der Abspaltung werden im Abschnitt „*Weitere Einzelheiten und Erläuterungen zur Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts der GEHE AG auf die Gesellschaft*“ erläutert.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind von DM 918,4 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 136,3 Mio. bzw. 14,8% auf DM 1.054,7 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gestiegen. Dies ist mit DM 44,6 Mio. auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises durch die Gerdmans-Gesellschaften (DM 30,1 Mio.) sowie durch Conney Safety Products (DM 14,5 Mio.) zurückzuführen. Die wesentlichen übrigen Umsatzsteigerungen wurden im Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa ohne die Gerdmans-Gesellschaften (DM 72,0 Mio.) sowie im Geschäftsbereich Topdeq (DM 18,9 Mio.) erzielt.

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist von DM 568,6 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 79,4 Mio. bzw. 14,0% auf DM 648,0 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gestiegen. Somit blieb die Zunahme des Wareneinsatzes unter dem Umsatzwachstum.

Rohhertrag

Der Rohhertrag ist von DM 349,8 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 56,9 Mio. bzw. 16,3% auf DM 406,7 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gestiegen, so daß sich der Rohhertrag im Verhältnis zum Umsatz um 0,5 Prozentpunkte leicht verbessern konnte. Nach Steigerung der Rohhertragsquote in allen Geschäftsbereichen liegt sie gruppenweit jetzt bei 38,6%.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist von DM 99,5 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 11,7 Mio. bzw. 11,8% auf DM 111,2 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gestiegen. Der Anstieg des Personalaufwands ist mit DM 6,0 Mio. auf die gestiegene Anzahl an Mitarbeitern und allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie mit DM 5,1 Mio. auf die Zugänge von Conney Safety Products und der Gerdmans-Gesellschaften zurückzuführen. Pro Mitarbeiter und Jahr beträgt der Personalaufwand im Durchschnitt wie im Vorjahr rund TDM 86. Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund einer notwendigen Anpassung an die geänderten Richttafeln im Inland um DM 0,6 Mio. erhöht.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind von DM 11,4 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 1,1 Mio. bzw. 9,6% auf DM 12,5 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gestiegen. Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 1998 mit 1,2% vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Betriebliche Steuern

Betriebliche Steuern sind von DM 1,0 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 0,1 Mio. bzw. 10% auf DM 0,9 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gesunken.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von DM 147,6 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 19,5 Mio. bzw. 13,2% auf DM 167,0 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gestiegen. Die Erhöhung des Werbeaufwands um DM 12,4 Mio. entfällt mit DM 4,5 Mio. auf die im Geschäftsjahr 1998 neu konsolidierten Gerdmans-Gesellschaften und Conney Safety Products. Der übrige Anstieg des Werbeaufwands ist überwiegend mit gestiegenen Katalogauflagen bei vergleichsweise geringen Änderungen der Katalogkosten zu erklären.

Des weiteren hat zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen die erstmalige Konsolidierung der Gerdmans-Gesellschaften und von Conney Safety Products beigetragen. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 1998 um DM 5,3 Mio. gestiegen. Die Erhöhungen sind im wesentlichen auf Kosten für folgende Positionen zurückzuführen: Instandhaltung und Softwarepflege (DM 2,2 Mio.), Kosten für die Integration von Arbeitssicherheitsprodukten in die Bereiche Abwicklung, Logistik und Vertrieb im Geschäftsbereich K + K America (DM 1,0 Mio.) sowie Kosten für die Instandsetzung des Verwaltungsgebäudes der Tochtergesellschaft Frankel Industrie S.A., Frankreich, nach einem Wasserschaden (DM 0,3 Mio).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist von DM 90,3 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 24,7 Mio. bzw. 27,4% auf DM 115,0 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gestiegen. Somit hat sich das Betriebsergebnis durch eine Rohhertragsverbesserung im Verhältnis zum Umsatz von 0,5 Prozentpunkten und geringere Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz von 0,6 Prozentpunkten von 9,8% vom Umsatz im Geschäftsjahr 1997 auf 10,9% vom Umsatz im Geschäftsjahr 1998 positiv entwickelt.

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis ist von DM -1,3 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM -0,7 Mio. bzw. 53,8% auf DM -2,0 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gesunken. Die Veränderung des Zinsergebnisses resultiert in erster Linie aus dem angestiegenen Fremdkapitalbedarf zur Kaufpreisfinanzierung der im Geschäftsjahr 1998 erworbenen Gerdmans-Gesellschaften und Conney Safety Products.

Jahresüberschuß vor Steuern

Der Jahresüberschuß vor Steuern erhöhte sich von DM 89,0 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 24,0 Mio. bzw. 27,0% auf DM 113,0 Mio. im Geschäftsjahr 1998. Damit konnte die Umsatzrendite vor Steuern von 9,7% auf 10,7% gesteigert werden.

Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen

Die Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen sind von DM 40,0 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 15,3 Mio. bzw. 38,3% auf DM 55,3 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gestiegen. DM 9,7 Mio. resultieren aus dem höheren Vorsteuerergebnis, DM 5,6 Mio. sind auf eine besondere Wertaufholung für Teilwertabschreibungen auf Auslandsbeteiligungen zurückzuführen.

Jahresüberschuß

Aus den vorgenannten Gründen nahm der Jahresüberschuß um DM 8,6 Mio. bzw. 17,5% von DM 49,1 Mio. im Geschäftsjahr 1997 auf DM 57,7 Mio. im Geschäftsjahr 1998 zu. Damit erhöhte sich die Umsatzrendite nach Steuern von 5,3% im Geschäftsjahr 1997 auf 5,5% im Geschäftsjahr 1998. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuß ergeben sich aus den Fremddanteilen der Familie Vink an der J.P. Vink en Zonen B.V., Niederlande, und der KAISER + KRAFT N.V., Belgien. Der Fremddanteil am Jahresüberschuß nahm um DM 0,3 Mio. von DM 1,0 Mio. im Geschäftsjahr 1997 auf DM 1,3 Mio. im Geschäftsjahr 1998 zu. Die prozentualen Anteile sind konstant geblieben.

Umsätze nach Geschäftsbereichen

Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa

Der Umsatz des Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT Europa ist von DM 510,1 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 102,1 Mio. bzw. 20,0% auf DM 612,2 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gewachsen. Die Gerdman's-Gesellschaften trugen, beginnend mit dem 1. Mai 1998, einen Umsatz von DM 30,1 Mio. bei. Das organische Wachstum der übrigen Gesellschaften des Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT Europa betrug DM 72,0 Mio.

Geschäftsbereich Topdeq

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Topdeq ist von DM 104,3 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 18,9 Mio. bzw. 18,1% auf DM 123,2 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gewachsen. Alle operativen Gesellschaften des Geschäftsbereichs haben hierzu beigetragen.

Geschäftsbereich K + K America

Der Umsatz des Geschäftsbereichs K + K America ist von DM 304,0 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um DM 15,3 Mio. bzw. 5,0% auf DM 319,3 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gewachsen. Seit Mitte Oktober 1998 trug Conney Safety Products einen Umsatz von DM 14,5 Mio. bei. Ein wesentlicher Faktor für das vergleichsweise geringe Umsatzwachstum des Geschäftsbereichs K + K America ist der unterschiedliche Umrechnungskurs des US-Dollar zur DM in den beiden Geschäftsjahren. Bezogen auf US-Dollar ist der Umsatz von US-Dollar 170 Mio. im Geschäftsjahr 1997 um US-Dollar 21 Mio. bzw. 12,4% auf US-Dollar 191 Mio. im Geschäftsjahr 1998 gestiegen.

Vergleichende Darstellung der Geschäftsjahre 1997 und 1996

Allgemein

Nach schwachem Beginn des Geschäftsjahres 1997 hat sich das Versandhandelsgeschäft aller Gesellschaften der TAKKT-Gruppe zunehmend positiv entwickelt. Die Steigerung des Umsatzes ist vor allem auf den guten Geschäftsverlauf in der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind von DM 770,8 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 147,6 Mio. bzw. 19,1% auf DM 918,4 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gestiegen. Dies ist im wesentlichen auf die Umsatzsteigerung des Geschäftsbereichs K + K America (DM 88,5 Mio.) zurückzuführen. Die übrigen Umsatzsteigerungen wurden im Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa (DM 41,9 Mio.) sowie im Geschäftsbereich Topdeq (DM 17,2 Mio.) erzielt.

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist von DM 470,9 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 97,7 Mio. bzw. 20,7% auf DM 568,6 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gestiegen. Der Wareneinsatz ist somit stärker als das Umsatzwachstum angestiegen.

Rohrertrag

Der Rohrertrag stieg von DM 299,9 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 49,9 Mio. bzw. 16,6% auf DM 349,8 Mio. im Geschäftsjahr 1997. Die um 0,8 Prozentpunkte auf 38,1% verminderte Rohrertragsquote sank gleichmäßig in allen Geschäftsbereichen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist von DM 89,0 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 10,5 Mio. bzw. 11,8% auf DM 99,5 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gestiegen. Bei einer nahezu unveränderten Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (1997: 1.165; 1996: 1.102) hat sich bei absolut erhöhten Personalaufwendungen auch die Personalaufwandsquote erhöht. Pro Mitarbeiter und Jahr betrug der Personalaufwand im Durchschnitt rund TDM 86 (im Vorjahr TDM 81).

Abschreibungen

Die Abschreibungen haben von DM 9,4 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 2,0 Mio. bzw. 21,3% auf DM 11,4 Mio. im Geschäftsjahr 1997 zugenommen. Die gestiegenen Abschreibungen resultierten in erster Linie aus der Inbetriebnahme des Versandhandelszentrums Kamp-Lintfort sowie aus dem Anstieg der Abschreibungsbeträge bei der C&H Distributors Inc., USA, um DM 0,8 Mio.

Betriebliche Steuern

Betriebliche Steuern sind von DM 0,6 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 0,4 Mio. bzw. 66,7% auf DM 1,0 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gestiegen. Diese Steigerung ist im wesentlichen auf die Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäudes der C&H Distributors Inc., USA, und der damit angefallenen Grundsteuer zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind von DM 123,6 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 24,0 Mio. bzw. 19,4% auf DM 147,6 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gestiegen. Die in dieser Steigerung enthaltene Erhöhung des Werbeaufwands um DM 18,1 Mio. ist insbesondere auf den um DM 12,0 Mio. gestiegenen Werbeaufwand des Geschäftsbereichs K + K America zurückzuführen. Der übrige Anstieg des Betriebsaufwands resultiert im wesentlichen aus gestiegenen Kosten für Mieten und Leasing (+ 14%, begründet durch das neue Versandhandelszentrum in Kamp-Lintfort) sowie aus gestiegenen Kosten für Kommunikation (+ 14%).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist von DM 77,3 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 13,0 Mio. bzw. 16,8% auf DM 90,3 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gestiegen. Das Betriebsergebnis hat sich von 10,0% vom Umsatz im Geschäftsjahr 1996 auf 9,8% vom Umsatz im Geschäftsjahr 1997 ermäßigt. Die Reduzierung des Rohrertrags im Verhältnis zum Umsatz um 0,8 Prozentpunkte konnte teilweise durch Einsparungen von 0,6 Prozentpunkten im Verhältnis Aufwendungen zum Umsatz aufgefangen werden.

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis ist von DM -1,1 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM -0,2 Mio. bzw. 18,2% auf DM -1,3 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gesunken.

Jahresüberschuß vor Steuern

Der Jahresüberschuß vor Steuern ist von DM 76,1 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 12,9 Mio. bzw. 17,0% auf DM 89,0 Mio. gestiegen. Damit reduzierte sich die Umsatzrendite von 9,9% im Geschäftsjahr 1996 auf 9,7% im Geschäftsjahr 1997.

Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen

Die Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen sind von DM 35,7 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 4,3 Mio. bzw. 12,0% auf DM 40,0 Mio. im Geschäftsjahr 1997 angestiegen. Damit ist die Steuerquote von 4,6% auf 4,4% vom Umsatz gesunken. Dies wurde durch vorgenommene Gewinnausschüttungen beeinflusst.

Jahresüberschuß

Der Jahresüberschuß konnte von DM 40,4 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 8,7 Mio. bzw. 21,5% auf DM 49,1 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gesteigert werden. Damit erhöhte sich die Umsatzrendite nach Steuern von 5,2% im Geschäftsjahr 1996 auf 5,3% im Geschäftsjahr 1997. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuß gingen von DM 1,1 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 0,1 Mio. bzw. 9,1% auf DM 1,0 Mio. im Geschäftsjahr 1997 zurück. Hierbei handelt es sich um die Fremdanteile der Familie Vink an der J.P. Vink en Zonen B.V., Niederlande, und an der KAISER + KRAFT N.V., Belgien. Die prozentualen Anteile sind unverändert geblieben.

Umsätze nach Geschäftsbereichen

Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa

Der Umsatz des Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT Europa ist von DM 468,2 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 41,9 Mio. bzw. 8,9% auf DM 510,1 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gewachsen.

Geschäftsbereich Topdeq

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Topdeq ist von DM 87,1 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 17,2 Mio. bzw. 19,7% auf DM 104,3 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gewachsen.

Geschäftsbereich K + K America

Der Umsatz des Geschäftsbereichs K + K America ist von DM 215,5 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um DM 88,5 Mio. bzw. 41,1% auf DM 304,0 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gewachsen. Ein wesentlicher Faktor ist der unterschiedliche Umrechnungskurs des US-Dollar zur DM in den beiden Geschäftsjahren. Bezogen auf US-Dollar ist der Umsatz von US-Dollar 139 Mio. im Geschäftsjahr 1996 um US-Dollar 31 Mio. bzw. 22,3% auf US-Dollar 170 Mio. im Geschäftsjahr 1997 gestiegen.

Pro-forma-Konzern-Kapitalflußrechnung

	1996	1997	1998
	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM
Jahresüberschuß	40,4	49,1	57,7
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	9,4	11,4	12,5
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(4,5)	2,4	11,9
Zunahme/Abnahme der Warenvorräte.	(4,4)	(7,6)	(12,7)
Zunahme/Abnahme von Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen und anderen Aktiva	(15,8)	(2,7)	(12,1)
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten, erhaltenen Anzahlungen und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten	5,2	1,9	1,7
Mittelzufluß/Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit	30,3	54,4	59,0
Investitionen.	(49,8)	(11,0)	(144,4)
Abgänge aus dem Anlagevermögen	0,4	8,2	0,3
Mittelzufluß/Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit	(49,4)	(2,8)	(144,1)
Zunahme/Abnahme der Brutto-Finanzschulden	36,9	(28,9)	126,5
Zahlungen in das Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
Ergebnisabführung/Dividende	(20,2)	(23,2)	(41,6)
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	3,2	0,1	(1,4)
Mittelzufluß/Mittelabfluß aus der Finanzierungstätigkeit	20,0	(52,0)	83,6
Zunahme/Abnahme der Flüssigen Mittel	0,8	(0,3)	(1,5)
Anfangsbestand der Flüssigen Mittel am 1. Januar	6,2	7,0	6,8
Endbestand der Flüssigen Mittel am 31. Dezember	7,0	6,8	5,2

Jahr 2000-Umstellung

Viele Datenverarbeitungssysteme sind für die Aufnahme von zweistelligen Jahreszahlen programmiert. Spätestens mit Beginn des Jahres 2000 müssen vierstellige Jahreszahlen benutzt werden, um Datumsangaben des 21. Jahrhunderts von denen des 20. Jahrhunderts zu unterscheiden. Dies hat zur Folge, daß die von vielen Unternehmen eingesetzten Datenverarbeitungssysteme modifiziert und/oder ersetzt werden müssen, um den Jahr 2000-Anforderungen zu genügen. Die Jahr 2000-Problematik betrifft alle technischen Einrichtungen, die Datumsfelder beinhalten oder verarbeiten, wie zum Beispiel Computerhardware und -software, Telekommunikationsanlagen, Aufzüge etc. Aufgrund des Dominoeffektes kann sich der Ausfall eines Systems in der Folge auch auf nachgelagerte Systeme auswirken. Dieser Effekt kann sowohl unternehmensintern als auch unternehmensextern in der Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten auftreten. Der Totalausfall eines geschäftskritischen Systems kann gravierende Konsequenzen für die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe nach sich ziehen, da aufgrund der fehlenden manuellen Option bei einigen Systemen eine vollständige Abhängigkeit des Unternehmens von deren Funktion besteht.

Im Rahmen eines umfassenden Programms zur Einschätzung möglicher Auswirkungen der Jahr 2000-Problematik auf die TAKKT-Gruppe haben regionale Projektteams bereits im Laufe des Jahres 1997 ihre Arbeit aufgenommen. Die erforderlichen Umstellungsarbeiten schreiten planmäßig voran und werden voraussichtlich im November 1999 abgeschlossen. Die wesentlichen Problemfelder waren bzw. sind die Warenwirtschaftssysteme, das Versandhandelszentrum in Kamp-Lintfort, die Telekommunikationsanlage sowie die fristgemäße Einführung einer neuen Finanzbuchhaltungssoftware mehrerer Tochtergesellschaften. Schriftliche Bestätigungen der Hauptlieferanten und wichtigsten Spediteure über die Jahr 2000-Tauglichkeit ihrer Produkte bzw.

ihrer Dienstleistungsbereitschaft liegen vor. Bis zur Fertigstellung aller relevanten Umsetzungsarbeiten werden insgesamt rund 1.000 Manntage angefallen sein. Der Einsatz von einheitlichen, umfassenden, detaillierten und auf die Gesellschaft angepaßten Checklisten, sowie individuelle Aktionspläne mit besonders gekennzeichneten Zwischenzielen der einzelnen strategischen Einheiten sollen eine effiziente Umsetzung und eine projektbegleitende Überwachung des Gesamtprojekts gewährleisten. Der Vorstand der Gesellschaft läßt sich direkt über den Status und den Projektverlauf fortlaufend unterrichten. Für wesentliche strategische Problembereiche wurden, soweit dies unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten möglich war, Notfallpläne erstellt. Notfallpläne wurden unter anderem für automatische Torschließenanlagen, die Hochregalsteuerung des Versandhandelszentrums und Schweißroboter der Eigenfertigung erstellt.

Bei den von den Gesellschaften der TAKKT-Gruppe vertriebenen Waren handelt es sich nahezu ausnahmslos um Produkte, die selbst von der Jahr 2000-Problematik nicht betroffen sind. Die von den Gesellschaften der TAKKT-Gruppe angebotenen bzw. erbrachten Dienst- bzw. Serviceleistungen erfordern hingegen einen erheblichen logistischen Aufwand. Der Ausfall derartiger Systeme könnte dazu führen, daß diese Gesellschaften kurzfristig nicht mehr in der Lage sind, Warenflüsse effizient zu steuern und zu kontrollieren bzw. ihre Geschäfte planmäßig zu betreiben. Aufgrund der fragmentierten Kunden- und Lieferantenstruktur, sowie der relativ niedrigen durchschnittlichen Auftragsgröße bestehen in diesen Bereichen nach Ansicht der Gesellschaft allerdings keine nennenswerten Abhängigkeiten für die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe.

Nach Auffassung der Gesellschaft sind alle eingesetzten Anwendungs- und Informationssysteme hinreichend auf ihre Jahr 2000-Fähigkeit überprüft worden. Die EDV-Anpassungen für den Jahrtausendwechsel sind bei den wichtigsten Programmen bereits erfolgreich durchgeführt und erprobt worden. Der Vorstand erwartet für die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe daher keine Gefährdungen des Geschäftsverlaufs durch diese Ereignisse. Sollten jedoch Lieferanten, Kunden oder andere betroffene Dritte nicht in angemessener Weise die Jahr 2000-Umstellung in ihren Betrieben sicherstellen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Einführung des Euro/Währungsrisiko

Am 1. Januar 1999 haben elf Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion („EWU“) – Österreich, Belgien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Portugal und Spanien – den Euro als gemeinsame gesetzliche Währung eingeführt. Zu diesem Zeitpunkt wurden die einzelnen Wechselkurse gegenüber dem Euro festgelegt.

Aufgrund der Euro-Einführung konnte der Aufwand der Gesellschaften der TAKKT-Gruppe für die Absicherung von Währungsrisiken erheblich reduziert werden, da 55% des Gesamtumsatzes auf EWU-Teilnehmerländer entfallen und weitere 30% des Gesamtumsatzes als jeweiliges Inlandsgeschäft in den USA und Kanada erzielt werden. Gegenüber dem britischen Pfund erfolgt durch die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe teilweise eine Devisenterminsicherung. Die Umstellungsarbeiten der betroffenen IT-Systeme des Unternehmens wurden bereits im Vorfeld der Euro-Einführung erfolgreich abgeschlossen. Daher kann das Unternehmen bereits mit der Einführung des Euro sowie während der gesamten Einführungsphase flexibel und individuell auf die Anforderungen seiner Kunden und Lieferanten reagieren. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1999 wurden ca. 5% der Aufträge bereits in Euro abgewickelt.

Der Zeitpunkt für die Umstellung der Preisangaben in den verschiedenen Werbemitteln von Landeswährung auf Euro steht noch nicht fest. Das interne und externe Berichtswesen erfolgt bereits seit Juli 1999 in Euro.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

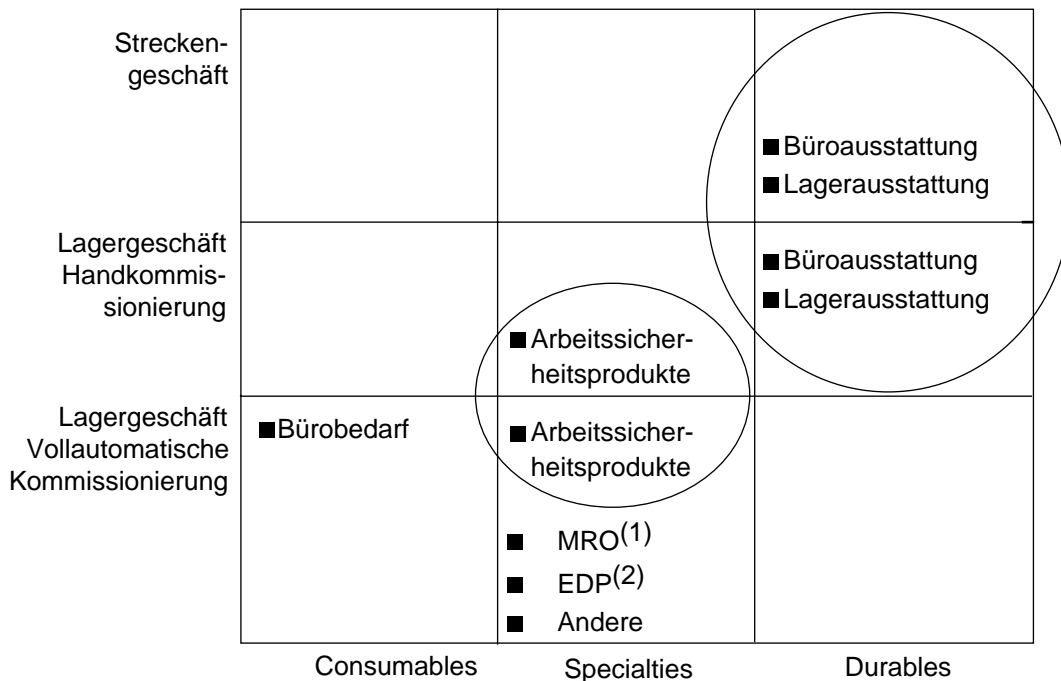
Überblick und Geschäftsbereiche

Die TAKKT-Gruppe ist einer der führenden Anbieter im Business-to-Business-Versandhandel in Europa und Nordamerika. Nach Ansicht des Managements der Gesellschaft ist die TAKKT-Gruppe auf diesen Märkten die führende Versandhandelsgruppe für Business Equipment Solutions. Der Begriff Business Equipment Solutions steht für eine Weiterentwicklung des Versandhandels. Die TAKKT AG will nicht nur Produkte anbieten, sondern komplette Lösungen im Bereich Business Equipment. Dazu gehören neben einer umfangreichen Verkaufsberatung eine detaillierte Planung, ein umfangreicher Service bei der Auslieferung der Ware sowie umfangreiche Garantieleistungen nach dem Verkauf der Ware. Die Gesellschaft ist davon überzeugt, ein in Breite und Tiefe einzigartiges Produktsortiment anzubieten und ihre Kunden konsequent serviceorientiert zu bedienen.

Der Business-to-Business-Handel unterteilt sich in die Vertriebswege Einzelhandel, Großhandel und Versandhandel. Über diese Vertriebswege werden nahezu alle Produkte für den Geschäftsbedarf vertrieben. Die Produkte können in die Produktgruppen Verbrauchsgüter (consumables), dauerhafte Güter für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (durables) und Spezialprodukte wie Elektrokomponenten, Werkzeuge und Arbeitssicherheitsprodukte (specialities) eingeteilt werden.

In dem so beschriebenen Markt konzentriert sich die TAKKT-Gruppe mit ihren Geschäftsbereichen KAISER + KRAFT Europa, Topdeq und K + K America auf den Vertriebsweg Versandhandel sowie auf die dauerhaften Güter der Betriebs- und Geschäftsausstattung und Arbeitssicherheitsprodukte. Die TAKKT-Gruppe vertreibt hierbei Büro- und Lagerausstattungen im Streckengeschäft und handkommissionierten Lagergeschäft sowie Arbeitssicherheitsprodukte im hand- und vollautomatisch kommissionierten Lagergeschäft. Die TAKKT-Gruppe hat keinerlei Aktivitäten in den Bereichen Einzel- bzw. Großhandel. Außerdem vertreibt die TAKKT-Gruppe keine Produkte aus dem Bereich der Verbrauchsgüter.

Die vorstehend beschriebene Positionierung der TAKKT-Gruppe wird durch die folgende Darstellung noch einmal verdeutlicht:



(1) MRO=Maintenance, Repair and Operations.

(2) EDP=Electronic Devices Products.

Die organisatorische Gliederung der TAKKT-Gruppe in die drei Geschäftsbereiche KAISER + KRAFT Europa, Topdeq und K + K America folgt vor dem Hintergrund einer klaren Spartenorganisation den unterschiedlichen Marktanforderungen an das jeweilige Geschäft der Gesellschaften der TAKKT-Gruppe. Hauptkriterien für diese Geschäftsbereichsorganisation sind regionale Aspekte (Europa/Nordamerika), unterschiedliche Einkaufs- und Lagerkonzepte der Geschäftsbereiche sowie spezielle Anforderungen des Geschäfts (z.B. Besonderheiten des Produktsortiments, der Kundengruppen, des Vertriebs und der Serviceleistungen im Geschäftsbereich Topdeq).

Die Aktivitäten der drei Geschäftsbereiche der TAKKT-Gruppe sind unter den als Führungsgesellschaften tätigen Zwischenholdings KAISER + KRAFT Europa GmbH, Topdeq Holding GmbH und K + K America Corp. zusammengefaßt.

Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa

KAISER + KRAFT Europa ist mit den Vertriebsgesellschaften der KAISER + KRAFT-Gruppe, der Gaerner-Gruppe und der Gerdmans-Gruppe in 16 Ländern mit 38 Niederlassungen aktiv. Die Gesellschaften des Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT Europa bieten über 30.000 Produkte an. KAISER + KRAFT Europa besitzt ein zentrales Versandhandelszentrum sowie drei weitere Läger. 1998 erwirtschaftete der Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa einen Umsatz von DM 612 Mio. Zum 31. Dezember 1998 beschäftigte der Geschäftsbereich umgerechnet auf Vollzeitkräfte 809 Mitarbeiter. KAISER + KRAFT Europa konzentriert sich auf die Produktgruppen Transport, Lager, Umwelt, Betrieb und Büro.

Geschäftsbereich Topdeq

Topdeq vertreibt in Deutschland, in der Schweiz und in den Niederlanden designorientierte Büromöbel und Accessoires via Katalog und Internet. Hauptkunden sind kleinere und mittlere Unternehmen im Dienstleistungsbereich. Als besondere Serviceleistung bietet Topdeq einen 24-Stunden-Service ohne Aufpreis an. Bei Bestellungen vor 12.30 Uhr erhalten die Kunden auf Wunsch und gegen Aufpreis die Ware noch am selben Tag. Topdeq verfügt über eigene Lagerstätten in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. 1998 erwirtschaftete der Geschäftsbereich Topdeq einen Umsatz von DM 123 Mio. Zum 31. Dezember 1998 beschäftigte der Geschäftsbereich umgerechnet auf Vollzeitkräfte 156 Mitarbeiter.

Geschäftsbereich K + K America

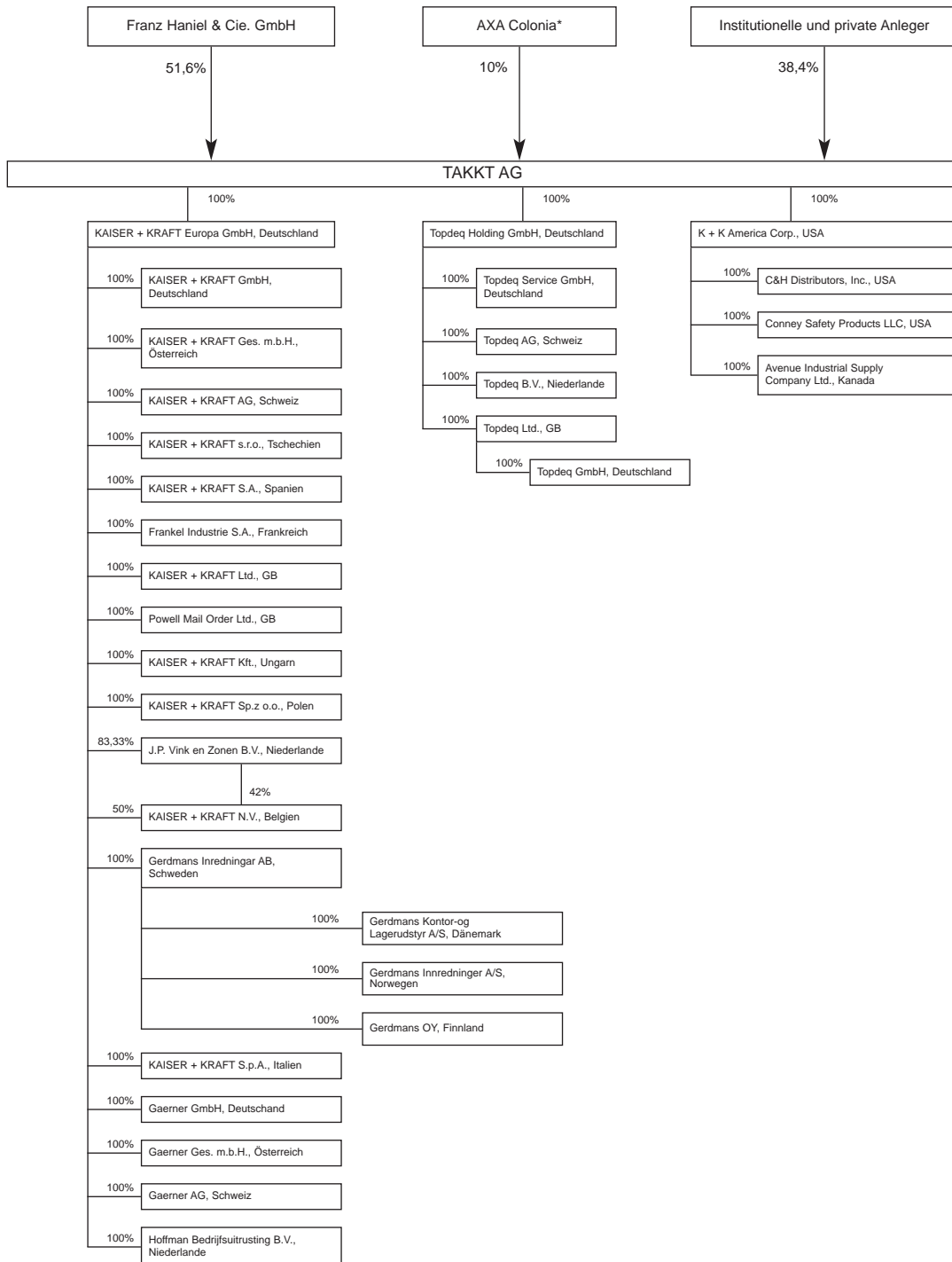
K + K America vertreibt in den USA und Kanada über 45.000 Produkte aus den Bereichen Transport, Lager, Betrieb, Büro, Safety und Verpackung. Mit 500 Vollzeitkräften erwirtschaftete der Geschäftsbereich K + K America 1998 einen Umsatz von DM 319 Mio. K + K America verfügt über ein zentrales Versandhandelszentrum (National Distribution Center) sowie sechs weitere Läger.

TAKKT AG als Management-Holding

Die TAKKT AG übt die Funktion einer Management-Holding für die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe aus. Durch die Management-Holding-Struktur soll für die TAKKT-Gruppe soviel Zentralität wie nötig und soviel Marktnähe wie möglich erreicht werden, damit gleichzeitig Synergieeffekte und Größenvorteile ausgeschöpft und der Service einer individuellen Kundenbetreuung ausgebaut werden können. Die Zwischenholdings der drei Geschäftsbereiche der TAKKT-Gruppe, die KAISER + KRAFT Europa GmbH, die Topdeq Holding GmbH und die K + K America Corp., übernehmen wichtige operative Zentralfunktionen für die jeweiligen Geschäftsbereiche. Durch die Holding-Struktur kann die TAKKT-Gruppe gewichtiger bei ihren Zulieferern auftreten, in den einzelnen Geschäftsbereichen generiertes Wissen kann in die übrigen Geschäftsbereiche transferiert, technisches Know-how zentral vorgehalten und das externe Wachstum der TAKKT-Gruppe strategisch gestaltet werden.

Struktur der TAKKT-Gruppe

Die gesellschaftsrechtliche Struktur der TAKKT-Gruppe stellt sich zur Zeit wie folgt dar:



*Siehe Erläuterungen auf Seite 44.

Unternehmensstrategie

Ziel der Gesellschaft ist es, durch ein in Breite und Tiefe einzigartiges Produktsortiment, verbunden mit einer umfangreichen und konsequenten Serviceorientierung, in Europa und Amerika der Marktführer und bevorzugte Partner im Business-to-Business-Versandhandel von Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen des 21. Jahrhunderts zu sein. Ihre richtungweisende Funktion sieht die TAKKT-Gruppe hierbei in der Bereitstellung von Business Equipment Solutions, einer Kombination von Produkten und Dienstleistungen also, die neben der schnellen, einfachen und effizienten Bestellung und Lieferung einer Ware auch Serviceleistungen wie umfangreiche Verkaufsberatung, detaillierte Planung – mit möglicher CAD-Unterstützung –, auf Wunsch Aufbau der Ware sowie weitreichende Garantieleistungen und Rückgaberechte nach dem Verkauf des Produktes umfaßt. Die konsequente Umsetzung dieser Strategie soll nicht nur zu einem Ausbau der führenden Marktstellungen der Gesellschaft in Europa und Nordamerika führen, sondern über die Schaffung eines konkurrenzlosen Kundennutzens eine starke Kundenbindung und damit einen nachhaltig steigenden Unternehmenswert generieren.

Vier zentrale Ziele kennzeichnen die Gesamtstrategie der TAKKT-Gruppe:

- (i) Weitere Marktdurchdringung des Versandhandelsgeschäfts für Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen in den bisherigen Kernmärkten Europa und Nordamerika,
- (ii) Geographische Expansion in Gebiete und Regionen, die bisher von der TAKKT-Gruppe nicht aktiv betreut werden,
- (iii) Fortsetzung eines Wachstums in reifen, entwickelten Märkten, welches sowohl organisch ist als auch auf gezielten Akquisitionen beruht, und
- (iv) Expansion in ausgewählte Produktsegmente des Business-to-Business-Versandhandels.

Weitere Marktdurchdringung des Versandhandelsgeschäftes für Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen. Der Vorstand der TAKKT AG betrachtet den Vertriebsweg Versandhandel im Marktsegment Business Equipment als überlegen im Vergleich zum Einzel- bzw. Großhandel und daher als äußerst zukunftssträftig. Insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklungen im Bereich e-commerce wird die Bedeutung der innovativen Distributionsart Versandhandel gegenüber den traditionellen Vertriebswegen nach Ansicht der Gesellschaft stark zunehmen. Daher plant die Gesellschaft erhebliche Investitionen in den Bereich Neue Medien, wie z.B. Internet, e-commerce oder CD-ROM, die insbesondere auch der verstärkten Durchdringung ihrer bereits aktiv bearbeiteten Märkte dienen sollen. Folgende Schwerpunkte werden seitens der Gesellschaft hierbei gesetzt:

Ausbau der medienneutralen Datenbank. Diese digitale Datenbank ist die Grundlage und Plattform aller Vertriebsmedien. Sie umfaßt alle produktbezogenen Informationen und liefert in verschiedenen Währungen und Sprachen den zentralen, medienunabhängigen und damit kosteneffizienten Input für grundsätzlich so verschiedene Vertriebsmittel wie den gedruckten Katalog, den digitalen Katalog auf CD-ROM, den Internetauftritt der Gesellschaft oder die e-commerce-Aktivitäten. Dadurch ermöglicht sie, unterschiedliche Informationsarten wie z.B. Text und Bild je nach Werbemedium oder Land frei zu kombinieren sowie die Auswahl der Medien (Katalog, CD-ROM, e-commerce etc.) in der Kundenansprache zu optimieren. Durch ihre Medienneutralität kann die Datenbank sowohl wachsenden als auch sich ändernden Marktanforderungen schnell gerecht werden.

Entwicklung und Umsetzung von e-commerce-Lösungen für Kunden. Die TAKKT AG verfolgt im Bereich e-commerce eine Doppelstrategie. Um maximale Flexibilität bei gleichzeitig optimaler Kundennähe gewährleisten zu können, werden Lösungen für sowohl eigen- als auch fremdbestimmte Prozeßarten angeboten. Während bei den eigenbestimmten Prozeßarten die Gesellschaft Interessenten einen virtuellen, selbst definierten Marktplatz zur Verfügung stellt, auf dem sie ihnen ihre Produkte und Dienstleistungen anbietet, bestehen bei den fremdbestimmten Prozeßarten die Möglichkeiten, entweder eine direkte Verbindung in das Intra- bzw. Extranet eines einzelnen, bestehenden Kunden herzustellen oder Produkte und Dienstleistungen zusammen mit den Produkten und Dienstleistungen anderer Anbieter via der Plattform eines sogenannten Commerce Service Providers vielen potentiellen Kunden anzubieten. Die Verbindung zum Intra- bzw. Extranet eines Kunden führt einerseits zu einer hohen Prozeßintegration, verbunden mit Prozeßkostenoptimierung, und somit zu einer hohen Kundentreue, ist andererseits jedoch häufig sehr entwicklungsintensiv und wird daher von den Gesellschaften der TAKKT-Gruppe nur bedeutenden Kunden angeboten. Generell ist es bei den fremdbestimmten Prozeßarten das Ziel

der Gesellschaft, Zugang zu Marktplätzen der Commerce Service Providers zu erlangen, welche eine gemeinsame Basis für Anbieter und Kunden zur Verfügung stellen.

Ausbau der Internet-Aktivitäten. Auf Basis der Homepages der operativen Gesellschaften bietet die TAKKT AG bereits heute ein umfangreiches Sortiment im Internet an und plant, ihr Angebot im Internet auf das gesamte Produktportfolio auszuweiten, um so neben den traditionellen Vertriebskanälen weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten bereitzustellen und den bisher noch geringen Anteil des Vertriebsweges Internet am Gesamtumsatz der TAKKT-Gruppe in Zukunft deutlich zu steigern.

Neben den Investitionen und Aktivitäten im Bereich Neue Medien strebt die Gesellschaft auch einen kontinuierlichen Ausbau ihres Dienstleistungsangebotes an. Während sie sich hierbei grundsätzlich von Kundenwünschen und -bedürfnissen leiten lässt, um über ein Höchstmaß an Serviceflexibilität eine langfristige Kundenzufriedenheit mit entsprechendem Ausbau der Marktführerschaft zu erzielen, wird sie sich in Zukunft speziell auf die Entwicklung und Umsetzung kundenspezifischer Problemlösungen im Marktsegment Business Equipment konzentrieren. Kernelemente dieser Strategie sind unter anderem eine einfache und effiziente Bestellung, termingenaue Lieferung einer Ware nach umfangreicher Verkaufsberatung, detaillierte Planung – mit möglicher CAD-Unterstützung –, auf Wunsch Aufbau der Ware sowie weitreichende Garantieleistungen und Rückgaberechte nach dem Verkauf eines Produkts.

Geographische Expansion. Ausgehend von einer sehr guten Positionierung in ihren Heimat- und Kernmärkten Europa und Nordamerika strebt die Gesellschaft eine weitere geographische Expansion und Diversifikation an. Zielrichtungen sind hier insbesondere die Länder Südosteuropas, Mittel- und Südamerikas. Bei der Auswahl der Länder, in welche die TAKKT AG expandieren möchte, finden im wesentlichen zwei Entscheidungskriterien Anwendung: Zum einen ist die Gesellschaft daran interessiert, ihre Produkte und Dienstleistungen in Ländern anzubieten, für welche eine stark wachsende Nachfrage nach Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen prognostiziert wird oder bereits zu verzeichnen ist. Dies trifft z.B. auf viele Länder Mittelamerikas zu. Andererseits sieht die Gesellschaft starke Wachstumsmöglichkeiten in Ländern, in denen das Business-to-Business-Versandhandelsgeschäft bisher wenig oder gar nicht entwickelt ist. Hierzu zählen unter anderem einige südosteuropäische Länder.

Grundsätzlich beabsichtigt die Gesellschaft, im Rahmen der geographischen Expansion ihre in der Vergangenheit sehr erfolgreiche Strategie einer Kombination von Neugründungen von Tochtergesellschaften und Akquisitionen konkurrierender Unternehmen in den jeweiligen Ländern fortzusetzen. Aufgrund der dabei gesammelten Erfahrungen sieht sich das Management für diese Herausforderungen bestens gerüstet.

Fortgesetztes organisches und akquisitorisches Wachstum in reifen, entwickelten Märkten. Neben der Expansion in sich entwickelnde Märkte plant die TAKKT-Gruppe, auch weiterhin in reifen Märkten zu wachsen. Während organisches Wachstum hierbei verstärkter Marktbearbeitung durch traditionelle und neue Vertriebsmedien oder eines größeren oder marktgerechteren Produkt- und Dienstleistungsangebotes bedarf, werden mit Akquisitionen zwei Ziele verfolgt: Zum einen ermöglichen sie der TAKKT AG den Marktzugang in neue Märkte über eine bereits etablierte Gesellschaft und helfen somit, mögliche Markteintrittsbarrieren leichter zu überwinden, zum anderen forcieren sie die Marktkonsolidierung in Märkten, in denen die TAKKT AG bereits mit anderen Gesellschaften tätig ist.

Expansion in ausgewählte Produktsegmente. Das von der TAKKT-Gruppe betriebene Versandhandelsgeschäft ist nach Auffassung des Managements der Gesellschaft ein im Grundsatz multiplizierbares Systemgeschäft, welches es ermöglicht, erworbenes Know-how auf andere Produktsegmente mit gleicher oder ähnlicher Vertriebsstruktur zu übertragen. Im Sinne einer möglichst weitreichenden Diversifikation und Konjunkturunabhängigkeit, welche sich neben der bereits angesprochenen Expansion in andere Länder und Regionen auch in einem ausgewogenen Produktportfolio widerspiegeln soll, strebt die Gesellschaft eine selektive Expansion in ausgewählte Produktsegmente an. Allerdings konzentriert sie sich hierbei explizit auf dauerhafte Investitionsgüter und Spezialprodukte mit starkem Fokus auf Produkt- und Servicequalität sowie auf den Vertriebsweg Versandhandel und plant nicht, in den durch hohe Volumina und geringe Margen gekennzeichneten Verbrauchsgütermarkt einzutreten.

Strategie der einzelnen Geschäftsbereiche

Die Unternehmensstrategie der TAKKT-Gruppe beeinflusst naturgemäß in signifikanter Weise die Strategien der einzelnen Geschäftsbereiche KAISER + KRAFT Europa, Topdeq und K + K America. Dennoch ergeben sich in Abhängigkeit von Regionen und angebotenen Produkten und Dienstleistungen Unterschiede in den Individualstrategien, die den jeweiligen Marktanforderungen Rechnung tragen.

KAISER + KRAFT Europa

Die TAKKT AG beabsichtigt, in Zukunft das Produktportfolio des Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa sowohl in der Breite als auch in der Tiefe auszuweiten. Der Fokus gilt dabei dauerhaften Investitionsgütern und Spezialprodukten, während ein Markteintritt im Segment Verbrauchsgüter nicht vorgesehen ist.

Das Dienstleistungsangebot soll weiter kontinuierlich verbessert werden. Zu diesem Zweck sind weitere Investitionen in das regionale Lager in Frankreich vorgesehen, insbesondere soll aber zu Beginn des nächsten Jahrtausends mit dem zweiten Bauabschnitt des Versandhandelszentrums Kamp-Lintfort begonnen werden, welcher dessen Kapazität nahezu verdoppeln wird. Ziel dieser Maßnahmen ist eine weitere nachhaltige Verbesserung der Lieferqualität bei gleichzeitiger Verkürzung der Lieferzeiten.

Über einen weiteren Ausbau der Kundendatenverwaltung plant die Gesellschaft, in Zukunft noch spezifischer und individueller ihre Kunden ansprechen zu können, um so z.B. auch die Auswahl der Medien (Katalog, CD-ROM, e-commerce etc.) in der Kundenansprache zu optimieren. Die medienneutrale Datenbank wird hierbei, wie auch bei der Erhöhung der Flexibilität in der Erstellung von Werbemedien und einer gesteigerten Kosteneffizienz, von zentraler Bedeutung sein.

Einen weiteren Strategieschwerpunkt stellt der Ausbau des e-commerce dar, hinsichtlich dessen das Management beabsichtigt, neben einem bereits sehr umfangreichen Internetauftritt sowohl eigen- als auch fremddefinierte Prozeßlösungen anzubieten. Bereits angelaufene Großprojekte im Bereich Direktverbindung zum Kunden via Intra- bzw. Extranet sollen schnell und erfolgreich zum Abschluß gebracht und bei weiteren Großkunden multipliziert werden.

Schließlich soll der Geschäftsbereich über organisches Wachstum und Akquisitionen weiterhin stark expandieren und seine Internationalisierung intensivieren. Dabei kommen sowohl in bereits bestehenden als auch in neuen Märkten jeweils Neugründungen und/oder Zukäufe von Unternehmen in Betracht. Während grundsätzlich alle europäischen Länder kontinuierlich beobachtet und analysiert werden, liegt der Fokus des Geschäftsbereichs hinsichtlich regionaler Expansion auf Osteuropa.

Topdeq

Für den Erfolg des Geschäftsbereichs Topdeq ist es essentiell, eine möglichst große Marktnähe seines Produktportfolios zu erzielen. Daher plant das Management, in Zukunft weiterhin alle Produkte in regelmäßigen kurzen Abständen einer kritischen Prüfung zu unterziehen, gegebenenfalls abzusetzen und das Sortiment durch neue, im Trend liegende Produkte anzureichern.

Ebenso wird die Dienstleistungsqualität im Fokus des Geschäftsbereichs bleiben. Hierbei soll z.B. die Erfüllungsquote des 24-Stunden-Lieferversprechens von derzeit über 95% weiter gesteigert werden.

Ziel beider Maßnahmen ist es, einen hohen Wiedererkennungswert der Marke Topdeq zu generieren. Gleichzeitig sollen Innovationskraft und Serviceorientierung dauerhaft mit dem Namen Topdeq assoziiert werden. Die Gesellschaft ist davon überzeugt, daß sie durch das kontinuierliche Setzen von Markttrends und die entsprechende Wahrnehmung weiterhin Marktanteile hinzugewinnen wird.

Im Bereich Internet und e-commerce ist es das kurzfristige Ziel des Geschäftsbereichs, alle Produkte online anbieten zu können. Ebenso sollen zusätzliche interaktive Serviceleistungen wie z.B. CAD-unterstütztes Bürodiesign via Internet zur Verfügung gestellt werden.

Schließlich plant das Management, nach der äußerst erfolgreichen Übertragung des Geschäftskonzeptes auf die Schweiz und die Niederlande regional in weitere ausgewählte europäische Länder zu expandieren.

K + K America

Die Beibehaltung und Steigerung seiner hohen Produkt- und Servicequalität ist eines der Ziele des Geschäftsbereiches K + K America. Hierzu soll unter anderem das bestehende Produktsortiment in Breite und Tiefe erweitert werden. Außerdem soll durch eine weitere Optimierung des zentralen Versandhandelszentrums in Wisconsin die Auslieferungsfähigkeit in Nordamerika binnen 24 Stunden ab Auftragseingang nachhaltig sichergestellt werden.

Aufbauend auf den in Europa gemachten Erfahrungen soll kurzfristig das gesamte Produktsortiment von K + K America online angeboten werden. Außerdem wird sich der Geschäftsbereich vermehrt auf Großkunden fokussieren und diesen Gesamtlösungskonzepte im Bereich e-commerce anbieten.

Schließlich plant das Management, nach Mittel- und Südamerika zu expandieren. Über Mexiko, das aufgrund seiner Mitgliedschaft in der nordamerikanischen Freihandelszone (NAFTA) und seiner Brückenkopf-Funktion nach Lateinamerika einen nahezu idealen Kandidaten darstellt, wurden bereits entsprechende Marktstudien verfaßt.

Wettbewerbssituation

Wettbewerber im Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa

Die jeweiligen Märkte der Gesellschaften des Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT Europa sind recht fragmentiert. Der bedeutendste Wettbewerber für die Gesellschaften des Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT Europa ist die Manutan S.A. mit Sitz in Frankreich. Die Manutan S.A. bietet wie die Gesellschaften des Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT Europa über Kataloge in 11 Ländern Europas sowie darüber hinaus im mittleren Osten und in Afrika ein vergleichbares Produktangebot ausschließlich über den Vertriebsweg Versandhandel an. Ein weiterer wichtiger Wettbewerber ist das Unternehmen SSI Schäfer-Shop GmbH, Betzdorf („Schäfer-Shop“). Schäfer-Shop ist ebenfalls ein europäischer Anbieter von Büro-, Betriebs- und Lagerausstattungen, wobei Schäfer-Shop darüber hinaus auch Produkte aus dem Bereich der Verbrauchsgüter anbietet. Schäfer-Shop konzentriert sich auf die deutschsprachigen Märkte in Europa und betreibt in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland über 30 Einzelhandelsverkaufsstätten. Neben diesen bedeutenden Wettbewerbern gibt es in Europa zahlreiche kleinere Anbieter, die ebenfalls via Katalog Produkte aus dem Bereich der Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen anbieten.

In den letzten Jahren sind zunehmend amerikanische Anbieter in den europäischen Versandhandelsmarkt eingedrungen. Diese konzentrieren sich allerdings nahezu ausschließlich auf den Vertrieb von Verbrauchsgütern. Die amerikanischen Wettbewerber der Gesellschaft erwirtschaften einen erheblichen Anteil ihres Umsatzes über die Vertriebswege Einzel- und Großhandel. Schließlich wenden sie sich neben den Geschäftskunden auch an Privatkunden. Die TAKKT AG sieht diese Unternehmen daher nur eingeschränkt als Wettbewerber an. Der Vorstand schließt allerdings den Marktzutritt US-amerikanischer Mitbewerber auf dem europäischen Markt insbesondere im Bereich specialities nicht aus.

Wettbewerber im Geschäftsbereich Topdeq

Die wichtigsten Wettbewerber im Geschäftsbereich Topdeq sind im wesentlichen Einzelhändler, die Designmöbel und Accessoires mit vergleichbarer Qualität vertreiben. In Deutschland haben sich unter dem Namen Cairo 37 Einzelhändler zusammengeschlossen und einen Katalog mit vergleichbaren Produkten zu Topdeq entwickelt. In den Benelux-Ländern, Frankreich und Deutschland hat die Manutan S.A. im letzten Jahr einen Designkatalog herausgebracht, der sich aber vorwiegend auf den Bereich Accessoires konzentriert. Die Gesellschaft ist der Ansicht, daß die Produktstruktur und das Vertriebskonzept von Topdeq insbesondere wegen des 24-Stunden-Lieferservices und der Häufigkeit der Prospektauflege einzigartig in Europa sind.

Wettbewerber im Geschäftsbereich K + K America

In den USA und Kanada ist der Markt im Bereich Business-to-Business-Versandhandel ähnlich fragmentiert wie in Europa. Jedoch betreiben auch größere börsennotierte Gesellschaften in Teilbereichen einen Versandhandel, der mit den von K + K America angebotenen Produkten konkurriert. Die wichtigsten Wettbewerber aus diesem Bereich sind W.W. Grainger, Inc., USA, („W.W. Grainger“) und MSC Industrial Supply Co., Inc., USA, („MSC“).

W.W. Grainger ist der größte US-Anbieter im Bereich der specialties Maintenance, Repair and Operations („MRO“). Der Vertrieb von W.W. Grainger ist jedoch nicht mit dem des Versandhandels von K + K America vergleichbar, da W.W. Grainger seine Produkte mit einem Katalog (ca. 80.000 Produkte) über rund 350 Niederlassungen in den USA vertreibt. Außerdem hat W.W. Grainger rund 1.500 Vertriebsmitarbeiter im Außendienst. Die Tochtergesellschaft Lab Safety Supply, Inc., USA, ist allerdings ein direkter Wettbewerber für K + K America, da sie ein mit K + K America vergleichbares Produktangebot ebenfalls über Kataloge vertreibt.

Auch MSC vertreibt in den USA über den Katalog (ca. 4.000 Seiten) im wesentlichen Produkte aus dem Produktsegment specialties (MRO). Der Vertrieb erfolgt über rund 78 Niederlassungen und rund 220 Vertriebsmitarbeiter im Außendienst.

Produktsortiment im Business-to-Business-Versandhandel

Produktsortiment im Versandhandel allgemein

Innerhalb der drei Produktgruppen des Business-to-Business-Versandhandels (consumables, specialties und durables) werden in der Gruppe der consumables alle Verbrauchsmaterialien für den täglichen Bedarf im Büro oder Betrieb wie z. B. Papier, Druckerpatronen, Disketten etc. zusammengefaßt. In der Regel handelt es sich bei consumables um Standardprodukte, die häufig (wöchentlich/täglich) von allen Geschäftskunden benötigt werden.

Die Gruppe der specialties untergliedert sich in vier Unterbereiche: MRO, EDP (Electronic Devices Products), Safety Products und sonstige specialties. Während die Gruppe der MRO-Produkte z. B. Werkzeuge und Kleinersatzteile für den betrieblichen Bedarf umfaßt, gehören zur Gruppe der EDP-Produkte Waren aus den Bereichen Hard- und Software sowie Telekommunikation. In der Gruppe der Safety Products sind insbesondere Güter aus dem Bereich Arbeitssicherheit zu finden. Die Gruppe der sonstigen specialties beinhaltet die Produkte, die den drei vorherigen Gruppen nicht zugeordnet werden können. Ihre Bestellhäufigkeit hängt in der Regel von der Produktart und der Kundengruppe ab.

Im Bereich durables können zwei Produktgruppen unterschieden werden: Office Equipment und Plant Equipment. Während es sich im Bereich Office Equipment um Möbel für Büro- und Geschäftsräume handelt, umfaßt der Bereich Plant Equipment Produkte für die Transport-, Lager- und Betriebsausrüstung. Ihre Bestellung erfolgt im Vergleich zu den consumables eher unregelmäßig.

Produktsortiment der TAKKT-Gruppe

Die Unternehmen der TAKKT-Gruppe konzentrieren sich im wesentlichen auf den Vertrieb von Produkten aus dem Bereich der durables sowie im Bereich der specialties auf Arbeitssicherheitsprodukte. Für die einzelnen Gesellschaften ergibt sich folgende Sortimentübersicht:

KAISER + KRAFT Europa

Die KAISER + KRAFT Europa-Gruppe hat ihre Produkte in fünf Produktgruppen eingeteilt: Transport, Lager, Umwelt, Betrieb und Büro. In den jeweiligen Produktgruppen sind folgende Produkte enthalten:

Transport: Transportgeräte, Hubwagen, Hebegeräte, Räder und Rollen sowie Fördertechnik.

Lager: Regale, Lager- und Regalkästen, Schränke sowie Paletten und Großbehälter.

Umwelt: Lager- und Abfüllsysteme, Reinigungsgeräte, Abfallsammler und Pressen.

Betrieb: Sozialeinrichtungen, Betriebsausrüstung, Versand, Leitern sowie Außenanlagen und Fertigräume.

Büro: Büroausstattungen, Bürostühle und -tische, Bürozubehör und EDV-Mobiliar.

Die wichtigsten Produkte sind die der Produktgruppen Büroausstattungen, Betriebs- und Lagerausstattungen.

Topdeq

Topdeq gliedert seine Produkte in die Bereiche designorientierte Büromöbel und Accessoires, wobei dem Bereich designorientierte Büromöbel die größere Bedeutung zukommt.

K + K America

K + K America teilt die Produkte in folgende Gruppen auf: Transport, Lager, Betrieb, Büro, Arbeitssicherheit und Verpackung. Die bedeutendsten Produktgruppen sind Transport, Lager, Betrieb und Arbeitssicherheit.

Kundengruppen

Die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe konzentrieren sich in ihrer Geschäftstätigkeit ausschließlich auf gewerbliche Kunden. Das Management der Gesellschaft hält dies aus folgenden Gründen für vorteilhaft: Erstens erleichtert die Beschränkung auf die Geschäftskunden eine gezielte Erreichbarkeit potentieller Interessenten, da über Geschäftskunden bessere und strukturiertere Informationen verfügbar sind. Zweitens ermöglicht die Konzentration auf Geschäftskunden eine konsequente und an den Bedürfnissen der Geschäftskunden ausgerichtete Produkt- und Preispolitik. Drittens ist das Bonitätsrisiko im Business-to-Business-Versandhandel im Vergleich zum Versandhandel mit Privatkunden geringer und besser kontrollierbar. Schließlich ermöglicht die Konzentration auf Geschäftskunden den Einsatz einer effizienten und an den gewerblichen Bedürfnissen ausgerichteten Logistik.

Die Kundenstrukturen der einzelnen Geschäftsbereiche unterscheiden sich voneinander. Während der Kundenkreis der Topdeq-Gesellschaften zu 80% aus Dienstleistern und zu nur 20% aus Kunden aus dem produzierenden Gewerbe besteht, beliefert KAISER + KRAFT Europa zu 60% Kunden aus dem produzierenden Gewerbe und zu 40% Dienstleister. Bei K + K America beträgt das Verhältnis 30% (Kunden aus dem produzierenden Gewerbe) zu 70% (Dienstleister). In allen drei Geschäftsbereichen ist jedoch eine steigende Tendenz bei der Belieferung von Dienstleistern zu erkennen. Werden die Kunden hinsichtlich ihrer Betriebsgröße (Mitarbeiterzahl) unterschieden, ergibt sich ein ähnlich differenziertes Bild. Während Topdeq mit seinen Produkten zu gut 80% Betriebe mit einer Betriebsgröße unter 50 Mitarbeitern beliefert, konzentrieren sich die Gesellschaften von KAISER + KRAFT Europa und K + K America auf Kunden mit einer Betriebsgröße von über 50 Mitarbeitern. In diesen Geschäftsbereichen liegt der Anteil am Umsatzerlös, der mit den 25% der größeren Kunden über 50 Mitarbeiter erzielt wird, bei 75% (KAISER + KRAFT Europa) bzw. 80% (K + K America).

Die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe beliefern eine breite Kundenbasis. Im Falle von KAISER + KRAFT Europa erwirtschaften z. B. die Top-20-Kunden nur 5% des Umsatzes. Ähnliche Strukturen sind auch bei Topdeq und K + K America zu beobachten. Die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe haben insgesamt 1,6 Mio. Kunden, die regelmäßig einen Katalog erhalten.

Auftragsbearbeitung

Bei allen Gesellschaften der TAKKT-Gruppe hat der Kunde die Möglichkeit, per Telefon, Telefax, Post und bei vielen Gesellschaften über das Internet seine Bestellung aufzugeben.

In jedem der drei Geschäftsbereiche KAISER + KRAFT Europa, Topdeq und K + K America wird bei eingehenden Bestellungen die Verfügbarkeit der Ware am Lager geprüft. Bei Topdeq sind über 95% aller Bestellungen ab Lager lieferbar. Bei KAISER + KRAFT Europa und K + K America liegt diese Quote aufgrund unterschiedlicher Anteile von Strecken- und Lagergeschäft zwischen ca. 25% und 70%. Wenn die Ware am Lager ist, wird bei Neukunden grundsätzlich und bei Bestandskunden abhängig von der Auftragsgröße eine Bonitätsprüfung durchgeführt. Bei einem positiven Ergebnis erfolgt die Kommissionierung und die Rechnungsstellung. Bei einem negativen Ergebnis erfolgt die Warenlieferung ausschließlich gegen Vorkasse (siehe hierzu auch den Abschnitt „*Zahlungsmodalitäten und Forderungseinzug*“). Die Zustellung wird bei Topdeq im Regelfall innerhalb von 24 Stunden ausgeführt, bei KAISER + KRAFT Europa und K + K America geschieht die Auslieferung ab Lager innerhalb von 24 Stunden. Bei allen Gesellschaften erfolgt mit Versenden der Ware auch die Rechnungsstellung und der Rechnungsversand.

Einkauf und Lieferanten

Aufgrund der regionalen und marktspezifischen Besonderheiten wird der Einkauf in den drei Geschäftsbereichen der TAKKT-Gruppe jeweils zentral durchgeführt.

Der Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa wird momentan von rund 130 Hauptlieferanten beliefert, mit denen ein Einkaufsvolumen von rund 80% umgesetzt wird. Auf die 20 größten Lieferanten (sogenannte „Top 20“) entfällt dabei ein Anteil von ca. 31%. Grundsätzlich können die wesentlichen Produkte auch von Alternativlieferanten bezogen werden. Insgesamt bestehen derzeit rund 600 aktive

Lieferantenverbindungen. Hierin enthalten sind auch Lieferanten, die lediglich länderspezifische Produkte liefern, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse in den verschiedenen europäischen Ländern ausgerichtet sind. Längerfristige Abnahmeverträge mit fixen Abnahmemengen oder -preisen existieren nicht.

Der Geschäftsbereich Topdeq wird zur Zeit von ca. 25 Hauptlieferanten beliefert. Auf die 20 größten Lieferanten entfällt dabei ein Anteil von ca. 56%. Die bezogenen Produkte können nur eingeschränkt von Alternativlieferanten bezogen werden, da es sich bei den Topdeq-Produkten um Originale handelt, die nicht substituiert werden können. Längerfristige Abnahmeverträge mit fixen Abnahmemengen oder -preisen existieren nicht.

Bei den Gesellschaften von K + K America ist die Lieferantenstruktur ähnlich fragmentiert wie bei KAISER + KRAFT Europa. Von den mehr als 900 Lieferanten entfällt auf die 20 Hauptlieferanten ein Lieferanteil von etwa 48%. Auch hier bestehen keine längerfristigen Abnahmeverträge mit fixen Abnahmemengen oder -preisen, und die Produkte können im wesentlichen von Alternativlieferanten bezogen werden.

Insgesamt kann die Lieferantenstruktur der TAKKT-Gruppe als sehr fragmentiert bezeichnet werden. Dadurch wird die Abhängigkeit der TAKKT-Gesellschaften gegenüber den Lieferanten auf ein Minimum reduziert, wobei gewisse Einschränkungen in bezug auf die Topdeq-Gesellschaften aufgrund der in diesem Geschäftsbereich vergleichsweise höheren Markenidentität der angebotenen Designerprodukte gelten.

	<u>Lieferanten</u>	<u>Lieferanteil</u>
KAISER + KRAFT Europa	Top 20	31%
Topdeq	Top 20	56%
K + K America	Top 20	48%

Logistik und Warenlager

Im Versandhandelsgeschäft können grundsätzlich zwei Geschäftsarten unterschieden werden: das Streckengeschäft und das Lagergeschäft.

Beim Streckengeschäft findet die Bestellung und Abrechnung der Ware über die jeweilige Vertriebsgesellschaft statt. Die Lieferung der Ware erfolgt dann direkt vom Produzenten. Diese Geschäftsart wird von der TAKKT-Gruppe dort angewendet, wo eine Lagerhaltung der entsprechenden Produkte wirtschaftlich nicht sinnvoll ist bzw. eine schnelle Verfügbarkeit der Ware vom Kunden nicht erwartet wird.

Beim Lagergeschäft erfolgt die Bestellung und Abrechnung der Ware ebenfalls über die entsprechende Vertriebsgesellschaft. Die Ware wird hier allerdings zunächst vom Produzenten an das Lager und von dort aus dann an den Kunden ausgeliefert. Lagergeschäfte werden von der TAKKT-Gruppe insbesondere dann getätigt, wenn der Kunde eine rasche Verfügbarkeit der Ware erwartet bzw. eine direkte Belieferung des Kunden vom Lieferanten aufgrund der Transaktionskosten nicht wirtschaftlich ist.

Im Bereich des Lagergeschäfts können bei der Bearbeitung von Aufträgen zwei verschiedene Arten des Zusammenstellens der Ware (Kommissionierung) unterschieden werden: Handkommissionierung und vollautomatische Kommissionierung. Während die Handkommissionierung vorwiegend bei sperrigen Individualprodukten und kleinen Stückzahlen pro Auftrag angewendet wird, erfolgt die vollautomatische Kommissionierung bei Standardprodukten mit eher größeren Stückzahlen pro Auftrag. Aufgrund der heterogenen und vorwiegend sperrigen Produkte werden die Waren in den Zentrallägern der TAKKT-Gruppe in der Regel mit der Hand kommissioniert. Lediglich im Bereich der Arbeitssicherheitsprodukte erfolgt die Kommissionierung halbautomatisch.

Zur weiteren Optimierung der Handkommissionierung im Versandhandelszentrum Kamp-Lintfort (KAISER + KRAFT Europa) wurde dort beim Neubau 1997 ein vollautomatisches Hochregallager integriert. Dieses hochmoderne Lager ermöglicht eine vollautomatische Verwaltung bestimmter Produktarten.

Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa

KAISER + KRAFT Europa besitzt ein zentrales Versandhandelszentrum sowie drei weitere Läger mit einer Gesamtlagerfläche von 27.000 m². Die Läger halten 5.900 Produkte in teilweise

unterschiedlicher Stückzahl mit einem Gesamtwert von rund DM 14,0 Mio. vor. Der Umsatzanteil des Streckengeschäfts bei KAISER + KRAFT Europa beträgt 70%.

Geschäftsbereich Topdeq

Topdeq verfügt über drei regionale Läger mit einer Gesamtfläche von 18.000 m². Die Läger halten je 2.000 Produkte in teilweise unterschiedlicher Stückzahl im Gesamtwert von rund DM 15,0 Mio. vor. Der Geschäftsbereich Topdeq betreibt ausschließlich Lagergeschäfte.

Geschäftsbereich K + K America

Der Geschäftsbereich K + K America vertreibt seine Produkte über ein zentrales Versandhandelszentrum (National Distribution Center) sowie sechs weitere Läger mit einer Gesamtfläche von 66.000 m². Die Läger halten 29.400 Produkte in teilweise unterschiedlicher Stückzahl im Gesamtwert von rund DM 30,0 Mio. vor. Der überwiegende Teil des Umsatzes entfällt auf das Lagergeschäft; 32% des Umsatzanteils werden im Streckengeschäft erzielt.

Zur Steigerung der Service- und Lieferfähigkeit ist die TAKKT AG bestrebt, im Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa das Lagergeschäft weiter auszuweiten. Bei Topdeq ist das ausschließliche Betreiben des Lagergeschäfts zwingend notwendig, um den 24-Stunden-Service und die hohe Produktqualität aufrechterhalten zu können. Bei K + K America besteht nach Auffassung der Gesellschaft derzeit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Strecken- und Lagergeschäft.

Vertrieb und Marketing

Im Versandhandelsgeschäft ist die effiziente und marktnahe Produktion und Gestaltung von Werbemitteln von zentraler Bedeutung. Um diese Anforderungen erfüllen zu können, werden die Werbemittel der TAKKT-Gruppe zentral von den drei Geschäftsbereichen (KAISER + KRAFT Europa, Topdeq und K + K America) erstellt.

Die Vertriebsmedien können in zwei große Gruppen aufgeteilt werden: Printmedien (Kataloge und Mailings) und Neue Medien (CD-ROM und Internet). Im Jahr 1998 haben die Unternehmen der TAKKT-Gruppe insgesamt 40 Millionen Werbemittel weltweit an ihre Kunden (einschließlich potentieller Kunden) verschickt.

Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa

Die Werbemittel der operativen Gesellschaften im Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa werden zum überwiegenden Teil zentral in Stuttgart produziert. Um die Entwicklung und Produktion der Werbemittel noch effizienter, flexibler und marktnäher gestalten zu können, wurde mit der Entwicklung einer medienneutralen Produktdatenbank begonnen. Diese Datenbank arbeitet nach dem Prinzip „single input – multiple output“. Danach müssen die Produktinformationen nur einmal erfaßt werden und können dann für die Produktion der verschiedenen Vertriebsmedien (Katalog, CD-ROM und Internet) verwendet werden. Mit Hilfe dieser Datenbank sind bereits erste Werbemittel erfolgreich erstellt worden.

Die operativen Gesellschaften im Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa verfügen über einen Hauptkatalog (mit bis zu 850 Seiten) und verschiedene Auszugskataloge. Je nach Katalog und Qualität der Kundenbeziehung werden diese Kataloge bis zu viermal jährlich an die Kunden verschickt.

Neben dem Katalog verfügen einige Gesellschaften im Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa auch über eine CD-ROM bzw. über einen Internetauftritt.

Geschäftsbereich Topdeq

Die Werbemittel der operativen Gesellschaften im Geschäftsbereich Topdeq werden regional erstellt, um den unterschiedlichen Markterfordernissen gerecht zu werden.

Der bis zu 124 Seiten umfassende Hauptkatalog erscheint in drei verschiedenen Versionen und wird bis zu neunmal jährlich verschickt. Darüber hinaus gibt es einen Geschenkkatalog, der für das Weihnachtsgeschäft versandt wird.

Die operativen Gesellschaften im Geschäftsbereich Topdeq bieten ihre Produkte auch über das Internet an.

Geschäftsbereich K + K America

Die Werbemittel der operativen Gesellschaften im Geschäftsbereich K + K America werden lokal an den Standorten der Gesellschaften in Nordamerika produziert. Der Hauptkatalog mit bis zu 580 Seiten wird in bis zu acht Auflagen pro Jahr an die Kunden verschickt. Zusätzlich werden Auszugs- und Spezialkataloge versandt.

Mehrere operative Gesellschaften des Geschäftsbereichs verfügen über einen Internetauftritt. Die noch nicht über diesen Vertriebsweg verfügenden operativen Gesellschaften bereiten derzeit ihre Internet-Präsenz vor.

Die Gesellschaft plant, ihren Vertrieb noch serviceorientierter zu gestalten, indem etwa das Zusammenspiel zwischen Internet und individueller Kundenbetreuung durch einen Call-back-Service optimiert wird, die Schnittstellen zu Intra-/Extranets der Kunden ausgebaut und Teilsortimente über das Internet zielgruppenspezifischer positioniert werden.

Zahlungsmodalitäten und Forderungseinzug

Die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe unterscheiden bei den Zahlungsmodalitäten für Kunden und für den Forderungseinzug nach der Art der Kundenbeziehung (Kunde oder Neukunde) und nach der Bonität (gut, mittel, negativ). Hierbei wird ein Zahlungsziel zu länderspezifischen Konditionen eingeräumt. Kunden und Neukunden der KAISER + KRAFT GmbH, Deutschland, mit guter Bonität erhalten beispielsweise ein Zahlungsziel von 30 Tagen bzw. ein Zahlungsziel von 10 Tagen mit 2% Skonto.

In Europa wird ferner über Neukunden mit Hilfe einer renommierten Auskunft eine Auskunft eingeholt. Ist diese Auskunft positiv, erfolgt der Forderungseinzug wie bei Kunden per Rechnung. Bei einer mittelmäßigen Bonität erfolgt die Lieferung und der Forderungseinzug gegen Anzahlung oder die Zahlung per Kreditkarte oder ec-Cash. Liegt eine negative Auskunft vor, erfolgt die Lieferung ausschließlich gegen Vorkasse oder per Nachnahme.

Aufgrund der breiten Kundenstreuung besteht keine Abhängigkeit von wenigen Großkunden. Der Ausfall eines Kunden hat keinen wesentlichen Einfluß auf den Umsatz der Gesellschaften der TAKKT-Gruppe. Die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe haben daher auch keine Forderungsausfallversicherung abgeschlossen.

Die Höhe der Forderungsausfälle stellte sich bei der KAISER + KRAFT GmbH (alt) in den Geschäftsjahren 1997 und 1998 wie folgt dar:

1997	DM 544.790,55	0,27% vom Umsatz
1998	DM 413.394,36	0,17% vom Umsatz

Im Geschäftsbereich Topdeq wird Kunden und Neukunden mit guter Bonität in Deutschland ein Zahlungsziel von 30 Tagen bzw. ein Zahlungsziel von 10 Tagen mit 2% Skonto eingeräumt. Die Höhe der Forderungsausfälle stellte sich bei der Topdeq GmbH, Deutschland, in den Geschäftsjahren 1997 und 1998 wie folgt dar, wobei die höheren Ausfallquoten im Vergleich zu den Geschäftsbereichen KAISER + KRAFT Europa und K + K America auf eine unterschiedliche Kundenstruktur (z.B. vermehrt Existenzgründer) zurückzuführen sind:

1997	DM 769.307,95	1,0% vom Umsatz
1998	DM 728.825,31	0,8% vom Umsatz

Im Geschäftsbereich K + K America wird nach dem Ergebnis der Bonitätsprüfung die Zahlungsmodalität entschieden. Die Rechnungsstellung erfolgt mit Versand der Ware. Es wird kein Skonto gewährt. Der Forderungsausfall bei der C&H Distributors Inc., USA, gestaltete sich in den Geschäftsjahren 1997 und 1998 wie folgt:

1997	US-Dollar 325.718,44	0,20% vom Umsatz
1998	US-Dollar 410.453,13	0,24% vom Umsatz

Eigenproduktion

Seit 1971 unterhält KAISER + KRAFT in Haan bei Düsseldorf eine Eigenproduktion für langlebige Transportgeräte. Dort werden vorwiegend aus Stahl universelle Produkte für jede Anwendung – von der Sackkarre bis zum praktischen Handstapler – hergestellt. Im Rahmen der Reorganisation der Gesellschaften der TAKKT-Gruppe ist die Eigenproduktion auf die KAISER + KRAFT Europa GmbH überführt worden. Die Produktion erfolgt hauptsächlich für Gesellschaften der TAKKT-Gruppe, wird darüber hinaus aber auch über einen Eigenvertrieb Dritten angeboten. Moderne Fertigungssysteme und hochwertiges Rohmaterial helfen, eine schnelle und flexible Produktion sowie eine gleichbleibend hohe Qualität sicherzustellen. Die Produkte werden unter der Marke „EUROKRAFT“ vertrieben.

Neben dem Standardprogramm werden in Haan auch Einzelstücke und Kleinserien nach individuellen Kundenwünschen produziert. In enger Absprache mit dem Kunden werden Sonderanfertigungen für jeden Einsatz maßgeschneidert.

Obwohl das Betreiben einer Eigenfertigung für ein Versandhandelsunternehmen nicht üblich ist, hält die Gesellschaft die Eigenproduktion aus folgenden Gründen für sinnvoll:

- Die eigene Produktion eines begrenzten, aber elementaren Produktsortiments eröffnet eine im Vergleich zum Fremdbezug wesentlich höhere Angebotsflexibilität. Für KAISER + KRAFT Europa bietet sich dadurch die Möglichkeit, auf individuelle Kundenwünsche näher einzugehen und auf diese Weise die Kundenbindung zu erhöhen.
- Die Eigenproduktion in Haan arbeitet seit ihrer Gründung profitabel. Die Rohertragsmargen liegen deutlich über denen des übrigen Versandhandelsgeschäfts.
- Die Eigenproduktion unter der Marke EUROKRAFT ermöglicht darüber hinaus einen Markttest etwa für Produkte, die bislang nur auf Kundenwunsch oder in Kleinserien hergestellt wurden, und schafft einen Know-how-Transfer zugunsten der übrigen Gesellschaften der TAKKT-Gruppe.

Investitionen

In dem folgenden Schaubild sind die Investitionen für die Geschäftsjahre 1996, 1997 und 1998 dargestellt:

	1996	1997	1998
TDM	49.810	11.005	144.386
TEuro	25.467	5.627	73.823

Ein großer Teil der Investitionen im Jahre 1996 entfiel auf den Erwerb der Dozier Equipment International Co., USA, und den Erwerb des Geschäftsbetriebs der Direct Safety Co., USA, sowie den Erwerb der Anteile an der Powell Mail Order Ltd., Großbritannien, einer Tochtergesellschaft der KAISER + KRAFT Europa GmbH. Darüber hinaus betrafen die Investitionen den Neubau des Verwaltungsgebäudes einer Tochtergesellschaft der K + K America Corp. und des Zentrallagers in Kamp-Lintfort, das heute durch die KAISER + KRAFT Europa GmbH betrieben wird.

Die 1997 getätigten Investitionen lagen akquisitionsbedingt unter denen des Jahres 1996 und betrafen die Ausstattung des Versandhandelszentrums Kamp-Lintfort des Geschäftsbereiches KAISER + KRAFT Europa sowie die Anschaffung von Hard- und Software für verschiedene Gesellschaften.

Im Zuge der konsequenten Expansionsstrategie durch Akquisitionen wurde für den Erwerb der Gerdmans Inredningar AB, Schweden, einer Gesellschaft des Geschäftsbereiches KAISER + KRAFT Europa, und des Geschäfts der Conney Safety Products Inc., USA, im Geschäftsbereich K + K America der überwiegende Teil der Investitionssumme für das Jahr 1998 verwandt. Der Rest betraf die Anschaffung von Hard- und Software sowie Geschäfts- und Betriebsausstattungen.

Die wichtigsten laufenden Investitionen betreffen die Entwicklung und die Umsetzung von e-commerce-Lösungen. Hierfür plant die TAKKT AG für die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe für das laufende sowie künftige Geschäftsjahre Investitionen in Höhe von insgesamt ca. DM 10 Mio., insbesondere für die Entwicklung einer Internet-Homepage für die USA und den Ausbau der Internet-Aktivitäten in Europa, die Verbreitung des e-commerce und den Ausbau der medienneutralen Datenbank. Die Gesellschaft plant, die Finanzierung dieser Investitionen überwiegend aus dem Cash flow zu bestreiten.

Die Gesellschaft plant zur nachhaltigen Verbesserung der Lieferqualität bei gleichzeitiger Verkürzung der Lieferzeiten, das Versandhandelszentrum in Kamp-Lintfort zu erweitern. Das Investitionsvolumen für die geplante Erweiterung des Versandhandelszentrums in Kamp-Lintfort beträgt voraussichtlich DM 25 Mio. und wird voraussichtlich ganz überwiegend aus dem Cash flow finanziert. Die Investition soll zu Beginn des nächsten Jahrtausends erfolgen.

Patente und Lizenzen

Die TAKKT-Gruppe hat sich Marken und sonstige gewerbliche Schutzrechte in Deutschland sowie den wichtigsten Absatzländern schützen lassen. Zu den eingetragenen Marken gehören u.a. die Marken „KAISER + KRAFT“ „EUROKRAFT“, „gaerner“, „Topdeq“, „Q“, „Q+“, „Q-Plus“ sowie diverse Bezeichnungen der Marken „CONNEY“ und „C&H“. Für die Marke „TAKKT“ ist ein entsprechender Schutz beantragt.

Eine Abhängigkeit der TAKKT-Gruppe von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren mit wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit oder die Rentabilität der Gesellschaft besteht nach Ansicht der Gesellschaft nicht.

Grundbesitz und Betriebsstätten

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den wichtigsten Grundbesitz der TAKKT-Gruppe:

Gesellschaft	Standort	Verwendungszweck
KAISER + KRAFT Europa GmbH, Deutschland	Haan bei Düsseldorf	Verwaltung und Produktion
KAISER + KRAFT AG, Schweiz	Cham	Verwaltung
Frankel Industrie S.A., Frankreich	Morangis	Verwaltung
KAISER + KRAFT Ltd., Großbritannien	Watford	Verwaltung, Lager
J.P. Vink en Zonen B.V., Niederlande	Lisse	Verwaltung
Gaerner Ges.m.b.H., Österreich	Bergheim	Verwaltung, Lager
Gerdmans Inredningar AB, Schweden	Markaryd	Verwaltung, Lager
C&H Distributors, Inc., USA	Milwaukee	Verwaltung
Conney Safety Products LLC, USA	Madison	Verwaltung, Lager

Der Gesamtanschaffungswert für den vorgenannten Grundbesitz beträgt TDM 53.042. Der Buchwert beträgt zum 1. Juli 1999 TDM 46.693.

Vom Gesamtgrundbesitz, der im Eigentum von Gesellschaften der TAKKT-Gruppe steht, sind ca. 23% der Fläche bebaut. Unbebaute Grundstücke besitzen die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe über die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Freiflächen hinaus nicht.

Weitere wichtige Betriebsstätten stellen das Verwaltungs- und Lagergebäude der KAISER + KRAFT Europa GmbH in Kamp-Lintfort, das Verwaltungs- und Lagergebäude der Topdeq GmbH, Deutschland, in Pfungstadt sowie das Verwaltungsgebäude der KAISER + KRAFT Europa GmbH in Stuttgart dar.

Die Betriebsfläche sowie das Betriebsgebäude für das Versandhandelszentrum in Kamp-Lintfort hat die KAISER + KRAFT Europa GmbH geleast. Dem Standort Kamp-Lintfort kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als von dort aus zentral das Lagergeschäft der Gesellschaften des Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT Europa betrieben wird.

Die Betriebsgebäude in Pfungstadt sind von der Topdeq GmbH, Deutschland, gemietet worden. Der Standort ist für den Geschäftsbereich Topdeq von besonderer Bedeutung, da von dort aus das für den Umsatz des Geschäftsbereichs wichtige Geschäft in Deutschland betrieben wird.

Versicherungen

Die in- und ausländischen Konzerngesellschaften der TAKKT-Gruppe sind mit wenigen Ausnahmen im Rahmen eines international kontrollierten Sach-/Betriebsunterbrechungs- und Haftpflicht-Versicherungsprogramms der Franz Haniel & Cie. GmbH versichert. Der Sach-/Betriebsunterbrechungs-Versicherungsschutz basiert auf einer sogenannten Allgefahren-Deckung. Versichert sind alle Gefahren, die zu Schäden an den im Versicherungsvertrag näher bezeichneten Sachen durch Zerstörung, Beschädigung und Abhandenkommen führen, sofern nicht Ausschußtatbestände gelten, die im Versicherungsvertrag näher beschrieben sind (z.B.

Kriegsereignisse, Atomunfälle, hoheitliche Beschlagnahmen u.a.). Der Vertrag zur Betriebs-, Produkt- und Umwelthaftpflicht sieht eine generelle jährliche Höchsthaftungssumme von DM 50 Mio. pauschal für Personen- und/oder Sachschäden vor.

Nicht im internationalen Versicherungsprogramm der Franz Haniel & Cie. GmbH versichert sind die Gesellschaften des Geschäftsbereichs K + K America, die jedoch über einen eigenständigen, nach Ansicht des Vorstands der Gesellschaft ausreichenden Versicherungsschutz verfügen. Die 1998 erworbenen Gesellschaften der Gerdman's-Gruppe werden derzeit in das internationale Versicherungsprogramm der Franz Haniel & Cie. GmbH integriert.

Ferner bestehen Rahmenverträge in der Transport-, Kraftfahrt- und Gruppen-Unfallversicherung sowie Spezialversicherungen mit einer bedarfsorientierten und branchenüblichen Ausgestaltung.

Für den TAKKT-Konzern besteht nach Auffassung der Gesellschaft Versicherungsschutz in angemessenem Umfang.

Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft ist im gewöhnlichen Geschäftsgang an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten als Klägerin und Beklagte beteiligt. Hervorzuheben sind die folgenden Rechtsstreitigkeiten:

Der Minderheitsgesellschafter der belgischen Beteiligungsgesellschaft KAISER + KRAFT N.V., Diegem, hat gegen die Gewinnausschüttungspraxis dieser Gesellschaft Klage erhoben und begehrt die Feststellung der Nichtigkeit von Dividendenzahlungen in Höhe von umgerechnet ca. DM 690.000. Nach Einholung eines Rechtsgutachtens ist der Vorstand der Gesellschaft der Überzeugung, daß die Erfolgsaussichten dieser Klage als gering einzuschätzen sind. Der Höchstschaden für die Gesellschaft im Fall eines Unterliegens beträgt bei der bisherigen Klageforderung DM 350.000. Im Fall einer Klageerweiterung kann sich dieser Betrag erhöhen.

Die polnische Gesellschaft KAISER + KRAFT Sp.z o.o., Warschau, führt derzeit eine Auseinandersetzung mit den polnischen Steuerbehörden. Diese hatten Kosten für die von der KAISER + KRAFT Sp.z o.o. ausgesendeten Kataloge nicht mehr als zu Besteuerungszwecken abzugsfähigen Aufwand anerkannt. Hintergrund hierfür sind kürzlich geänderte Vorschriften, nach denen Ausgaben für zugabeähnliche Geschenke gleich welcher Art an bestehende oder potentielle Kunden in Polen nicht mehr steuermindernd geltend gemacht werden können. KAISER + KRAFT Sp.z o.o. ist der durch ein Rechtsgutachten gestützten Auffassung, daß Versandhandelskataloge als Mittel zur Absatzwerbung und somit nicht als zugabeähnliche Schenkung anzusehen sind. Sollte sich die KAISER + KRAFT Sp.z o.o. mit dieser Auffassung nicht durchsetzen, würde aus dem dargestellten Umstand eine jährliche Steuermehrbelastung von ca. DM 500.000 erwachsen. Für die Jahre 1998 und 1999 wurden vorsorglich entsprechende Rückstellungen gebildet.

Zum Stichtag 30. Juni 1999 waren Gesellschaften der TAKKT-Gruppe an verschiedenen arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzungen beteiligt. Grundlage dieser Verfahren sind Kündigungsschutzklagen, verbunden mit Forderungen nach Abfindungszahlungen. Im wichtigsten Fall, bei dem es um das Ausscheiden eines leitenden Mitarbeiters einer Tochtergesellschaft ging, wurde zwischenzeitlich im Gütetermin vor dem Arbeitsgericht die Zahlung einer Abfindung bei einem Ausscheiden des Klägers zum 31. Dezember 1999 vereinbart. Einschließlich des vorgenannten Verfahrens beträgt der Gesamtstreitwert dieser Verfahren ca. DM 460.000 und die voraussichtliche maximale Belastung für die Gesellschaft DM 610.000.

Im übrigen sind keine Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen erheblichen Einfluß auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben könnten oder in den letzten zwei Geschäftsjahren gehabt haben, anhängig gewesen, noch sind nach Kenntnis der Gesellschaft solche Verfahren anhängig, angedroht oder zu erwarten.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE GESELLSCHAFT

Historische Entwicklung der Geschäftsbereiche der TAKKT-Gruppe

Die Ursprünge der Gesellschaft gehen auf das Jahr 1945 zurück, in dem Helmut Kraft und Walter Kaiser in Stuttgart-Untertürkheim das Unternehmen KAISER + KRAFT gründeten. 1949 wurde das Versandhandelskonzept eingeführt. 1957 wurde mit der Eigenproduktion von Transportgeräten begonnen. 1967 wurde die erste Auslandsgesellschaft erworben, bis 1983 kamen durch Neugründungen fünf weitere Auslandsgesellschaften hinzu. 1985 erwarb die GEHE AG alle Geschäftsanteile an der KAISER + KRAFT GmbH (alt).

Im folgenden expandierte die KAISER + KRAFT GmbH (alt) im In- und Ausland stark:

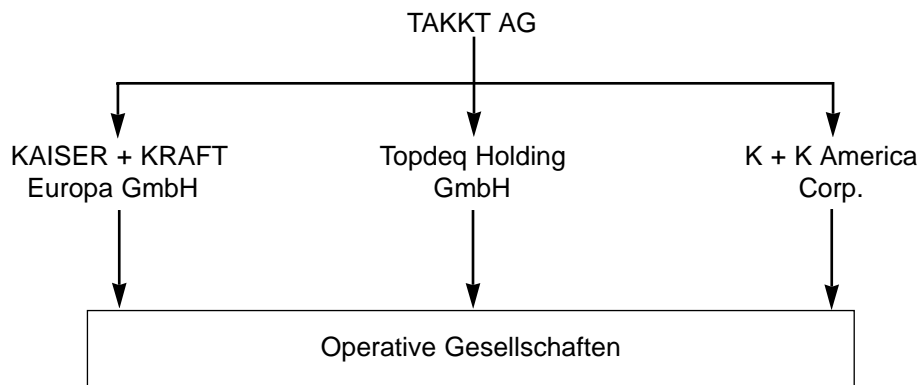
- Zur Expansion in Europa wurde 1987 eine Tochtergesellschaft in Italien gegründet, das erste Zentrallager für Europa in Weiterstadt eröffnet und die Gaerner-Gruppe übernommen.
- 1988 erfolgte eine Ausweitung des Geschäfts nach Nordamerika, wo die KAISER + KRAFT GmbH (alt) zunächst die C&H Distributors Inc., Milwaukee/Wisconsin, USA, sowie zwischen 1990 und 1996 vier weitere Wettbewerber übernahm.
- Zur regionalen Ausweitung der Geschäftstätigkeit in Europa gründete die KAISER + KRAFT GmbH (alt) 1990 eine Tochtergesellschaft in Ungarn. 1992/1993 folgten Gründungen in Polen und Tschechien. 1994 erwarb die KAISER + KRAFT GmbH (alt) die Topdeq-Gruppe. 1996 wurde das Versandhandelsgeschäft in Großbritannien mit dem Erwerb der Powell Mail Order Ltd., Llanelli/Großbritannien, ausgeweitet.
- Mit der Akquisition der skandinavischen Gerdmans-Gruppe erfolgte 1998 der Markteintritt in Skandinavien. Ein deutlicher Ausbau der Aktivitäten im Bereich Versandhandel mit Arbeitssicherheitsprodukten wurde im gleichen Jahr durch den Erwerb des Geschäfts der Conney Safety Products in den USA geschafft.

Umstrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Abspaltung

Vor der Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts der GEHE AG auf die TAKKT AG hatte die KAISER + KRAFT GmbH (alt) eine Doppelfunktion als Holding der operativen Gesellschaften des Versandhandelsgeschäfts mit zusätzlichen Servicefunktionen für die gesamten in- und ausländischen Versandhandelsaktivitäten und als im deutschen Markt selbst operativ tätige Gesellschaft. Um eine den Markterfordernissen entsprechende Geschäftsbereichsorganisation zu schaffen, wurde schon vor der Abspaltung durch eine Reihe von konzerninternen Übertragungsvorgängen die historisch gewachsene Struktur des Versandhandelsgeschäfts durch eine klare Gliederung in drei Geschäftsbereiche ersetzt, an deren Spitze jeweils eine eigene Zwischenholding steht.

Die drei Zwischenholdings KAISER + KRAFT Europa GmbH, Topdeq Holding GmbH und K + K America Corp. fassen die einzelnen operativen Gesellschaften zusammen. Um die einzelnen operativen Einheiten der Zwischenholding des jeweiligen Geschäftsbereichs zuzuordnen, wurden der Abspaltung konzerninterne Übertragungsvorgänge vorgeschaltet. Der früheren Mantelgesellschaft mit der Firma Erste GEHE Gesellschaft für Beteiligungsbesitz mbH, die mittlerweile in KAISER + KRAFT Europa GmbH umfirmiert wurde, wurden die Beteiligungen und sonstigen Vermögensgegenstände des jetzigen Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT Europa übertragen (d.h. alle europäischen Versandhandelsaktivitäten mit Ausnahme der Topdeq-Aktivitäten). Die K + K America Corp. blieb die Zwischenholding für alle US-amerikanischen und kanadischen Gesellschaften des Geschäftsbereichs Versandhandel. Der früheren Mantelgesellschaft mit der Firma „BAR“ Fünfte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, die mittlerweile in Topdeq Holding GmbH umfirmiert wurde, wurden schließlich alle Topdeq-Gesellschaften übertragen. Im Zuge der Abspaltung wurden die drei Zwischenholdings auf die TAKKT AG abgespalten.

Um die Ausschöpfung von Synergie- und Größeneffekten zu gewährleisten, erbringen die Zwischenholdings auf der Basis von Serviceverträgen Serviceleistungen für die operativen Gesellschaften der TAKKT-Gruppe. Die TAKKT AG ist als Management-Holding tätig.



DIE KAISER + KRAFT GmbH (alt) und die nach der Reorganisation bei dieser verbliebenen inländischen Tochtergesellschaften wurden nicht mit abgespalten. Das operative Versandhandelsgeschäft der KAISER + KRAFT GmbH (alt) in Deutschland wird von der zum Geschäftsbereich KAISER + KRAFT Europa gehörenden KAISER + KRAFT GmbH weiterbetrieben, die zu diesem Zweck unter der Firma KAISER + KRAFT Deutschland GmbH im Frühjahr 1999 von der GEHE AG gegründet worden war.

Im Zuge der konzerninternen Reorganisation des Geschäftsbereichs Versandhandel wurden im einzelnen folgende Transaktionen vorgenommen:

Die K + K America Corp. wurde von der KAISER + KRAFT GmbH (alt) an die GEHE AG verkauft. Diese Transaktion erfolgte unter Aufdeckung stiller Reserven auf der Basis des gutachterlich durch die Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, festgestellten Verkehrswertes.

An die KAISER + KRAFT Europa GmbH wurden mit Wirkung zum 31. Dezember 1998 sämtliche Beteiligungen der KAISER + KRAFT GmbH (alt) an ausländischen Gesellschaften des Geschäftsbereichs Versandhandel der GEHE AG veräußert, soweit diese nicht dem nordamerikanischen Geschäft zuzuordnen waren oder Topdeq betrafen. Auch diese Veräußerungen erfolgten unter Aufdeckung stiller Reserven zum Verkehrswert der Beteiligungen, der durch die Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, ermittelt wurde.

Des weiteren erwarb die KAISER + KRAFT Europa GmbH selbst oder über Tochtergesellschaften durch folgende Transaktionen alle inländischen Versandhandelsaktivitäten mit Ausnahme der Topdeq-Gruppe:

Die KAISER + KRAFT GmbH (alt) übertrug ihr gesamtes operatives Geschäft auf die KAISER + KRAFT GmbH. Von der KAISER + KRAFT GmbH erfolgte eine Weiterübertragung von Vermögensgegenständen auf die KAISER + KRAFT Europa GmbH, soweit diese der Tätigkeit der KAISER + KRAFT Europa GmbH als gruppeninterner Dienstleistungsholding dienen.

Weitere Vermögensübertragungen erfolgten direkt von Tochtergesellschaften der KAISER + KRAFT GmbH (alt) an die KAISER + KRAFT Europa GmbH. Diese Veräußerungen erfolgten ebenfalls zum Verkehrswert, der durch die Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, ermittelt wurde.

Das Betriebsgrundstück in Haan bei Düsseldorf wurde gesondert zum Marktwert von der KAISER + KRAFT GmbH (alt) an die KAISER + KRAFT Europa GmbH veräußert.

Auf die Topdeq Holding GmbH wurden mit Wirkung zum 31. Dezember 1998 die Topdeq Ltd., London/Großbritannien, die Topdeq AG, Hünenberg/Schweiz, und die Topdeq B.V., Mijdrecht/Niederlande, übertragen. Auch diese Veräußerungen erfolgten zu gutachterlich ermittelten Verkehrswerten. Da die Topdeq GmbH, die das Topdeq-Geschäft im Inland betreibt, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Topdeq Ltd. ist, erfaßte die Übertragung der Beteiligung an der Topdeq Ltd. auch das inländische Topdeq-Geschäft.

Zentrale Dienstleistungsfunktionen des Topdeq-Bereiches wurden ebenfalls durch Vermögensübertragungen zu gutachterlich festgestellten Verkehrswerten unter Aufdeckung stiller Reserven von der Topdeq International GmbH, einer Tochtergesellschaft der KAISER + KRAFT GmbH (alt), an die Topdeq Service GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Topdeq Holding GmbH, verkauft. Die Verkehrswerte wurden durch die Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, ermittelt.

Gründung der TAKKT AG

Die TAKKT AG wurde am 1. März 1999 durch die GEHE AG, Stuttgart, als Alleingesellschafterin gegründet und am 30. März 1999 unter HRB 19962 im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen. Die Mitglieder des ersten Vorstands und des ersten Aufsichtsrats der TAKKT AG haben den Hergang der Gründung geprüft und in ihrem Prüfungsbericht vom 3. März 1999 die Übereinstimmung der Gründung der TAKKT AG mit den gesetzlichen Vorschriften festgestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat der GEHE AG als Gründerin setzen sich zur Zeit wie folgt zusammen:

Vorstand der GEHE AG

Dr. Fritz Oesterle, Vorstandsvorsitzender, Ressort: Unternehmensentwicklung

Jacques Ambonville, Ressort: OCP-Gruppe des Geschäftsbereichs Pharma-Großhandel und Geschäftsbereich Gesundheitsdienste

Stefan Meister, Ressort: Finanzen und Controlling

Jürgen Ossenbeng-Engels, Ressort: GEHE-Gruppe des Geschäftsbereichs Pharma-Großhandel

Michael A. Ward, Ressort: AAH-Gruppe des Geschäftsbereichs Pharma-Großhandel und Geschäftsbereich Apotheken/Einzelhandel

Andreas Zimmer, Ressort: Informatik.

Aufsichtsrat der GEHE AG

Dr. Dieter Schadt, Vorsitzender

Friedrich Taake, stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius

Ihno Goldenstein

Günther Hülse

Roland Jodin

Jörg Lauenroth-Mago

Hans-Martin Poschmann

Jürgen Puff

Dr. Ihno Scheevoigt

Prof. Dr. Theo Siegert

Prof. Dr. Erich Zahn

Die vorgenannten Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind unter der Geschäftsadresse der GEHE AG, Neckartalstraße 155, 70376 Stuttgart, erreichbar.

Sitz, Dauer und Geschäftsjahr

Sitz der Gesellschaft ist Stuttgart. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr der TAKKT AG ist ein Rumpfgeschäftsjahr, das mit der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister am 30. März 1999 beginnt und am 31. Dezember 1999 endet (siehe zum ersten Konzernabschluß die Angaben im Kapitel „Gewinnverwendung und Dividendenpolitik“). Die Dauer der Gesellschaft ist nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Außer im Falle der Insolvenz kann die Gesellschaft durch Beschluß der Hauptversammlung, der einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlußfassung vertretenen Grundkapitals bedarf, aufgelöst werden. Das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen der Gesellschaft ist im Falle einer Auflösung durch Beschluß unter den Aktionären nach dem Verhältnis ihrer Anteile am Grundkapital zu verteilen.

Gegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Handel, insbesondere der Versandhandel, mit Transportgeräten, Lager- und Betriebseinrichtungen, Büroartikeln jeder Art und ähnlichen Waren

sowie die Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender oder dem Versandhandel allgemein dienender Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und sonstigen Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit diesen Betätigungen stehen oder diese zu fördern geeignet sind. Hierzu kann sie sich insbesondere an anderen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft kann sämtliche vorstehende Tätigkeiten auch durch verbundene Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. Aktiengesetz erfüllen, insbesondere ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern, und/oder dazu Zweigniederlassungen errichten.

Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 72.900.000. Es ist eingeteilt in 72.900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug bei ihrer Gründung € 50.000. Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 2. Juni 1999 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft zum Zwecke der Durchführung der Abspaltung um € 72.900.000 auf € 72.950.000 zu erhöhen. Hierbei handelte es sich um eine Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen gemäß §§ 125 Satz 1, 69 Absatz 1 Satz 1 Umwandlungsgesetz in Verbindung mit § 183 Aktiengesetz. Gegenstand der Sacheinlage waren die im Zuge der Abspaltung gemäß dem notariellen Spaltungsvertrag zwischen der GEHE AG und der Gesellschaft vom 13. April 1999 auf die Gesellschaft übergehenden Anteile der GEHE AG an ihren 100%igen Tochtergesellschaften KAISER + KRAFT Europa GmbH, Topdeq Holding GmbH und K + K America Corp. jeweils einschließlich aller damit verbundenen Rechtsstellungen. Wirtschaftlich stellte somit der bisherige Geschäftsbereich Versandhandel der GEHE AG die Sacheinlage der Kapitalerhöhung dar. Die Kapitalerhöhung wurde mit ihrer Eintragung im Handelsregister der Gesellschaft wirksam, die am 30. August 1999 erfolgte.

Der Spaltungsvertrag stellt einen sogenannten Nachgründungsvertrag gemäß §§ 125 Satz 1, 67 Absatz 1 Umwandlungsgesetz in Verbindung mit § 52 Absatz 3 Aktiengesetz dar, da die von der TAKKT AG gemäß dem Spaltungsvertrag an die Aktionäre der GEHE AG zu gewährenden Aktien mehr als den zehnten Teil des ursprünglichen Grundkapitals der Gesellschaft von € 50.000 ausmachen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Spaltungsvertrag gemäß § 52 Absatz 3 Aktiengesetz geprüft und einen schriftlichen Nachgründungsbericht erstattet. Des Weiteren hat eine Nachgründungs- und Sacheinlageprüfung durch die Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als gerichtlich bestellter Nachgründungssacheinlageprüfer stattgefunden. Diese Prüfungen kamen übereinstimmend zu dem Ergebnis, daß die Nachgründung der Gesellschaft und die Sacheinlage zu der dargestellten Kapitalerhöhung den gesetzlichen Vorschriften entspricht und der Wert der zu erbringenden Sacheinlage den Wert der von der Gesellschaft durch die dargestellte Kapitalerhöhung geschaffenen und den Aktionären der GEHE AG im Zuge der Abspaltung gewährten 72.900.000 Stückaktien erreicht.

Unmittelbar nach Wirksamwerden der dargestellten Kapitalerhöhung wurden die von der GEHE AG gehaltenen Gründungsaktien über einen Anteil von € 50.000 am Grundkapital der Gesellschaft vom Vorstand der Gesellschaft aufgrund einer Anordnung in § 5 der Satzung der Gesellschaft eingezogen. Hierdurch wurde das Kapital der Gesellschaft auf € 72.900.000 herabgesetzt. Als Entgelt für diese eingezogenen Aktien wurde der GEHE AG allein der von ihr entrichtete Ausgabebetrag von € 50.000 gewährt.

Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 1. Die Aktien sind ab dem 1. Juli 1999 gewinnberechtigt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht.

Die 72.900.000 Stückaktien (Nr. 0.050.001 bis 72.950.000) sind in drei Globalurkunden verbrieft, die bei der Deutsche Börse Clearing AG, Frankfurt am Main, hinterlegt sind. Den Inhabern der Aktien stehen Miteigentumsanteile an den Globalurkunden zu. Die Form etwaiger Aktienurkunden und Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seines Anteils ist ausgeschlossen. Ein Druck effektiver Stücke ist nicht vorgesehen. Bei einer Erhöhung des Grundkapitals kann die Gewinnbeteiligung der Aktionäre abweichend von § 60 Absatz 2 Aktiengesetz bestimmt werden.

Aktionäre

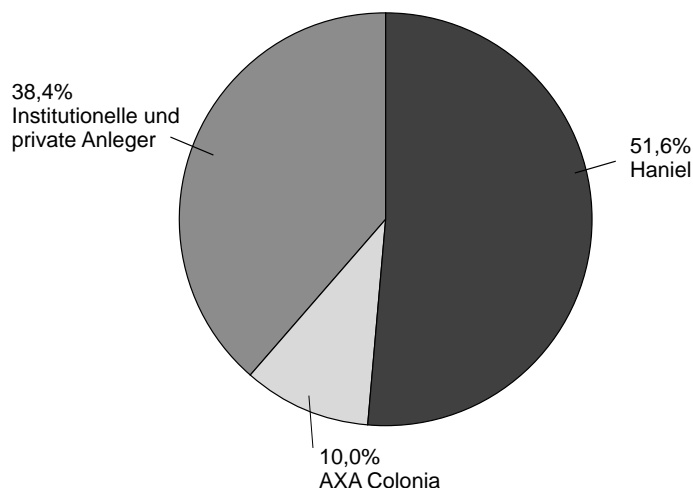
Im Zuge der Abspaltung des Geschäftsbereichs Versandhandel von der GEHE AG auf die TAKKT AG erhielten die Aktionäre der GEHE AG für jeweils eine von ihnen gehaltene Aktie an der GEHE AG eine Aktie der TAKKT AG. Durch eine Einziehung der von der GEHE AG gehaltenen Aktien an der TAKKT AG wurde sichergestellt, daß der Aktionärskreis der GEHE AG und der TAKKT AG zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung identisch war. Mit Wirksamwerden der Abspaltung setzte sich der Aktionärskreis der TAKKT AG wie folgt zusammen:

Hauptaktionärin der TAKKT AG war die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg-Ruhrort, („Haniel“) mit einem Anteil von rund 51,6% am Grundkapital.

10% der Aktien wurden mittelbar über die Pluto Gesellschaft für Beteiligungswerte AG & Co. KG, Köln, von der AXA Colonia Konzern AG, Köln, („AXA Colonia“) gehalten. 1998 plazierte AXA Colonia über eine Luxemburger Tochtergesellschaft eine Wandelanleihe auf einen Teil ihrer GEHE-Aktien im Volumen von über DM 518 Mio. (€ 265 Mio.). Nach der möglichen Wandlung der Anleihe, die spätestens im Jahr 2003 erfolgen kann, wird sich der Kreis der GEHE-Aktionäre unter Reduzierung des AXA Colonia-Anteils um die wandelnden privaten und institutionellen Inhaber der Anleihe ausweiten. Die Bedingungen der AXA Colonia-Wandelanleihe sehen u.a vor, daß in Fällen der Abspaltung in Übereinstimmung mit § 317 BGB eine angemessene Anpassung des Umtauschrechts und der Umtauschverhältnisse durch die Hauptumtauschstelle erfolgt. Im Fall der Abspaltung kann die Anpassung in einer proportionalen Zuteilung von Aktien der aufnehmenden Gesellschaft an die Inhaber der Anleihe bestehen.

Rund 38,4% der Aktien befanden sich schließlich im Eigentum institutioneller Investoren im In- und Ausland sowie zahlreicher privater Anleger.

Aktionärskreis der TAKKT AG zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts auf die TAKKT AG



Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen Kennzahlen wichtiger Beteiligungsunternehmen (Stand: 1. Juli 1999):

	KAISER + KRAFT Europa GmbH	Topdeq Holding GmbH	K + K America Corp.
Sitz	Stuttgart	Pfungstadt	Wilmington, USA
Tätigkeitsbereich	Holding	Holding	Holding
Gezeichnetes Kapital	DM 50.000	DM 50.000	US-Dollar 15.001.000
Anteile am gezeichneten Kapital direkt	100%	100%	100%
Beteiligungsbuchwert	DM 266.213.000	DM 70.000.000	DM 213.787.000
Erträge aus diesen Beteiligungen (31. Dezember 1998)	—	—	US-Dollar 5.000.000
Forderungen bei der TAKKT AG	—	—	—
Verbindlichkeiten bei der TAKKT AG	DM 124.000.000	DM 49.000.000	—

	KAISER + KRAFT GmbH	C&H Distributors, Inc.	Gaerner GmbH	Topdeq GmbH
Sitz	Stuttgart	Milwaukee, USA	Duisburg	Pfungstadt
Tätigkeitsbereich	Vertrieb von und Handel mit Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen	Vertrieb von und Handel mit Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen sowie Arbeitssicher- heitsprodukten	Vertrieb von und Handel mit Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen	Vertrieb von und Handel mit Büromöbeln und -ausstattungen sowie Accessoires
Gezeichnetes Kapital	Euro 25.000	US-Dollar 12.016.513	DM 60.000	DM 3.700.000
Anteile am gezeichneten Kapital indirekt	100%	100%	100%	100%
Beteiligungsbuchwert	Euro 25.000	US-Dollar 12.016.513	DM 60.517	GBP 1.342.273
Erträge aus diesen Beteiligungen (31. Dezember 1998)	—	US-Dollar 25.000.000	DM 3.232.331	DM 11.250.000
Forderungen bei der TAKKT AG	—	—	—	—
Verbindlichkeiten bei der TAKKT AG	DM 115.000.000	—	DM 31.000.000	—

Mitarbeiter

Die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe beschäftigten zum 1. Juli 1999 1.496 Mitarbeiter auf Vollzeitbasis. Im Geschäftsbereich Versandhandel waren zum 31. Dezember 1998 (umgerechnet auf Vollzeitkräfte) weltweit 1.465 Mitarbeiter beschäftigt, wovon im Inland 585 Mitarbeiter, im Ausland 880 Mitarbeiter tätig waren. Folgende Darstellung zeigt das Wachstum der Beschäftigtenzahl:

	Mitarbeiter Versandhandel
1996	1.112
1997	1.152
1998	1.465

Die TAKKT AG selbst beschäftigte zum 1. Juli 1999 26 Mitarbeiter.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Vorstand der Gesellschaft beabsichtigt die Einführung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms. Hierbei sollen den Mitarbeitern und Organmitgliedern der Gesellschaften der TAKKT-Gruppe unter Beachtung der Beschränkungen durch die jeweils einschlägigen nationalen Rechtsvorschriften Aktien der Gesellschaft zu Vorzugspreisen vermittelt werden. Das geplante Programm soll weitgehend dem bestehenden Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bei der GEHE AG entsprechen.

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der GEHE AG gestaltet sich derzeit wie folgt: Mitarbeiter und Organmitglieder der GEHE AG und der abhängigen Gesellschaften der GEHE AG haben die

Möglichkeit, im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Belegschaftsaktien zu Vorzugspreisen zu erwerben. Bezugsberechtigt sind alle Mitarbeiter und Organmitglieder, die am 1. März des laufenden Jahres in einem ungekündigten Beschäftigungs- oder Ausbildungsverhältnis standen, sowie im Ruhestand befindliche Mitarbeiter der Gesellschaft. Die Gesellschaft erwirbt im Markt die entsprechende Anzahl an Aktien. Der geldwerte Vorteil zwischen Börsenkurs und Ausgabekurs der Belegschaftsaktien unterliegt nicht der Lohnsteuer und Sozialversicherung, weil Anzahl und Ausgabepreis der Belegschaftsaktien durch den Vorstand so festgelegt werden, daß der geldwerte Vorteil DM 300 jährlich nicht überschreitet und nicht höher ist als der halbe Wert der Vermögensbeteiligung (§ 19a Einkommensteuergesetz). Die Differenz zwischen Börsenkurs und Vorzugspreis wird von der GEHE AG getragen. Das gilt auch für die mit dem Erwerb verbundenen Nebenkosten, wie z.B. die Abwicklungsgebühren. Der Wiederverkauf der Belegschaftsaktien unterliegt der sechsjährigen gesetzlichen Sperrfrist. Für vor dem Ablauf der Sperrfrist veräußerte Aktien müssen der vom Arbeitgeber gewährte geldwerte Vorteil nachversteuert und Sozialabgaben darauf abgeführt werden. Das Angebot an die Mitarbeiter bzw. Organmitglieder zum Bezug von Belegschaftsaktien erfolgt jährlich gegen Ende des Kalenderjahres. Die Mitarbeiter bzw. Organmitglieder können den Kaufpreis für die Belegschaftsaktien bis zum Juni des Folgejahres einmalig per Lastschrift oder durch Einbehaltung von Lohn/Gehalt in bis zu drei Raten leisten.

Bekanntmachungen, Zahl- und Hinterlegungsstellen

Gemäß der Satzung der Gesellschaft erfolgen Bekanntmachungen ausschließlich im Bundesanzeiger. Die die Aktien betreffenden Mitteilungen werden darüber hinaus in mindestens einem überregionalen Pflichtblatt der Frankfurter und Stuttgarter Wertpapierbörse veröffentlicht. Die Gesellschaft ist verpflichtet, an den Börsenplätzen, an denen ihre Aktien zum Börsenhandel mit amtlicher Notierung zugelassen sind, mindestens je ein Kreditinstitut als Zahl- und Hinterlegungsstelle zu bestimmen und bekanntzugeben, an dessen Schalter fällige Dividenden ausgezahlt, Bezugsrechte ausgeübt, Aktien zur Teilnahme an Hauptversammlungen hinterlegt und alle sonstigen die Aktien betreffenden Maßnahmen – bei Vorlage der Wertpapierurkunden für den Aktionär kostenfrei – bewirkt werden können. Als Zahl- und Hinterlegungsstelle für die Frankfurter und Stuttgarter Wertpapierbörsen wurden die Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main, die Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, die HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, Düsseldorf, die Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München, und die Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln, benannt.

Abschlußprüfer

Zum Abschlußprüfer für das am 30. März 1999 beginnende und am 31. Dezember 1999 endende Rumpfgeschäftsjahr der Gesellschaft wurde die Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, bestellt. Der Konzernabschluß für die TAKKT-Gruppe erfaßt entsprechend dem Abspaltungstichtag 1. Juli 1999 den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1999. Die Jahresabschlüsse der GEHE AG für die Geschäftsjahre 1996, 1997 und 1998 wurden von C&L Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (jetzt: PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) geprüft. Die in diesem Prospekt enthaltenen Pro-forma-Konzernabschlüsse für die Geschäftsjahre 1996, 1997 und 1998 wurden durch die Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Überblick

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im Aktiengesetz und in der Satzung geregelt.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Leitung der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Bestimmungen der Satzung, der Beschlüsse der Hauptversammlung sowie einer etwaigen Geschäftsordnung für den Vorstand und vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und ist berechtigt, diese abzurufen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft zu überwachen. Der Aufsichtsrat ist nicht an der Geschäftsführung der Gesellschaft beteiligt. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, daß bestimmte Arten von Geschäften nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen. Verweigert der Aufsichtsrat die Zustimmung, kann der Vorstand verlangen, daß die Hauptversammlung über die Zustimmung entscheidet. Der Hauptversammlungsbeschluß, durch den die Zustimmung erteilt wird, bedarf einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln der abgegebenen Stimmen. Eine Person kann nicht gleichzeitig Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats sein.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben bei der Erfüllung ihrer Pflichten die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Dabei ist ein weites Spektrum von Interessen, insbesondere der Gesellschaft, ihrer Aktionäre, ihrer Mitarbeiter und ihrer Gläubiger zu beachten. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, die ihre Pflichten verletzen, haften der Gesellschaft als Gesamtschuldner für den dadurch entstehenden Schaden.

Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus mindestens zwei Personen. Die genaue Anzahl der Mitglieder des Vorstands wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Zur Zeit besteht der Vorstand aus vier Mitgliedern. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstands ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen. In der Geschäftsordnung können auch Rechtshandlungen und Geschäfte bestimmt werden, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgenommen werden dürfen. Die Zustimmung des Aufsichtsrats kann in Form einer allgemeinen Ermächtigung für einen Kreis bestimmter Geschäfte erfolgen. Die Gesellschaft wird vertreten durch zwei Mitglieder des Vorstands oder ein Mitglied des Vorstands zusammen mit einem Prokuristen.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht zur Zeit aus folgenden Personen:

- Georg Gayer, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, 53 Jahre, Vorsitzender des Vorstands. Herr Gayer war seit 1978 bei der KAISER + KRAFT GmbH (alt) in verschiedenen Funktionen tätig. 1984 übernahm er die Geschäftsführung für die Bereiche Controlling, Finanzwesen, Lager, Logistik und Produktion. Mit Wirkung zum 1. Januar 1999 übernahm er den Vorsitz der Geschäftsführung der KAISER + KRAFT GmbH (alt) und wurde gleichzeitig Mitglied des Vorstands der GEHE AG, aus dem er zum 30. Juni 1999 ausschied.

Zuständigkeiten: Personal, Recht, Kataloge und Marktentwicklung, Gaerner-Gruppe, Topdeq-Gruppe, K + K America-Gruppe, Revision.

- Alfred Milanello, Volkswirt, 57 Jahre. Herr Milanello war seit 1987 für die KAISER + KRAFT GmbH (alt) tätig und dort seit 1988 Geschäftsführer für den Bereich Informatik.

Zuständigkeiten: EDV, Auftragsabwicklung, Lager, Organisation, Neue Medien, e-commerce.

- Franz Vogel, Eidgenössischer Dipl.-Verkaufsleiter, 50 Jahre. Herr Vogel war seit 1985 im Geschäftsbereich Versandhandel tätig, zunächst als Geschäftsführer Schweiz und seit 1991 außerdem als Regionalleiter für den Bereich Vertrieb Süd- und Osteuropa. Seit dem 1. Januar 1999 war Herr Vogel Geschäftsführer der KAISER + KRAFT GmbH (alt).

Zuständigkeiten: KAISER + KRAFT-Gruppe, Gerdmans-Gruppe.

- Dr. Felix A. Zimmermann, Dipl.-Volkswirt, 33 Jahre. Herr Dr. Zimmermann war seit dem 1. Januar 1999 Geschäftsführer der KAISER + KRAFT GmbH (alt). Er war zuvor in der Finanzabteilung der Franz Haniel & Cie. GmbH tätig.

Zuständigkeiten: Controlling, Rechnungswesen, Finanzen/M&A, Investor Relations.

Die Mitglieder des Vorstands sind unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft erreichbar.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der KAISER + KRAFT GmbH (alt), deren Vermögen im Rahmen der die Abspaltung vorbereitenden Reorganisation auf die KAISER + KRAFT GmbH übertragen wurde, erhielten im Geschäftsjahr 1998 Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art) in Höhe von DM 2.142.000.

Den Vorstandsmitgliedern werden von der TAKKT AG gegenwärtig jährliche Gesamtbezüge in Höhe von etwa DM 2.380.000 gewährt. Diese Gesamtbezüge enthalten einen variablen Anteil von durchschnittlich 54%, dessen absolute Höhe vom Erreichen definierter Ziele abhängig ist. Eine endgültige Aussage über die Gesamtbezüge für das Jahr 1999 ist aus diesem Grund derzeit noch nicht möglich. Ferner erhalten Vorstandsmitglieder der TAKKT AG von abhängigen Unternehmen der Gesellschaft Gesamtbezüge in Höhe von etwa DM 190.000 im Jahr.

Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 1998 für Pensionsansprüche der im Amt befindlichen Vorstandsmitglieder der Gesellschaft Pensionsrückstellungen bei abhängigen Unternehmen der Gesellschaft in Höhe von DM 883.801.

Die Vorstandsmitglieder hielten zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung des Geschäftsbereichs Versandhandel der GEHE AG auf die TAKKT AG 1.469 Aktien der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat Vorstandsmitgliedern weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Die Vorstandsmitglieder waren nicht an Geschäften außerhalb der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder an anderen der Form oder der Sache nach ungewöhnlichen Geschäften der Gesellschaft während des laufenden und des vorhergehenden Geschäftsjahres oder an derartigen ungewöhnlichen Geschäften, die noch nicht endgültig abgeschlossen sind, in weiter zurückliegenden Geschäftsjahren beteiligt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus 6 Mitgliedern. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endet mit der Beendigung derjenigen Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet. Wird ein Aufsichtsratsmitglied anstelle eines vorzeitig ausscheidenden Mitglieds gewählt, so besteht sein Amt für den Rest der Amtsdauer des ausscheidenden Mitglieds. Jedes Aufsichtsratsmitglied kann sein Amt unter Einhaltung einer Frist von einem Monat durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand niederlegen. Eine Amtsniederlegung mit sofortiger Wirkung ist zulässig, wenn der Aufsichtsrat zustimmt. Das Recht zur Amtsniederlegung aus wichtigem Grund bleibt davon unberührt.

Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats wurden in Übereinstimmung mit § 30 Absatz 3 Satz 1 Aktiengesetz bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das am 31. Dezember 1999 endende Rumpfgeschäftsjahr beschließt, bestellt.

Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Dieter Schadt, Vorsitzender, Dipl.-Volkswirt, Vorsitzender des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, wohnhaft in Mülheim a.d.R.;
- Dr. Karl-Gerhard Eick, Dipl.-Ökonom, Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, wohnhaft in Düsseldorf;
- Dieter Kämmerer, Dipl.-Kaufmann, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der GEHE AG, wohnhaft in Holzgerlingen bei Stuttgart;
- Thomas Kniehl, Industriefachwirt, Sachbearbeiter Logistik der KAISER + KRAFT GmbH, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der KAISER + KRAFT GmbH, wohnhaft in Stuttgart;
- Julian Matzke, Speditionskaufmann, Sachbearbeiter Logistik der KAISER + KRAFT GmbH, Mitglied des Wirtschaftsausschusses der KAISER + KRAFT GmbH, wohnhaft in Stuttgart;

- Horst F. Peer,
Kaufmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der KAISER + KRAFT GmbH (alt) (im
Ruhestand),
wohnhaft in Ditzingen bei Stuttgart.

Die Wahl eines stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden soll in der nächsten Aufsichtsratssitzung erfolgen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit nach der derzeit geltenden Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von jährlich € 5.000 sowie eine Tantieme von € 1.500 für jeden Prozentpunkt, um den die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 4% des dividendenberechtigten Grundkapitals übersteigt. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den doppelten, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag aus beiden Vergütungen. Die auf beide Vergütungen zu zahlende Mehrwertsteuer wird den Mitgliedern des Aufsichtsrates von der Gesellschaft erstattet. Beide Vergütungen vermindern sich bei nur zeitweiser Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat während eines Geschäftsjahres entsprechend.

Die Aufsichtsratsmitglieder hielten zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts der GEHE AG auf die TAKKT AG 10.102 Aktien der Gesellschaft.

Durch die Gesellschaft wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Darlehen gewährt und keine Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen. Die Aufsichtsratsmitglieder waren nicht an Geschäften außerhalb der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder an anderen der Form oder der Sache nach ungewöhnlichen Geschäften der Gesellschaft während des laufenden und des vorhergehenden Geschäftsjahres sowie an derartigen ungewöhnlichen Geschäften in weiter zurückliegenden Geschäftsjahren, sofern diese noch nicht endgültig abgeschlossen wurden, beteiligt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft erreichbar.

Bei der Gesellschaft ist kein mitbestimmter Aufsichtsrat nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes 1976 oder des Betriebsverfassungsgesetzes 1952 einzurichten. Im Zusammenhang mit der Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts hat die GEHE AG allerdings gegenüber den Arbeitnehmervertretern ihres auf die Gesellschaft abzuspaltenden Geschäftsbereichs Versandhandel erklärt, daß sie auf der Grundlage einer Empfehlung des Gesamtbetriebsrats beabsichtigt, zwei Arbeitnehmervertreter als weitere Mitglieder in den ersten Aufsichtsrat der TAKKT AG zu wählen. Dementsprechend wurden auf der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 2. Juni 1999 u.a. die Herren Kniehl und Matzke in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Den Mitgliedern von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen sollen Rechte zum Bezug von Aktien der TAKKT AG zur Zeit nur im Rahmen des geplanten allgemeinen Angebotes zum Bezug von Belegschaftsaktien eingeräumt werden (vgl. dazu im einzelnen unter „*Allgemeine Informationen über die Gesellschaft – Mitarbeiterbeteiligungsprogramm*“). Besondere Aktienoptionsprogramme für Führungskräfte sind derzeit nicht geplant.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt. Sie kann jedoch auch im Umkreis von 50 km um den Sitz der Gesellschaft oder eines deutschen Börsenplatzes stattfinden. Die Hauptversammlung wird durch den Vorstand oder den Aufsichtsrat einberufen. Die Einberufung der Hauptversammlung ist mindestens einen Monat vor dem Tag, bis zu dessen Ablauf die Aktien zu hinterlegen sind, vom Vorstand im Bundesanzeiger bekanntzumachen. Der Tag der Bekanntmachung und der letzte Hinterlegungstag sind hierbei nicht mitzurechnen.

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht die Satzung oder zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlußfassung vertretenen Grundkapitals gefaßt, soweit Gesetz oder Satzung nicht zwingend etwas anderes vorschreiben.

WEITERE EINZELHEITEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR ABSPALTUNG DES VERSANDHANDELSGESCHÄFTS DER GEHE AG AUF DIE GESELLSCHAFT

Die nachfolgenden Erläuterungen geben wesentliche Informationen aus dem gemeinsamen Spaltungsbericht zur Abspaltung des Geschäftsbereichs Versandhandel der GEHE AG auf die TAKKT AG vom 19. April 1999 wieder.

Die TAKKT AG erwarb das von ihr betriebene Versandhandelsgeschäft im Wege der Abspaltung zur Aufnahme. Im Rahmen der Abspaltung übertrug die GEHE AG alle in ihrem Vermögen stehenden Beteiligungen, die den Geschäftsbereich Versandhandel verkörpern, mit allen Rechten und Pflichten im Wege einer partiellen Gesamtrechtsnachfolge auf die TAKKT AG. Die Übertragung erfolgte gegen Gewährung von Aktien der TAKKT AG an die Aktionäre der GEHE AG. Die Abspaltung wurde mit ihrer Eintragung im Handelsregister der GEHE AG wirksam, die am 10. September 1999 erfolgte.

Die Wirkungen der Spaltung im Innenverhältnis, d.h. im Verhältnis zwischen der GEHE AG und der TAKKT AG, werden auf den 1. Juli 1999 zurückbezogen. Alle Geschäftsvorfälle aus dem Zeitraum vom 1. Juli 1999 bis zum Tag des Wirksamwerdens der Abspaltung, die das übertragene Vermögen betreffen, werden demgemäß bereits im Jahresabschluß der TAKKT AG zum 31. Dezember 1999 berücksichtigt.

Bei den im Rahmen der Abspaltung von der GEHE AG auf die Gesellschaft übertragenen Anteilen handelt es sich um die jeweils 100%igen Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

- KAISER + KRAFT Europa GmbH mit Sitz in Stuttgart,
- Topdeq Holding GmbH mit Sitz in Pfungstadt und
- K + K America Corp. mit Verwaltungssitz in Milwaukee/Wisconsin,

jeweils einschließlich aller damit verbundenen Rechtsstellungen.

Mit Wirksamwerden der Abspaltung erhielten die Aktionäre der GEHE AG für je eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der GEHE AG unentgeltlich eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der TAKKT AG; bare Zuzahlungen wurden nicht geleistet.

Die als Gegenleistung gewährten Aktien der TAKKT AG wurden vollständig dadurch geschaffen, daß die TAKKT AG ihr Kapital von bisher € 50.000 um € 72.900.000 auf € 72.950.000 erhöhte.

Dadurch, daß in der Satzung der TAKKT AG die Einziehung (§ 237 Absatz 1 und 6 Aktiengesetz) der von der GEHE AG bei der Gründung der TAKKT AG übernommenen Aktien angeordnet ist, wurde sichergestellt, daß der Aktionärskreis der TAKKT AG unmittelbar nach der Abspaltung mit dem Aktionärskreis der GEHE AG identisch war.

Gründe für die Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts der GEHE AG auf die TAKKT AG

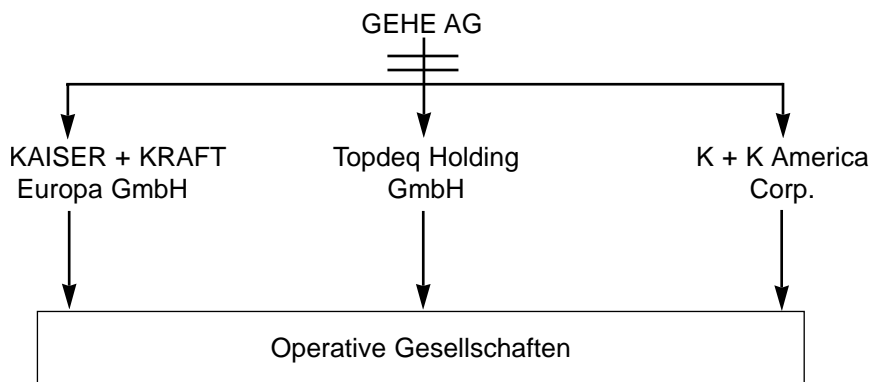
Die Abspaltung des Versandhandelsgeschäfts der GEHE AG auf die TAKKT AG wurde den Aktionären der GEHE AG zur Zustimmung vorgeschlagen, da zwischen den gesundheitsorientierten Geschäftsbereichen der GEHE AG und dem Versandhandel aufgrund der Unterschiedlichkeit der gehandelten Produkte weder auf der Beschaffungsseite noch auf der Vertriebsseite Synergien bestehen. Auch die Form der Logistik ist unterschiedlich. Während im Pharma-Großhandel aus einem Sortiment von bis zu 100.000 meist kleinen Artikeln, die überwiegend automatisch kommissioniert werden, europaweit über 35.000 Apotheken mehrmals täglich mit nur wenigen Stunden Vorlaufzeit beliefert werden, vertreibt beispielsweise KAISER + KRAFT Europa über 30.000 große, über Kataloge beworbene Artikel. Für Lagerhaltung und Transport ergeben sich somit grundlegend unterschiedliche Bedingungen. Die gesundheitsorientierten Geschäftsbereiche der GEHE AG und der Geschäftsbereich Versandhandel unterhalten daher weder gemeinsame Läger noch eine gemeinsame Logistik.

Der Vorstand der Gesellschaft ist überzeugt, daß die durch die Abspaltung erfolgte Verselbständigung des Versandhandelsgeschäfts eine verstärkte Fokussierung der Geschäftsbereiche der TAKKT AG auf ihre Kernkompetenzen ermöglicht. Darüber hinaus gehen die Vorstände der GEHE AG und der TAKKT AG davon aus, daß transparente, auf klar abgegrenzte Kernbereiche konzentrierte Unternehmen, sogenannte „pure plays“, von den Kapitalmärkten regelmäßig bevorzugt werden.

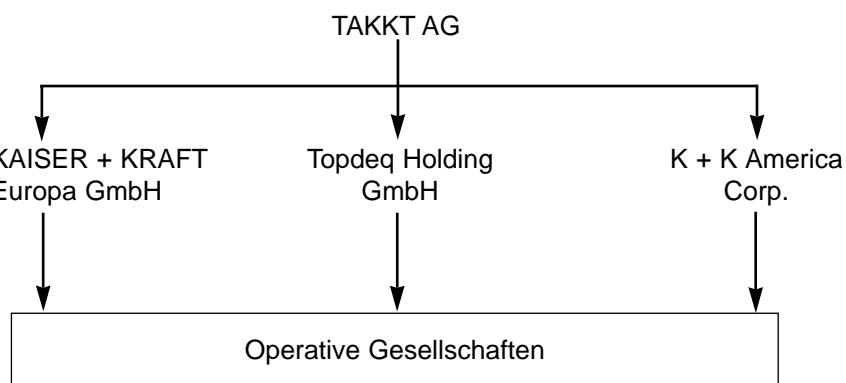
Rechtliche Einzelheiten der Abspaltung

Die Verselbständigung des Geschäftsbereichs Versandhandel erfolgte im Wege einer Abspaltung zur Aufnahme. Mit der Abspaltung wurden drei 100%ige Tochtergesellschaften der GEHE AG, in denen alle Aktiva und Passiva des Geschäftsbereichs Versandhandel zusammengefaßt sind, in einem einheitlichen Vorgang auf die TAKKT AG übertragen.

Abspaltung

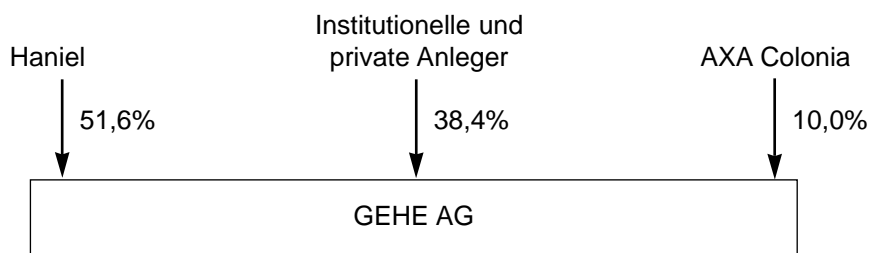


Nach Abspaltung

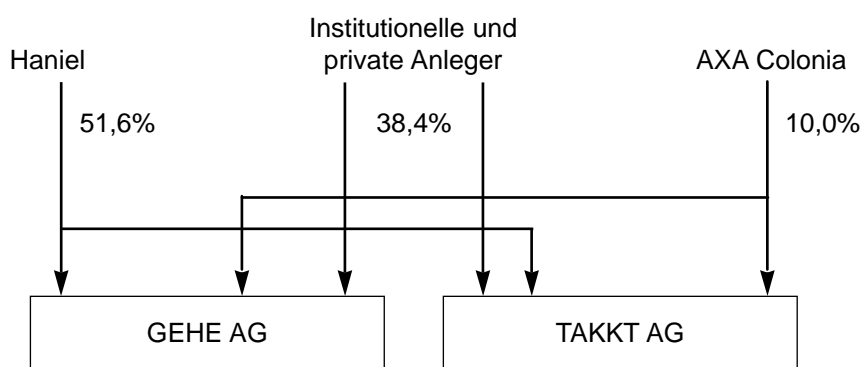


Als Gegenleistung für das übertragene Vermögen erhielten die Aktionäre der GEHE AG zusätzlich zu ihren GEHE-Aktien neue Aktien der TAKKT AG, und zwar für jeweils eine auf den Inhaber lautende GEHE-Stückaktie eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der TAKKT AG. Die Spaltung erfolgte verhältnismäßig. Das bedeutet zum einen, daß die bestehende Aktionärsstruktur der GEHE AG durch die Abspaltung nicht verändert wurde. Zum anderen fand sich unmittelbar nach Wirksamwerden der Abspaltung dieselbe Aktionärsstruktur in der TAKKT AG wieder. Die Aktionärsstruktur vor und nach der Abspaltung zeigt die folgende Übersicht:

Unmittelbar vor Wirksamwerden der Abspaltung



Unmittelbar nach Wirksamwerden der Abspaltung



Steuerliche Auswirkungen der Abspaltung

Die Ausgabe von TAKKT-Aktien löst für die GEHE-Aktionäre nach Auffassung der Gesellschaft keinen steuerpflichtigen Gewinn aus, weil die abgespaltenen Beteiligungen einen Teilbetrieb im Sinne des § 15 Absatz 1 Satz 1 Umwandlungssteuergesetz („UmwStG“) darstellen. Dies ist durch die Finanzverwaltung in einer verbindlichen Auskunft bestätigt worden. Soweit die GEHE-Aktien steuerlich Betriebsvermögen sind, sind die bisherigen steuerlichen Buchwerte der GEHE-Aktien nach der Abspaltung auf die Aktien an der GEHE AG und der TAKKT AG zu verteilen. Die TAKKT-Aktien gelten als mit dem auf sie entfallenden Buchwertanteil angeschafft.

Soweit die GEHE-Aktien steuerlich Privatvermögen sind und (i) eine wesentliche Beteiligung im Sinne des § 17 Einkommensteuergesetz („EStG“) darstellen oder (ii) für sie die einjährige Spekulationsfrist des § 23 EStG noch nicht abgelaufen ist, sind die Anschaffungskosten für die GEHE-Aktien nach der Abspaltung auf die GEHE- und die TAKKT-Aktien zu verteilen. Die TAKKT-Aktien gelten als mit dem auf sie entfallenden Teil der Anschaffungskosten angeschafft.

Hält ein Aktionär seine GEHE-Aktien im Privatvermögen, und stellen diese keine wesentliche Beteiligung im Sinne des § 17 EStG dar, so hat die Abspaltung Einfluß auf eine für diese Aktien etwa noch laufende Spekulationsfrist. Nach Auffassung der Finanzverwaltung läßt die Abspaltung in diesen Fällen sowohl für GEHE- als auch für TAKKT-Aktien die Spekulationsfrist neu beginnen.

Soweit ein Steuerausländer oder ein anderer beschränkt Steuerpflichtiger GEHE-Aktien hält, bleibt die Abspaltung für ihn nach deutschem Steuerrecht ohne Folgen. Etwas anderes gilt nur dann, wenn die Aktien zu einem inländischen Betriebsvermögen gehören oder eine wesentliche Beteiligung darstellen. Dann gelten die obigen Ausführungen entsprechend.

Bilanzielle Auswirkungen der Abspaltung

Die bilanziellen Auswirkungen der Abspaltung sind aus der Darstellung auf Seite 8 des Prospekts ersichtlich.

An die Stelle des bisherigen konsolidierten Eigenkapitals des Geschäftsbereichs Versandhandel in Höhe des gezeichneten Kapitals der KAISER + KRAFT GmbH (alt) von DM 100,0 Mio. (€ 51,1 Mio.) zuzüglich Rücklagen trat bei der TAKKT AG ein Grundkapital von DM 142,6 Mio. (€ 72,9 Mio.) zuzüglich Rücklagen. Im Rahmen der konzerninternen Übertragungsvorgänge der ausländischen Tochtergesellschaften wurden stille Reserven in den Beteiligungsbuchwerten aufgedeckt. Diese stillen Reserven wurden im Zeitpunkt der Abspaltung gegen das übertragene Eigenkapital verrechnet, um die bisherigen Wertansätze der Vermögensgegenstände und Schulden fortführen zu können. Daraus ergab sich das dargestellte bilanzielle Eigenkapital in Höhe von DM 157,0 Mio. (€ 80,3 Mio.).

Bei den inländischen Gesellschaften dagegen wurde der laufende Geschäftsbetrieb veräußert. Hierbei kam es zu einer steuerlich bedingten Aufdeckung stiller Reserven in den jeweiligen Einzelabschlüssen. Der sich daraus ergebende Geschäftswert in Höhe von DM 214,1 Mio. (€ 109,5 Mio.) wird wie in der Steuerbilanz über 15 Jahre erfolgswirksam abgeschrieben. Hinzu treten Zinsaufwendungen aus einem erhöhten Finanzierungsvolumen in Höhe von rund DM 241,2 Mio. (€ 123,3 Mio.), das aus den konzerninternen Übertragungsvorgängen abzüglich der Eigenkapitalausstattung der TAKKT AG resultiert. Die Liquidität der TAKKT AG ist durch langjährige Kreditlinien sichergestellt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Abspaltung

Ertragskraft

Die Spaltung berührt die operative Ertragskraft der Gesellschaften der TAKKT-Gruppe nicht. Allerdings wurde bei den inländischen Gesellschaften der laufende Geschäftsbetrieb veräußert. Hierdurch kam es zu einer steuerlich bedingten Aufdeckung stiller Reserven in den jeweiligen Einzelabschlüssen. Der sich daraus ergebende Geschäftswert in Höhe von DM 214,1 Mio. wird wie in der Steuerbilanz über 15 Jahre erfolgswirksam abgeschrieben. Hinzu treten Zinsaufwendungen aus einem erhöhten Finanzierungsvolumen in Höhe von rund DM 241,2 Mio., das aus den konzerninternen Übertragungsvorgängen abzüglich der Eigenkapitalausstattung der TAKKT AG resultiert.

Dividendenfähigkeit

Die Ertragskraft der Gesellschaften der TAKKT-Gruppe sichert die künftige Dividendenfähigkeit der TAKKT AG. Aufgrund der abspaltungsbedingten Abschreibungen und Zinsaufwendungen kann die TAKKT AG ihre Dividenden zunächst nur aus Dividenden ihrer ausländischen Tochtergesellschaften bestreiten. Zumindest die erste Gewinnausschüttung der TAKKT AG wird jedoch auch mit einem körperschaftsteuerlichen Anrechnungsguthaben versehen sein, denn durch die Abspaltung erhält die TAKKT AG einen Teil des für Ausschüttungen verwendbaren Eigenkapitals der GEHE AG, das einer Körperschaftsteuertarifbelastung in Höhe von 45% unterlegen hat (EK 45). Dieses steuerbelastete Eigenkapital stellt im Fall einer Dividendenzahlung die Steuergutschrift der ersten Dividende der TAKKT AG sicher. Das Management der Gesellschaft geht davon aus, daß die künftige Dividendenfähigkeit aufgrund der operativen Ertragskraft der TAKKT AG gesichert ist.

Spaltungsvertrag zwischen der GEHE AG und der TAKKT AG

Notariell beurkundet vor dem Notar Hans-Jörg Schröder mit Amtssitz in Stuttgart am 13. April 1999. Handelnd für die GEHE AG: Die Vorstandsmitglieder Dr. Fritz Oesterle und Stefan Meister. Handelnd für die TAKKT AG: Die Vorstandsmitglieder Georg Gayer und Dr. Felix Zimmermann.

§ 1

Vermögensübertragung

(1) Die GEHE AG mit dem Sitz in Stuttgart überträgt hiermit ihre in nachstehendem § 2 im einzelnen genannten Vermögensteile („Geschäftsbereich Versandhandel“) als Gesamtheit im Wege der Abspaltung zur Aufnahme (§ 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG) auf die TAKKT AG mit Sitz in Stuttgart gegen Gewährung von Aktien der TAKKT AG an die Aktionäre der GEHE AG.

(2) Der Abspaltung wird die von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüfte Umwandlungsbilanz der GEHE AG zum 30.06.1999 als Schlußbilanz im Sinne von §§ 125 Satz 1, 17 Abs. 2 Satz 1 UmwG zugrunde gelegt.

(3) Die Übernahme der in § 2 bezeichneten Vermögensteile der GEHE AG durch die TAKKT AG erfolgt im Innenverhältnis mit Wirkung zum Ablauf des 30.06.1999, 24.00 Uhr. Von Beginn des 01.07.1999, 0.00 Uhr (Spaltungsstichtag) an gelten alle Handlungen und Geschäfte der GEHE AG, die das übertragene Vermögen betreffen, als für Rechnung der TAKKT AG vorgenommen.

(4) Die TAKKT AG wird die in der Schlußbilanz der GEHE AG zum 30.06.1999 angesetzten Werte der nach § 2 übergehenden Aktiva und Passiva in ihrer Rechnungslegung fortführen.

§ 2

Gegenstand der Abspaltung

Bei den als Gesamtheit übertragenen Gegenständen des Aktiv- und Passivvermögens der GEHE AG handelt es sich im einzelnen um die Anteile an folgenden 100%igen Beteiligungen der GEHE AG:

a) der Kaiser + Kraft Europa GmbH mit Sitz in Stuttgart, eingetragen im Handelsregister des AG Stuttgart unter HRB 18864;

b) der K + K America Corp. mit dem statutarischen Sitz in Corporation Trust Center, 1209 Orange Street, City of Wilmington, County of Newcastle, Delaware 19801, USA, und dem Verwaltungssitz in 770 South 70th St., Milwaukee, Wisconsin 53214, USA;

c) der Topdeq Holding GmbH mit Sitz in Pfungstadt, eingetragen im Handelsregister des AG Darmstadt unter HRB 7294

jeweils einschließlich aller damit verbundenen Rechtsstellungen.

§ 3

Gegenleistung

(1) Die TAKKT AG gewährt den Aktionären der GEHE AG als Gegenleistung für die Übertragung des in § 2 bezeichneten Vermögens auf jeweils eine Inhaberaktie an der GEHE AG im Nennbetrag von 5,00 DM eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der TAKKT AG. Sofern die Abspaltung erst nach Eintragung der geplanten Umstellung des Grundkapitals der GEHE AG auf Stückaktien wirksam werden sollte, entfällt auf jede auf den Inhaber lautende Stückaktie der GEHE AG eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der TAKKT AG. Die Aktien werden kostenfrei gewährt. Sie sind gewinnberechtigt ab dem 01.07.1999. Bare Zuzahlungen werden nicht geleistet.

(2) Das Umtauschverhältnis beträgt 1:1. Die Aufteilung der Aktien erfolgt entsprechend dem Verhältnis der Beteiligung der Aktionäre an der GEHE AG.

(3) Zur Durchführung der Abspaltung wird die TAKKT AG ihr Grundkapital von bisher 50.000,00 Euro um 72.900.000,00 Euro auf 72.950.000,00 Euro erhöhen und zwar durch Ausgabe von 72.900.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnbezugsrecht ab dem 01.07.1999.

§ 4

Besondere Vorteile und Rechte

(1) Es werden keine Rechte für einzelne Aktionäre oder für Inhaber besonderer Rechte im Sinne von § 126 Abs. 1 Nr. 7 UmwG gewährt. Für solche Personen sind auch keine Maßnahmen im Sinne von § 126 Abs. 1 Nr. 7 UmwG vorgesehen.

(2) Besondere Vorteile im Sinne von § 126 Abs. 1 Nr. 8 UmwG für ein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied der beteiligten Gesellschaften oder einen Abschluß- oder Spaltungsprüfer werden nicht gewährt.

§ 5

Treuhänder

Die GEHE AG bestellt die Dresdner Bank AG in Frankfurt am Main als Treuhänder für den Empfang der zu gewährenden Aktien der TAKKT AG und deren Aushändigung an die Aktionäre der GEHE AG. Die TAKKT AG wird die Aktien dem Treuhänder vor der Eintragung der Abspaltung in das Handelsregister der TAKKT AG übergeben und ihn anweisen, die Aktien nach Eintragung der Abspaltung in das Handelsregister der GEHE AG den Aktionären der GEHE AG zu verschaffen.

§ 6 Stichtagsänderung

Falls die Abspaltung nicht bis zum Ablauf des 31.12.1999 in das Handelsregister der GEHE AG eingetragen wird, gelten abweichend von § 1 Abs. 3 der 31.12.1999 als Stichtag der Schlußbilanz der GEHE AG und abweichend von § 1 Abs. 3 der Ablauf des 31.12.1999 und der Beginn des 01.01.2000 als Stichtag für die Übernahme der in § 2 bezeichneten Vermögensteile der GEHE AG (Spaltungsstichtag), den Wechsel der Rechnungslegung und den Beginn der Gewinnberechtigung gemäß § 3 Abs. 1. Bei einer weiteren Verzögerung über den 31.12. des Folgejahres hinaus verschieben sich die Stichtage jeweils um ein weiteres Jahr.

§ 7 Folgen der Abspaltung für die Arbeitnehmer und ihre Vertretungen

(1) Die Abspaltung läßt die bestehenden Arbeitsverhältnisse zur Kaiser + Kraft Europa GmbH, zur K + K America Corp. und zur Topdeq Holding GmbH oder von diesen Gesellschaften abhängigen Unternehmen unberührt. Es liegt kein Fall eines Betriebsüberganges nach § 613a BGB vor.

(2) Zur Optimierung der Struktur des Geschäftsbereiches Versandhandel und zur Herstellung der Zielstruktur der TAKKT-Gruppe werden im Vorfeld der Abspaltung konzerninterne Unternehmenskaufverträge abgeschlossen. Diese nachfolgend unter a) und b) aufgeführten Verkäufe stehen unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der GEHE AG zu diesem Spaltungsvertrag und erfolgen dann mit Wirkung zum 30.06.1999, 23.59 Uhr. Der nachfolgend unter c) aufgeführte Vertrag ist bereits wirksam geworden.

- a) Die bisherigen Betriebe der Kaiser + Kraft GmbH, der KK-Werbe GmbH Agentur für Media- und Marketing Service und der VH Einkaufs-Beratungsgesellschaft für Büro- und Betriebseinrichtungen mbH werden vollständig an zwei neue Rechtsträger, nämlich die Kaiser + Kraft Europa GmbH und deren Tochtergesellschaft Kaiser + Kraft Deutschland GmbH, veräußert.

Die davon betroffenen Arbeitsverhältnisse werden mit allen Rechten und Pflichten unter Einschluß der Versorgungsanwartschaften nach Maßgabe von § 613a BGB auf die Käufer übergehen. Für die Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnisse übergehen werden, gelten die erreichten und anerkannten Dienstzeiten als beim Käufer verbrachte Dienstzeiten. Bestehende Versorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Arbeitnehmern (laufende Pensionen und unverfallbare Anwartschaften) werden – unbeschadet abweichender Vereinbarungen im Innenverhältnis – bei den Verkäufern verbleiben.

- b) Die Kaiser + Kraft Europa GmbH wird von der VHI Internationale Versandhandels-Beteiligungsgesellschaft mbH („VHI“) deren Geschäftsanteile an der Hoffmann Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH („Hoffmann“) erwerben. Außerdem wird Hoffmann von der VHI die Kommanditbeteiligung an der Gaerner GmbH & Co. KG erwerben. Dadurch wird das gesamte Vermögen der Gaerner GmbH & Co. KG der künftig als Gaerner GmbH firmierenden Hoffmann anwachsen. Alle mit der Gaerner GmbH & Co. KG bestehenden Arbeitsverhältnisse werden als Folge der Anwachsung mit Hoffmann begründet sein, ohne daß ein Betriebsübergang nach § 613a BGB vorliegt. Hoffmann treffen alle Rechte und Pflichten aus den bestehenden Arbeitsverhältnissen einschließlich der Versorgungsanwartschaften und alle Versorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Arbeitnehmern (laufende Pensionen und unverfallbare Anwartschaften).

- c) Die Topdeq Service GmbH hat von der Topdeq International GmbH alle Vermögensgegenstände erworben, mit denen Dienstleistungsfunktionen gegenüber Unternehmen der bisherigen Topdeq-Gruppe wahrgenommen wurden. Die davon betroffenen Arbeitsverhältnisse sind mit allen Rechten und Pflichten einschließlich der Versorgungsanwartschaften nach Maßgabe von § 613a BGB auf die Topdeq Service GmbH übergegangen. Für Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis übergegangen ist, gelten die bei der Topdeq International GmbH erreichten und anerkannten Dienstzeiten als bei der Topdeq Service GmbH verbrachte Dienstzeiten. Bestehende Versorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Arbeitnehmern (laufende Pensionen und unverfallbare Anwartschaften) sind – unbeschadet abweichender Vereinbarungen im Innenverhältnis – bei der Topdeq International GmbH verblieben.

(3) Durch die Abspaltung werden die bestehenden Betriebe der Kaiser + Kraft Europa GmbH, der K + K America Corp. und der Topdeq Holding GmbH oder von diesen Gesellschaften abhängiger Unternehmen nicht berührt. Soweit durch die konzerninternen Unternehmenskaufverträge gemäß Absatz 2 Teile ein und desselben Betriebes von unterschiedlichen Gesellschaften erworben werden, werden diese aufgrund einer Vereinbarung dieser Gesellschaften als gemeinsame Betriebe fortgeführt. Schon bestehende Betriebsräte, Gesamtbetriebsräte oder Wirtschaftsausschüsse bleiben im Amt. Die Abspaltung ist mit keiner Betriebsänderung verbunden, die Nachteile für die Belegschaft haben kann. Das wurde durch Vereinbarungen mit den bestehenden Arbeitnehmervertretungen bestätigt.

(4) Soweit bei ausländischen Betrieben der Kaiser + Kraft Europa GmbH, der K + K America Corp. oder der Topdeq Holding GmbH oder eines von diesen Gesellschaften abhängigen Unternehmens Arbeitnehmervertretungen eingerichtet sind, bleiben diese Arbeitnehmervertretungen unverändert bestehen.

(5) Mit dem Wirksamwerden der Abspaltung endet die Zuständigkeit des europäischen Betriebsrates der GEHE AG für die Arbeitnehmer der Kaiser + Kraft Europa GmbH und der Topdeq Holding GmbH sowie der von diesen Gesellschaften abhängigen Unternehmen. Die TAKKT AG muß keinen europäischen Betriebsrat errichten.

(6) Alle bestehenden Betriebsvereinbarungen gelten unverändert weiter. Die TAKKT AG, die Kaiser + Kraft Europa GmbH und die Topdeq Holding GmbH sowie von diesen Gesellschaften abhängige Unternehmen sind wie die GEHE AG bzw. die Kaiser + Kraft GmbH und die von diesen Gesellschaften abhängigen Unternehmen des Geschäftsbereiches Versandhandel nicht Mitglied im Arbeitgeberverband. Es besteht weiter keine Tarifgebundenheit.

(7) Mit dem Wirksamwerden der Abspaltung endet für die Arbeitnehmer der Kaiser + Kraft Europa GmbH und der Topdeq Holding GmbH oder eines von diesen Gesellschaften abhängigen Unternehmens die unternehmerische Mitbestimmung über den Aufsichtsrat der GEHE AG nach dem Mitbestimmungsgesetz von 1976.

Die Voraussetzungen der gesetzlichen Regelungen über die unternehmerische Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sind bei der TAKKT AG nicht gegeben.

Noch vor Wirksamwerden der Spaltung soll die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder der TAKKT AG von drei auf sechs erhöht werden, um der künftigen Bedeutung der Gesellschaft als Holding der TAKKT-Gruppe Rechnung zu tragen. Die GEHE AG hat als Aktionärin der TAKKT AG gegenüber den Arbeitnehmervertretern des Geschäftsbereiches Versandhandel erklärt, daß sie bei der Wahl der weiteren Mitglieder des ersten Aufsichtsrates der TAKKT AG zwei Arbeitnehmervertreter vorzuschlagen und zu wählen beabsichtigt. Der Gesamtbetriebsrat der Kaiser + Kraft GmbH kann hierfür Empfehlungen abgeben.

(8) Die TAKKT AG gehört wie die GEHE AG zum Konzern der Franz Haniel & Cie. GmbH. Die Franz Haniel & Cie. GmbH unterliegt der unternehmerischen Mitbestimmung über den Aufsichtsrat nach dem Mitbestimmungsgesetz von 1976.

(9) Unter Einbeziehung sämtlicher inländischer Arbeitnehmervertretungen des Geschäftsbereiches Versandhandel der GEHE AG wurden Betriebsvereinbarungen zur Regelung aller durch die Abspaltung bedingten arbeitsrechtlichen Aspekte getroffen. Zu deren Vorbereitung wurden die Arbeitnehmervertretungen umfassend informiert, und es wurde ihnen Einblick in alle von ihnen gewünschten Unterlagen erteilt.

§ 8 Kosten

Die durch den Abschluß dieses Vertrages und seiner Ausführung entstehenden Kosten – einschließlich der Kosten der Treuhänder, aber mit Ausnahme der Kosten der Hauptversammlungen, die über die Abspaltung beschließen – werden, auch wenn die Abspaltung nicht wirksam werden sollte, von der GEHE AG und der TAKKT AG je zur Hälfte getragen. Die ihm durch die Vorbereitung des Vertrages entstandenen Kosten trägt jeder Vertragspartner allein.

§ 9 Bedingungen

Der Spaltungsvertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung, daß

1. die formgerechten Zustimmungsbeschlüsse der Hauptversammlungen beider Gesellschaften bis zum 30.06.1999 vorliegen und
2. die Aktionäre der TAKKT AG die Kapitalerhöhung zur Durchführung der Abspaltung beschließen.

§ 10

Rechtsgeschäftliche Übertragung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten

(1) Soweit einzelne Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die zu den in § 2 genannten Vermögensteilen gehören, nicht kraft Gesetzes auf die TAKKT AG übergehen, überträgt die GEHE AG diese Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten auf die TAKKT AG. Die TAKKT AG nimmt diese Übertragung an. Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, daß der Besitz an den nach Satz 1 übertragenen Vermögensgegenständen auf die TAKKT AG übergeht. Soweit die Vermögensgegenstände nicht im unmittelbaren Besitz der GEHE AG stehen, tritt die GEHE AG ihre Ansprüche auf Herausgabe der Vermögensgegenstände an die TAKKT AG ab. Die TAKKT AG nimmt diese Abtretung an.

(2) Die Übertragung der in Absatz 1 genannten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt mit Wirkung zum Ablauf des 30.06.1999. § 6 gilt entsprechend. Die Übertragung wird gemeinsam mit der in dieser Urkunde vorgesehenen Abspaltung wirksam.

(3) Sollten für die Übertragung der genannten Vermögensteile weitere Voraussetzungen geschaffen oder staatliche Genehmigungen eingeholt werden müssen, so sind die Vertragspartner verpflichtet, alle erforderlichen Erklärungen und Handlungen abzugeben bzw. vorzunehmen.

(4) Die Vertragspartner werden sich – soweit erforderlich – gemeinsam nach besten Kräften darum bemühen, die Zustimmung Dritter zur Übertragung der genannten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zu erlangen. Soweit die Zustimmung zur Übertragung eines Vermögensgegenstandes oder einer Verbindlichkeit verweigert wird oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand erreicht werden kann, werden sich die Vertragspartner im Innenverhältnis so stellen, wie sie stehen würden, wenn die Zustimmung zur Übertragung ordnungsgemäß erteilt worden wäre.

(5) Als Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten im Sinne der Absätze 1 bis 4 gelten insbesondere Rechte und Verbindlichkeiten aus Verträgen, Beteiligungen, Mitgliedschaften sowie privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Rechtsstellungen jeglicher Art.

(6) Werden die GEHE AG oder die TAKKT AG als Gesamtschuldner (§ 133 Abs. 1 UmwG) für eine Verbindlichkeit in Anspruch genommen, die nach diesem Spaltungsvertrag der jeweils anderen Gesellschaft zugeordnet ist, so ist die jeweils andere Gesellschaft verpflichtet, die in Anspruch genommene Gesellschaft von dieser Verbindlichkeit freizustellen.

BÖRSENZULASSUNG, NOTIERUNGSaufNAHME

Für die Börsenzulassung der Aktien der Gesellschaft und die Notierung der Aktien der GEHE AG ergibt sich im Zusammenhang mit der Abspaltung folgendes:

Die GEHE AG hat die Dresdner Bank AG in Frankfurt am Main als Treuhänderin für den Empfang der zu gewährenden Aktien der TAKKT AG und deren Aushändigung an die Aktionäre der GEHE AG bestellt. Vor der Eintragung der Abspaltung in das Handelsregister der TAKKT AG hat die TAKKT AG die zu gewährenden Aktien der Treuhänderin übergeben und sie angewiesen, die Aktien nach Eintragung der Abspaltung in das Handelsregister der GEHE AG den Aktionären der GEHE AG zu verschaffen. Die Dresdner Bank AG als Treuhänderin hat unverzüglich nach Eintragung der Abspaltung in das Handelsregister der GEHE AG den Aktionären der GEHE AG die ihnen jeweils zustehenden Aktien der TAKKT AG übertragen. Soweit die Aktionäre der GEHE AG ihre GEHE-Aktien in einem von einem Kreditinstitut geführten Depot halten, wurden die entsprechenden TAKKT-Aktien am 13. September 1999 durch die Treuhänderin, die Dresdner Bank AG, über die Depotbanken in die jeweiligen Depots eingebucht. Soweit die GEHE-Aktionäre ihre GEHE-Aktien als effektive Stücke halten, müssen sie sich bei der Treuhänderin melden, um die ihnen zu gewährenden TAKKT-Aktien zu erhalten; effektive Stücke von TAKKT-Aktien werden nicht ausgegeben.

Die Notierungsaufnahme der TAKKT-Aktie kann aus börsentechnischen Gründen nicht sofort nach Eintragung der Abspaltung im Handelsregister der GEHE AG erfolgen. Jedoch kann an den Börsenhandelstagen zwischen dieser Handelsregistereintragung und der Notierungsaufnahme der TAKKT-Aktie ein außerbörslicher Ausgleich von Angebot und Nachfrage für „Ansprüche auf TAKKT-Aktien“ erfolgen (sogenannter „Grauer Markt“). Diese Periode dauert normalerweise wenige Börsenarbeitstage. Das bedeutet, daß ab dem Börsenhandelstag, der der Eintragung und dem Wirksamwerden der Abspaltung folgt, d.h. also seit dem 13. September 1999, die GEHE-Aktien „ex Anspruch auf TAKKT-Aktien“ gehandelt werden. Ab der Notierungsaufnahme der TAKKT-Aktie werden die GEHE- und TAKKT-Aktien separat notiert. An den Handelsplätzen, an denen die TAKKT-Aktie in den amtlichen Handel eingeführt werden soll (Frankfurt am Main und Stuttgart), ist auch die GEHE-Aktie notiert. Beide Werte verfügen über Banken als Betreuer im Handelssystem XETRA an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Börsenhandel mit Notierungsaufnahme des gesamten Grundkapitals der TAKKT AG in Höhe von € 72.900.000, eingeteilt in 72.900.000 Stückaktien, wird voraussichtlich am 15. September 1999 an den Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main und Stuttgart erfolgen. Die Gesellschaft wird über die Notierungsaufnahme in einem überregionalen Börsenpflichtblatt der Frankfurter und Stuttgarter Wertpapierbörse informieren.

BESTEUERUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Zusammenfassung einiger wichtiger deutscher Besteuerungsgrundsätze, die im Zusammenhang mit den Aktien bedeutsam sind oder werden können. Er soll keine umfassende, vollständige Darstellung sämtlicher deutscher steuerlicher Aspekte sein, die für Aktionäre relevant sein könnten. Grundlage der Zusammenfassung sind das zur Zeit der Abfassung dieses Prospekts geltende nationale deutsche Recht sowie typische Doppelbesteuerungsabkommen, wie sie derzeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und anderen Staaten bestehen. In beiden Bereichen können sich Vorschriften kurzfristig ändern, möglicherweise auch rückwirkend. Potentiellen Käufern von Aktien wird empfohlen, wegen der steuerlichen Folgen des Kaufs, des Haltens sowie der Veräußerung bzw. unentgeltlichen Übertragung von Aktien und wegen des bei einer gegebenenfalls möglichen Erstattung deutscher Quellensteuer (Kapitalertragsteuer) einzuhaltenden Verfahrens ihre steuerlichen Berater zu konsultieren. Nur diese sind in der Lage, auch die besonderen steuerlichen Verhältnisse des einzelnen Aktionärs, insbesondere auch bei Ansässigkeit außerhalb Deutschlands, angemessen zu berücksichtigen.

Besteuerung der Gesellschaft

Deutsche Kapitalgesellschaften unterliegen einer gewinnabhängigen Gewerbeertragsteuer, deren genaue Höhe davon abhängt, in welcher Gemeinde die Gesellschaft mit ihrer(n) Betriebsstätte(n) ansässig ist. Bei der Ermittlung der Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaft ist die Gewerbeertragsteuer als Betriebsausgabe abzugsfähig.

Zusätzlich unterliegen deutsche Kapitalgesellschaften unter anderem einer Körperschaftsteuer von 40% auf nicht ausgeschüttete und von 30% auf ausgeschüttete Gewinne. Auf die Körperschaftsteuerschuld wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% erhoben. Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag führen zu einer effektiven Gesamtbelastung ausgeschütteter Gewinne von 31,94%.

In Deutschland unbeschränkt Steuerpflichtige (sowie ausländische Aktionäre, die Aktien im Vermögen einer Betriebsstätte oder einer festen Einrichtung in Deutschland halten) sind grundsätzlich zur Anrechnung oder Erstattung von 3/7 der von einer deutschen Kapitalgesellschaft ausgeschütteten Dividende (nach Abzug von Körperschaftsteuer und vor Kapitalertragsteuer) berechtigt (sogenanntes Anrechnungsverfahren). Ausnahmen gelten für Dividendenzahlungen, die aus steuerfreien ausländischen Erträgen geleistet werden oder die steuerlich als Kapitalrückzahlung gelten.

Besteuerung von Dividenden

Deutsche Kapitalgesellschaften haben auf die ausgeschüttete Dividende eine Quellensteuer (Kapitalertragsteuer) in Höhe von 25% einzubehalten und abzuführen. Der Solidaritätszuschlag von 5,5% wird auch auf die Kapitalertragsteuer aufgeschlagen. Er beträgt 1,375% (5,5% (Zuschlag) von 25% (Kapitalertragsteuer)) der ausgeschütteten Dividende.

Dividenden, die an inländische Aktionäre gezahlt werden, unterliegen bei diesen der Einkommen- oder Körperschaftsteuer und gegebenenfalls der Gewerbesteuer. Ausnahmen gelten unter Umständen für Dividenden, die aus steuerfreien ausländischen Erträgen an körperschaftsteuerpflichtige Aktionäre gezahlt werden oder die steuerlich als Kapitalrückzahlung gelten. Die Steuer bemißt sich nach dem allgemeinen Tarif. Dividendenzahlungen an natürliche Personen sind jedoch steuerfrei, soweit sie zusammen mit anderen Einnahmen aus Kapitalvermögen den Sparerfreibetrag in Höhe von DM 6.000 (bzw. DM 12.000 bei zusammenveranlagten Ehegatten) für das Jahr 1999 und in Höhe von DM 3.000 (bzw. DM 6.000 bei zusammenveranlagten Ehegatten) ab dem Jahr 2000 und den Werbungskostenpauschbetrag in Höhe von DM 100 (bzw. DM 200 bei zusammenveranlagten Ehegatten) nicht übersteigen. Auf die festgesetzte Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer des Aktionärs wird ebenfalls ein Solidaritätszuschlag von 5,5% erhoben. Soweit auf die festgesetzte Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer des Aktionärs von der Gesellschaft gezahlte Körperschaftsteuer angerechnet wird, verringert sich die Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag. Sofern und soweit der auszahlenden Stelle ein Freistellungsauftrag vorgelegt wurde, können Erträge auch ohne Abzug einer Kapitalertragsteuer und einschließlich des Körperschaftsteueranrechnungsguthabens ausgezahlt werden. Entsprechendes gilt, wenn anzunehmen ist, daß eine Veranlagung zur Einkommensteuer nicht in Betracht kommt, sofern eine Nichtveranlagungsbescheinigung vorgelegt wird.

Bei ausländischen Aktionären, die Aktien im Vermögen einer Betriebsstätte oder festen Einrichtung in Deutschland halten, werden die Dividenden als Teil des Gewinns aus der Betriebsstätte oder festen Einrichtung besteuert. Die Einkommensteuer wird hier nach dem für Inländer geltenden Grundtarif ermittelt, beträgt aber mindestens 25% des Einkommens. Der Körperschaftsteuersatz für Gewinne ausländischer juristischer Personen aus einer deutschen Betriebsstätte beträgt 40%. Auch diese ausländischen Aktionäre zahlen einen Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die (gegebenenfalls nach Anrechnung der von der Gesellschaft gezahlten Körperschaftsteuer) festgesetzte Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer. Der Transfer des Gewinns aus der Betriebsstätte oder festen Einrichtung an das ausländische Stammhaus unterliegt nicht der deutschen Kapitalertragsteuer.

In Deutschland ansässige Aktionäre sowie ausländische Aktionäre, die Aktien im Betriebsvermögen einer Betriebsstätte oder einer festen Einrichtung in Deutschland halten, sind berechtigt, die von der ausschüttenden Gesellschaft einbehaltene Kapitalertragsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) auf ihre Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer anzurechnen.

In Deutschland ansässige Aktionäre sowie ausländische Aktionäre, die Aktien im Vermögen einer Betriebsstätte oder einer festen Einrichtung in Deutschland halten, sind im Rahmen des körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahrens darüber hinaus grundsätzlich berechtigt, von der Gesellschaft gezahlte Körperschaftsteuer in Höhe von 3/7 der beschlossenen und ausgeschütteten Dividende (vor Kapitalertragsteuer) auf ihre Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer anzurechnen. Dadurch verringert sich insoweit auch die Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag auf ihre Einkommen- bzw. Körperschaftsteuerschuld. Soweit Gewinne ausgeschüttet werden, die bei der Gesellschaft z.B. aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens steuerbefreit waren, entsteht kein Anrechnungsguthaben. Sinn des körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahrens ist, daß eine Doppelbelastung mit deutscher Körperschaftsteuer und Einkommensteuer im Verhältnis Gesellschaft/Aktionär weitestgehend vermieden und die Dividende nach den persönlichen Verhältnissen des Aktionärs besteuert wird.

Soweit die anrechenbare Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer die festgesetzte Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer des Aktionärs übersteigt, wird das Anrechnungsguthaben erstattet. Dies gilt nicht für den auf die Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaft entfallenden Solidaritätszuschlag.

Bei ausländischen Aktionären, deren Aktien nicht zum Betriebsvermögen einer deutschen Betriebsstätte oder festen Einrichtung gehören, wird die Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer durch den Kapitalertragsteuerabzug abgegolten. Eine Anrechnung bzw. Erstattung der von der Gesellschaft gezahlten Körperschaftsteuer erfolgt hier nicht. Die Kapitalertragsteuer ermäßigt sich gegebenenfalls wie folgt:

Für Ausschüttungen an diese ausländischen Aktionäre wird der Quellensteuersatz nach den meisten deutschen Doppelbesteuerungsabkommen auf 15% reduziert. Die Quellensteuerermäßigung wird grundsätzlich in der Weise gewährt, daß die Differenz zwischen der einbehaltenen Quellensteuer (einschließlich des Solidaritätszuschlags) und der unter Anwendung des einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommens tatsächlich geschuldeten Quellensteuer auf Antrag von der deutschen Finanzverwaltung (Bundesamt für Finanzen, Friedhofstraße 1, 53225 Bonn) erstattet wird. Formulare für den Erstattungsantrag sind bei der deutschen Finanzverwaltung oder bei den deutschen Botschaften bzw. Konsulaten in verschiedenen Staaten erhältlich. Noch weitergehende Ermäßigungen sehen die meisten Doppelbesteuerungsabkommen für Dividenden vor, die an Kapitalgesellschaften ausgeschüttet werden, denen mindestens 10% der (stimmberechtigten) Aktien der ausschüttenden Gesellschaft gehören. Befreiungs- und Erstattungsmöglichkeiten gelten auf Antrag auch für Dividenden, die an Muttergesellschaften im Sinne der Richtlinie Nr. 90/435/EWG des Rates vom 23. Juli 1990 (sogenannte Mutter-Tochter-Richtlinie) ausgeschüttet werden.

Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, die von einem in Deutschland ansässigen Aktionär im Betriebsvermögen oder von einem ausländischen Aktionär im Betriebsvermögen einer Betriebsstätte oder festen Einrichtung in Deutschland gehalten werden, unterliegen ohne Besonderheiten der Besteuerung.

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, die ein in Deutschland ansässiger Aktionär im Privatvermögen hält, sind hingegen nur zu versteuern, wenn die Veräußerung innerhalb von einem Jahr nach dem Erwerb stattfindet oder – nach Ablauf dieser Spekulationsfrist – wenn der Aktionär zu

irgendeinem Zeitpunkt während der fünf Jahre vor der Veräußerung mindestens zu 10% unmittelbar oder mittelbar an der Gesellschaft beteiligt war. Verluste, die der Aktionär innerhalb eines Jahres nach dem Erwerb der Aktien aus der Veräußerung im Privatvermögen gehaltener Aktien erzielt, können nur bis zur Höhe des Gewinns ausgeglichen werden, den der Aktionär im gleichen Kalenderjahr aus anderen privaten steuerpflichtigen Veräußerungsgeschäften erzielt hat. Nicht ausgeglichene Verluste mindern die Einkünfte, die der Aktionär im vorangegangenen Kalenderjahr oder in den folgenden Kalenderjahren aus privaten Veräußerungsgeschäften erzielt.

Ein ausländischer Aktionär, der die Aktien nicht im Vermögen einer Betriebsstätte oder festen Einrichtung in Deutschland hält, unterliegt mit Gewinnen aus der Veräußerung von Aktien grundsätzlich nur dann der deutschen Besteuerung, wenn er zu irgendeinem Zeitpunkt während der fünf Jahre vor der Veräußerung zu mindestens 10% unmittelbar oder mittelbar an der Gesellschaft beteiligt war. Jedoch sehen die meisten deutschen Doppelbesteuerungsabkommen auch in diesen Fällen eine Befreiung von der deutschen Besteuerung vor.

Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer

Der Übergang von Aktien auf eine andere Person durch Schenkung oder von Todes wegen unterliegt der deutschen Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer grundsätzlich, wenn

(a) der Erblasser oder Schenker oder der Erbe, Beschenkte oder sonstige Erwerber zur Zeit des Vermögensübergangs in Deutschland seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat oder sich als deutscher Staatsangehöriger nicht länger als fünf Jahre im Ausland aufgehalten hat, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben, oder

(b) außer im Fall von (a) die Aktien beim Erblasser oder Schenker zu einem Betriebsvermögen gehören, für das in Deutschland eine Betriebsstätte unterhalten wird oder ein ständiger Vertreter bestellt ist, oder

(c) der Erblasser oder Schenker entweder allein oder zusammen mit anderen ihm nahestehenden Personen zu mindestens 10% am Grund- bzw. Stammkapital der deutschen Kapitalgesellschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligt war.

Die wenigen gegenwärtig in Kraft befindlichen deutschen Erbschaftsteuer-Doppelbesteuerungsabkommen (z.B. dasjenige mit den USA) sehen gewöhnlich vor, daß deutsche Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer nur in den Fällen (a) und (b) erhoben werden kann.

Sonstige Steuern

Beim Kauf, Verkauf oder der sonstigen Veräußerung von Aktien fällt keine deutsche Kapitalverkehrsteuer, Umsatzsteuer, Stempelsteuer oder ähnliche Steuer an. Vermögensteuer wird in Deutschland derzeit nicht erhoben. Gewerbesteuer wird seit dem 1. Januar 1998 nicht mehr erhoben.

FINANZTEIL

Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahre zum		
	31.12.1996	31.12.1997	31.12.1998
	in TDM	in TDM	in TDM
Umsatzerlöse	770.795	918.358	1.054.677
Materialaufwand	470.856	568.582	648.007
Rohrertrag	299.939	349.776	406.670
Personalaufwand	89.021	99.520	111.165
Abschreibungen	9.394	11.360	12.525
Betriebliche Steuern	633	959	916
Sonstige betriebliche Aufwendungen	123.605	147.588	167.043
Betriebsergebnis	77.286	90.349	115.021
Zinsergebnis	(1.148)	(1.306)	(2.044)
Jahresüberschuß vor Steuern	76.138	89.043	112.977
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	35.735	39.976	55.301
Jahresüberschuß	40.403	49.067	57.676

Pro-forma-Konzern-Bilanz

	Geschäftsjahre zum		
	31.12.1996	31.12.1997	31.12.1998
	in TDM	in TDM	in TDM
Aktiva			
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	21.932	27.972	106.493
Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	60.393	51.362	84.553
Immaterielle Vermögensgegenstände	82.325	79.334	191.046
Sachanlagen	44.826	40.729	51.112
Finanzanlagen	171	187	189
Anlagevermögen	127.322	120.250	242.347
Vorräte	59.714	67.351	80.064
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	113.859	117.199	129.689
Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben	7.041	6.750	5.227
Umlaufvermögen	180.614	191.300	214.980
Rechnungsabgrenzungsposten	4.576	3.958	3.568
Bilanzsumme	312.512	315.508	460.895
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Gewinnrücklagen	64.739	91.631	96.143
Ausgleichsposten für Fremddanteile	6.916	7.572	8.290
Eigenkapital	171.655	199.203	204.433
Rückstellungen für Pensionen	8.314	8.780	9.991
Sonstige Rückstellungen	24.661	26.628	37.304
Rückstellungen	32.975	35.408	47.295
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.866	20.843	112.730
davon Laufzeit < 1 Jahr	25.228	14.955	81.480
Laufzeit > 1 Jahr	8.638	5.888	31.250
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.476	18.234	52.372
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.131	28.752	26.913
Sonstige Verbindlichkeiten	14.406	13.064	17.148
Verbindlichkeiten	107.879	80.893	209.163
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	4
Bilanzsumme	312.512	315.508	460.895

Pro-Forma-Konzern-Kapitalflußrechnung

	<u>1996</u>	<u>1997</u>	<u>1998</u>
	<u>in TDM</u>	<u>in TDM</u>	<u>in TDM</u>
Jahresüberschuß	40.403	49.067	57.676
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.394	11.360	12.525
Veränderung der Rückstellungen	(4.514)	2.434	11.887
Veränderung der Warenvorräte	(4.415)	(7.637)	(12.713)
Veränderung der Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und anderen Aktiva	(15.813)	(2.722)	(12.100)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten, erhaltenen Anzahlungen und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten	5.199	1.931	1.727
Mittelzufluß/Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit	30.254	54.433	59.002
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	(49.810)	(11.005)	(144.386)
Abgänge aus dem Anlagevermögen	381	8.240	269
Mittelzufluß/Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit	(49.429)	(2.765)	(144.117)
Veränderung der Brutto-Finanzschulden	36.946	(28.917)	126.543
Zahlungen in das Eigenkapital	0	0	0
Ergebnisabführung/Dividende	(20.155)	(23.180)	(41.576)
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	3.197	138	(1.375)
Mittelzufluß/Mittelabfluß aus der Finanzierungstätigkeit	19.988	(51.959)	83.592
Zunahme/Abnahme der Flüssigen Mittel	813	(291)	(1.523)
Anfangsbestand der Flüssigen Mittel am 1. Januar	6.228	7.041	6.750
Endbestand der Flüssigen Mittel am 31. Dezember	7.041	6.750	5.227

Pro-forma-Konzernanhang der TAKKT-Gruppe, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 1998

Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Zur Vorbereitung der Abspaltung des Geschäftsbereichs Versandhandel der GEHE AG, Stuttgart, auf die TAKKT AG wurden bereits im Geschäftsjahr 1998 verschiedene Umstrukturierungsmaßnahmen getroffen. Diese führten dazu, daß die Gesellschaftsanteile bestimmter Gesellschaften von der bisherigen Obergesellschaft der Versandhandelsgruppe, der KAISER + KRAFT GmbH (alt), Stuttgart, an die GEHE AG oder an Gesellschaften, an denen die GEHE AG zu 100% beteiligt ist, übertragen wurden.

Erstmals konsolidiert wurden:

Conney Safety Products LLC, Madison/USA
„BAR“ Fünfte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
(jetzt: Topdeq Holding GmbH, Pfungstadt)
„BAR“ Sechste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
(jetzt: Topdeq Service GmbH, Pfungstadt)
Germans Inredningar AB, Markaryd/Schweden
Industri AB Västboverken, Markaryd/Schweden
Köp-Kraft Inredningsprodukter AB, Markaryd/Schweden
Germans Kontor-og Lagerudstyr A/S, Kokkedal/Dänemark
Germans Innredninger A/S, Sandvika/Norwegen
Germans OY, Esbo/Finnland
Erste GEHE Gesellschaft für Beteiligungsbesitz mbH, Stuttgart
(jetzt: KAISER + KRAFT Europa GmbH, Stuttgart)

Wie in den Vorjahren nicht konsolidiert wurde die GEHE Immobilien Verwaltungs-GmbH, Berlin, an der der KAISER + KRAFT GmbH (alt) mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Das Unternehmen entfaltete im Berichtsjahr für die TAKKT-Gruppe keinerlei Geschäftsaktivitäten.

Die in den Pro-forma-Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen sind in der folgenden Aufstellung einzeln aufgeführt. Diese Aufstellung des Anteilsbesitzes ist integraler Bestandteil des Pro-forma-Konzernanhangs.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 1998

Neben der KAISER + KRAFT GmbH (alt), Stuttgart, – in nachfolgender Übersicht mit Nr. 1 bezeichnet – sind folgende Unternehmen in den Pro-forma-Konzernabschluß einbezogen:

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungs- quote %	Landes- währung	Nominal- kapital	gehalten von Nr.
1	KAISER + KRAFT GmbH (alt), Stuttgart . . .	100	DEM	100.000.000,00	GEHE AG, Stuttgart
2	KAISER + KRAFT Gesellschaft m.b.H., Hallwang/Österreich	100	ATS	6.000.000,00	14
3	KAISER + KRAFT N.V., Diegem/Belgien. . .	50	BEF	6.000.000,00	14
		42			12
4	KAISER + KRAFT AG, Cham/Schweiz	100	CHF	500.000,00	14
5	KAISER + KRAFT s.r.o., Prag/Tschechien . .	100	CZK	10.000.000,00	14
6	KAISER + KRAFT S.A., Barcelona/Spanien.	100	ESP	120.000.000,00	14
7	Frankel Industrie S.A., Morangis/Frankreich	100	FRF	1.715.300,00	14
8	KAISER + KRAFT Ltd., Watford/ Großbritannien	100	GBP	225.000,00	14
9	Powell Mail Order Ltd., Llanelli/ Großbritannien	100	GBP	17.333,00	14
10	KAISER + KRAFT Kft., Budaörs/Ungarn. . . .	100	HUF	40.000.000,00	14
11	KAISER + KRAFT S.p.A., Como/Italien . . .	100	ITL	700.000.000,00	14
12	J.P. Vink en Zonen B.V., Lisse/Niederlande	83,33	NLG	60.000,00	14
13	KAISER + KRAFT Sp.z o.o., Warschau/ Polen	100	PLN	200.000,00	14
14	Erste GEHE Gesellschaft für Beteiligungsbesitz mbH, Stuttgart	100	DEM	50.000,00	GEHE AG, Stuttgart
15	Gaerner GmbH & Co. KG, Duisburg	100	DEM	1.050.000,00	14
16	Gaerner Gesellschaft m.b.H., Bergheim/ Österreich	100	ATS	3.500.000,00	14
17	Gaerner AG, Kilchberg/Schweiz.	100	CHF	100.000,00	14
18	Hoffmann Bedrijfsuitrusting B.V., Zeist/ Niederlande	100	NLG	200.000,00	14
19	Topdeq International GmbH Verwaltungsgesellschaft, Pfungstadt	100	DEM	10.000.000,00	1
20	Topdeq Ltd., London/Großbritannien	100	GBP	4.058,94	14
21	Topdeq GmbH, Pfungstadt	100	DEM	3.700.000,00	14
22	„BAR“ Fünfte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg.	100	DEM	50.000,00	GEHE AG, Stuttgart
23	„BAR“ Sechste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg.	100	DEM	50.000,00	22
24	Topdeq AG, Hünenberg/Schweiz.	100	CHF	1.000.000,00	22
25	Topdeq B.V., Mijdrecht/Niederlande	100	NLG	1.500.000,00	22
26	K + K America Corporation, Wilmington/ USA.	100	USD	15.001.000,00	GEHE AG, Stuttgart
27	C & H Distributors, Incorporated, Milwaukee/USA.	100	USD	12.016.513,15	26
28	Avenue Industrial Supply Company Ltd., Toronto/Kanada	100	CAD	112,00	26
29	Conney Safety Products LLC, Madison/USA	100	USD	20.000.100,00	26
30	Germans Inredningar AB, Markaryd/ Schweden	100	SEK	1.000.000,00	14
31	Germans Kontor- og Lagerudstyr A/S, Kokkedal/Dänemark.	100	DKK	500.000,00	30
32	Germans Innredninger A/S, Sandvika/ Norwegen	100	NOK	50.000,00	30
33	Germans OY, Esbo/Finnland.	100	FIM	15.000,00	30
34	Industri AB Västboverken, Markaryd/ Schweden	100	SEK	100.000,00	30
35	Köp-Kraft Inredningsprodukter AB, Markaryd/Schweden	100	SEK	100.000,00	30
36	VHI Internationale Versandhandels- Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart. . .	100	DEM	10.000.000,00	1
37	KK-Werbe GmbH Agentur für Media- und Marketing Service, Stuttgart	100	DEM	100.000,00	36
38	VH Einkaufs-Beratungsgesellschaft für Büro- und Betriebseinrichtungen mbH, Stuttgart	100	DEM	100.000,00	36
39	Hoffmann Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg	100	DEM	60.000,00	36

Nicht in den Pro-forma-Konzernabschluß einbezogen ist die GEHE Immobilien Verwaltungs-GmbH, Berlin, an der die VHI Internationale Versandhandelsbeteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart, zu 100% beteiligt ist. Das Nominalkapital dieser Gesellschaft am 31. Dezember 1998 beträgt DM 50.000, das Eigenkapital DM 368.260,88 (im Vorjahr DM 370.159,84). Im Geschäftsjahr 1998 erzielte das Unternehmen einen Jahresfehlbetrag von DM 1.898,96 (im Vorjahr Jahresüberschuß DM 86.722,54).

Konsolidierungsgrundsätze

Bei sämtlichen in den Pro-forma-Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Pro-forma-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 1998.

Die Einzelabschlüsse wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsbestimmungen aufgestellt. Soweit diese Bestimmungen von den Bilanzierungsvorschriften des HGB abweichen, wurden die ausländischen Abschlüsse an die handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepaßt und hieraus erforderliche Wertkorrekturen mit dem Eigenkapital der betroffenen Unternehmen verrechnet.

Die Werte der Jahresabschlüsse der ausländischen Unternehmen wurden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag in die deutsche Währung umgerechnet. Die Währungsunterschiede, die sich zu den verschiedenen Bilanzstichtagen aus der Umrechnung der Vermögens- und Schuldposten ausländischer Konzerngesellschaften mit sich verändernden Devisenkursen ergeben, wurden erfolgsneutral den Gewinnrücklagen zugeordnet.

Die dem deutschen Recht angepaßten Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung folgender Maßnahmen zum Pro-forma-Konzernabschluß zusammengefaßt:

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Methode, die zwischen der Erstkonsolidierung und Folgekonsolidierung differenziert.

Mit der Erstkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Obergesellschaft gegen die im Zeitpunkt des Erwerbs vorhandenen Eigenkapitalwerte der Untergesellschaften aufgerechnet.

Dabei wurde die sogenannte Buchwertmethode gemäß § 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 HGB angewandt. Soweit der Zeitpunkt des Erwerbs vor dem 1. Juli 1985 lag, wurde der Konsolidierung – wie in den Vorjahren – dieses Datum der erstmaligen Einbeziehung in den Pro-forma-Konzernabschluß zugrundegelegt.

Die Folgekonsolidierung erfaßt den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften in den Gewinnrücklagen.

Mit diesen Rücklagen werden auch die im Berichtsjahr in der Versandhandelsgruppe thesaurierten Gewinnausschüttungen von Konzerngesellschaften aus Vorjahren und die erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen verrechnet.

Die gegenseitigen Ausleihungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung untereinander aufgerechnet. Ebenso wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit und Aufrechenbarkeit konsolidiert.

In der Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften und die übrigen konzerninternen Erträge und Aufwendungen voll konsolidiert. Zwischenergebnisse waren 1998 von untergeordneter Bedeutung; soweit aus Kataloglieferungen stammend, wurden sie dennoch unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen gemäß § 306 HGB eliminiert. Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von insgesamt TDM 2.740 (im Vorjahr TDM 250), die in den Einzelabschlüssen allein nach steuerrechtlichen Vorschriften gebildet worden sind, wurden je zur Hälfte den Gewinnrücklagen zugeordnet bzw. als latente Steuern zurückgestellt.

Erläuterungen zur Pro-forma-Konzern-Bilanz

Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Pro-forma-Konzernanhangs.

Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind am Jahresende 1998 Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TDM 84.553 enthalten; dieser Betrag ergibt sich wie folgt:

	<u>Brutto</u>	<u>Verrechnung</u>	<u>Netto</u>
	<u>in TDM</u>	<u>in TDM</u>	<u>in TDM</u>
Stand am 31.12.1997 vor Verrechnung	88.969	0	88.969
Verrechnung mit Rücklagen	0	(37.607)	(37.607)
Stand am 31.12.1997 nach Verrechnung	88.969	(37.607)	51.362
Zugänge	40.346	0	40.346
Verrechnungen mit den Rücklagen für Zugänge Vorjahre	0	(7.155)	(7.155)
Stand am 31.12.1998	<u>129.315</u>	<u>(44.762)</u>	<u>84.553</u>

Die verbleibenden Firmenwerte betreffen grundsätzlich die als nachhaltig angesehenen Firmenwerte. Diese werden über einen Zeitraum von 15 Jahren mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

In Einzelabschlüssen ausgewiesene Firmenwerte werden linear über 15 bis 25 Jahre abgeschrieben. Die Bewertung der übrigen immateriellen Vermögensgegenstände, die im wesentlichen EDV-Programme umfassen, erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bei einer planmäßigen Nutzungsdauer von in der Regel 5 Jahren.

Sachanlagen

Die Zugänge der Sachanlagen sind mit Anschaffungs-/Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibungen wurden mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen sowohl linear als auch degressiv vorgenommen. Die Abschreibungsdauer beträgt bei:

Gebäude	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10 Jahre.

Aktiviert Eigenleistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Vorräte

	<u>31.12.1998</u>	<u>31.12.1997</u>
	<u>in TDM</u>	<u>in TDM</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.277	16.306
Unfertige Erzeugnisse	1.020	950
Fertige Erzeugnisse und Waren	62.767	50.095
	<u>80.064</u>	<u>67.351</u>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Risiken wegen langer Lagerdauer und mangelnder Gängigkeit wurden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse wurden entsprechend ihrem Fertigungsgrad zu Herstellungskosten angesetzt; die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie die nach deutschem Steuerrecht aktivierungspflichtigen Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.1998	31.12.1997
	in TDM	in TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114.130	102.028
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.764	1.801
Sonstige Vermögensgegenstände	13.795	13.370
	<u>129.689</u>	<u>117.199</u>

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr wurde grundsätzlich mit 3% auf den Nettoforderungsbestand bemessen. Im übrigen sind die Forderungen und Vermögensgegenstände zum Nominalwert ausgewiesen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TDM 744 und Lieferantenboni in Höhe von TDM 964 enthalten.

Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.1998	31.12.1997
	in TDM	in TDM
Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben	800	949
Guthaben bei Kreditinstituten.	4.427	5.801
	<u>5.227</u>	<u>6.750</u>

Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.1998	31.12.1997
	in TDM	in TDM
Latente Steuern	2.478	3.189
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten.	1.090	769
	<u>3.568</u>	<u>3.958</u>

Passive latente Steuern aus der Aufteilung der Sonderposten mit Rücklagenanteil sind mit aktiven latenten Steuern aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen saldiert.

Gewinnrücklagen

	31.12.1998	31.12.1997
	in TDM	in TDM
Gewinnrücklagen brutto	138.074	126.866
Verrechnete Firmenwerte.	(44.762)	(37.607)
Passive Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung.	2.831	2.372
	<u>96.143</u>	<u>91.631</u>

Die Gewinnrücklagen enthalten die thesaurierten Erfolgsbeiträge der Konzerngesellschaften seit dem Erwerbszeitpunkt, den erfolgsneutral eingestellten Gegenwert aus der Währungsumrechnung der Vermögens- und Schuldposten sowie den Saldo der erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen und Steuerabgrenzungen.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden im Inland unter Anwendung eines Zinsfußes von 6% nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG und den „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Im übrigen wurden die Rückstellungen für Pensionen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

	<u>31.12.1998</u>	<u>31.12.1997</u>
	<u>in TDM</u>	<u>in TDM</u>
Steuerrückstellungen	8.593	5.821
Sonstige Rückstellungen	28.711	20.807
	<u>37.304</u>	<u>26.628</u>

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren, in ihrer Höhe aber noch nicht feststehenden Verpflichtungen und Risiken ausreichend ab und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen worden.

Die Steuerrückstellungen enthalten die restlichen, noch nicht durch Vorauszahlungen abgegoltenen voraussichtlichen Schulden des Berichtsjahres.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für Geschäftsausgaben, Garantieverpflichtungen, ausstehende Waren- und Leistungsrechnungen, rückständigen Urlaub, Rabatte und Boni sowie Prüfungskosten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Verbindlichkeiten in Höhe von TDM 31.250 mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und betreffen mit TDM 52.364 (im Vorjahr TDM 18.231) die Alleingesellschafterin.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>31.12.1998</u>	<u>31.12.1997</u>
	<u>in TDM</u>	<u>in TDM</u>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	400	340
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	2.451	1.849
Sonstige Verbindlichkeiten:		
– Aus Steuern	5.937	4.522
– Im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.145	1.809
– Übrige	6.215	4.544
	<u>17.148</u>	<u>13.064</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten in Höhe von TDM 868 mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Erläuterungen zur Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In Anwendung von § 265 Absatz 6 und 7 HGB wurde die Gliederung der Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt geändert:

Die Aufgliederung der Position „Personalaufwand“ in „Löhne und Gehälter“ und „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ erfolgt im Anhang.

Die Position „Sonstige Steuern“ wird der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ zugeordnet. Diese Position enthält auch den Aufwand für Vermögen- und Gewerbesteuer.

Statt „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ und „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ wird die Position „Zinsergebnis“ ausgewiesen.

Statt „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ wird die Position „Jahresüberschuß vor Steuern“ verwendet.

Umsatzerlöse

	1998	1997
	in TDM	in TDM
Aufgliederung nach Regionen:		
– Inland	387.335	334.986
– Übriges Europa	348.091	279.417
– Übersee	319.251	303.955
	<u>1.054.677</u>	<u>918.358</u>

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält bezogene Leistungen in Höhe von TDM 1.156 (im Vorjahr TDM 256).

Personalaufwand

	1998	1997
	in TDM	in TDM
Löhne und Gehälter	90.060	81.408
Soziale Abgaben	17.230	15.186
Aufwendungen für Altersversorgung	3.875	2.926
	<u>111.165</u>	<u>99.520</u>

Im Konzern waren im Geschäftsjahr im Durchschnitt beschäftigt:

Angestellte	1.062
Gewerbliche Arbeitnehmer	268
	<u>1.330</u>

Auf die Angaben der Bezüge der Geschäftsführung gemäß § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB wird in analoger Anwendung des § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1998	1997
	in TDM	in TDM
Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	78	83
Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens/ Forderungsverluste	3.142	2.969
Übrige Aufwendungen	172.541	152.958
	<hr/> 175.761	<hr/> 156.010
Erträge aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	182	341
Erträge aus der Auflösung von:		
– Rückstellungen	1.290	1.488
– Übrige Erträge	7.246	6.593
	<hr/> 8.718	<hr/> 8.422
	<hr/> <hr/> 167.043	<hr/> <hr/> 147.588

Zinsergebnis

	1998	1997
	in TDM	in TDM
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:		
– Aus verbundenen Unternehmen	173	207
– Übrige	1.181	1.461
	<hr/> 1.354	<hr/> 1.668
Zinsen und ähnliche Aufwendungen:		
– An verbundene Unternehmen	(999)	(984)
– Übrige	(2.407)	(1.999)
	<hr/> (3.406)	<hr/> (2.983)
	<hr/> <hr/> (2.044)	<hr/> <hr/> (1.306)

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In der Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende wesentliche periodenfremde Posten enthalten:

	1998	1997
	in TDM	in TDM
Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen:		
– Pensionsrückstellungen	10	35
– Sonstige Rückstellungen.	1.290	1.453
Herabsetzung der Wertberichtigungen	692	428
Erträge aus Anlageabgängen	182	341
Sonstige periodenfremde Erträge	798	872
	<hr/>	<hr/>
	2.972	3.129
Aufwendungen		
Verluste aus Anlageabgängen:		
Immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen	83	83
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	625	250
	<hr/>	<hr/>
	708	333
	<hr/>	<hr/>
	2.264	2.796
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

	31.12.1998	31.12.1997
	in TDM	in TDM
Wechselobligo	50	6
Garantien gegenüber Vermietern	367	1.004
Garantie Verkauf NEAT IDEAS LIMITED, Doncaster/Großbritannien	27.980	29.820
	<hr/>	<hr/>
	28.397	30.830
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Im Rahmen der zum 31. Dezember 1995 erfolgten Veräußerung der Anteile an der NEAT IDEAS LIMITED, Doncaster/Großbritannien, wurden Garantien gegenüber dem Käufer in Höhe von maximal TGBP 10.000 abgegeben. Eine Inanspruchnahme der KAISER + KRAFT GmbH (alt), Deutschland, aus diesen Garantiezusagen ist bis zum Prüfungszeitpunkt noch nicht erfolgt. Die Garantieverpflichtungen bestehen bis zum 30. Juni 2002.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TDM	davon gegenüber verbundenen Unternehmen TDM
Miet- und Leasingverpflichtungen		
zahlbar 1999	15.763	2.121
zahlbar 2000 – 2003	32.912	16
zahlbar 2004 und später	49.393	0
	<hr/> 98.068	<hr/> 2.137
Bestellobligo aus Anlageinvestitionen		
zahlbar 1999	131	0
	<hr/> 98.199	<hr/> 2.137
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Stuttgart, den 30. Juli 1999

TAKKT AG

Der Vorstand

Gayer Milanello Vogel Dr. Zimmermann

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens der TAKKT-Gruppe, Stuttgart, Geschäftsjahr 1998 (Pro-forma)

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.1998	Währungs- anpassung	Änderungen im Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.1998
	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM
I. Immaterielle							
Vermögensgegenstände							
Konzessionen und Schutzrechte	66.599	(3.671)	0	2.327	1.364	110	66.509
Geschäftswerte	18.866	(1.195)	0	81.345	0	0	99.016
Geleistete Anzahlungen	1.676	0	0	552	(1.364)	0	864
Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	88.969	0	0	40.346	0	0	129.315
Immaterielle							
Vermögensgegenstände							
gesamt	176.110	(4.866)	0	124.570	0	110	295.704
II. Sachanlagen							
Grundstücke mit Bauten, Anlagen auf fremden Grundstücken und Einbauten in gemieteten Räumen	36.088	(901)	3.651	9.839	0	5	48.672
Technische Anlagen und Maschinen	6.299	0	0	469	(3)	46	6.719
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.755	(656)	3.101	4.866	54	3.001	42.119
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7	0	0	66	(51)	0	22
Sachanlagen gesamt	80.149	(1.557)	6.752	15.240	0	3.052	97.532
III. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	50	0	0	0	0	0	50
Wertpapiere des Anlagevermögens	140	0	0	0	0	0	140
Finanzanlagen gesamt	190	0	0	0	0	0	190
	256.449	(6.423)	6.752	139.810	0	3.162	393.426

Kumulierte Abschreibungen

	Stand am 1.1.1998	Währungs- anpassung	Änderungen im Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Verrech- nung Fir- menwerte	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand am 31.12.1998
	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen und								
Schutzrechte	52.950	(2.973)	0	2.475	0	102	0	52.350
Geschäftswerte	6.219	(657)	0	1.984	0	0	0	7.546
Geleistete Anzahlungen .	0	0	0	0	0	0	0	0
Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung .	37.607	0	0	0	7.155	0	0	44.762
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	96.776	(3.630)	0	4.459	7.155	102	0	104.658
II. Sachanlagen								
Grundstücke mit Bauten, Anlagen auf fremden Grundstücken und Einbauten in gemieteten Räumen . .	10.786	(86)	238	1.711	0	4	0	12.645
Technische Anlagen und Maschinen	4.770	0	0	553	0	46	0	5.277
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	23.865	(366)	1.938	5.802	0	2.741	0	28.498
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau .	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen gesamt . .	39.421	(452)	2.176	8.066	0	2.791	0	46.420
III. Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens . . .	3	0	0	0	0	0	2	1
Finanzanlagen gesamt	3	0	0	0	0	0	2	1
	136.200	(4.082)	2.176	12.525	7.155	2.893	2	151.079

Buchwerte

	Stand am 31.12.1998	Stand am 31.12.1997
	in TDM	in TDM
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und Schutzrechte	14.159	13.649
Geschäftswerte	91.470	12.647
Geleistete Anzahlungen	864	1.676
Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	84.553	51.362
	<hr/>	<hr/>
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	191.046	79.334
	<hr/>	<hr/>
II. Sachanlagen		
Grundstücke mit Bauten, Anlagen auf fremden Grundstücken und Einbauten in gemieteten Raum	36.027	25.302
Technische Anlagen und Maschinen	1.442	1.529
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.621	13.890
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22	7
	<hr/>	<hr/>
Sachanlagen gesamt	51.112	40.729
	<hr/>	<hr/>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50	50
Wertpapiere des Anlagevermögens	139	137
	<hr/>	<hr/>
Finanzanlagen gesamt	189	187
	<hr/>	<hr/>
	242.347	120.250
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Pro-forma-Konzernlagebericht der TAKKT-Gruppe, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 1998

Das Versandhandelsgeschäft der TAKKT-Gruppe nahm im Geschäftsjahr 1998 einen erfolgreichen Verlauf.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um DM 136,3 Mio. (+ 14,8%) auf DM 1.055 Mio. und überschritten damit erstmals die Umsatzmilliarde. Der Inlands-Umsatz steigerte sich mit 15,6% deutlich stärker als in den Vorjahren. Im Ausland sind die Umsätze um 14,4% weiter gestiegen, wobei diese Entwicklung durch die in 1998 erfolgte Akquisition der skandinavischen Gerdmans-Gruppe (+ DM 30,1 Mio.) und der US-Gesellschaft Conney Safety Products (+ DM 14,5 Mio.), aber auch durch geänderte Währungsparitäten bei den Umrechnungskursen beeinflusst wurde. Der Auslandsanteil am Gesamtumsatz hat sich in 1998 auf Vorjahresniveau (63%) gehalten.

Mit 14,0% blieb die Zunahme des Wareneinsatzes unter dem Umsatzwachstum, so daß sich die Rohertragsquote um 0,5% leicht verbessern konnte; sie liegt jetzt bei 38,6%.

Auf der Kostenseite gab es ebenfalls Steigerungsraten, die sich aber durchweg unterproportional zur Umsatzentwicklung bewegten. Vor allem der Werbeaufwand (+ 12,2%) und die Personalkosten (+ 11,8%) sind gestiegen. Die gesamten betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 13,2%.

Das operative Betriebsergebnis konnte sich um DM 24,7 Mio. (+ 27,4%) auf DM 115,0 Mio. deutlich verbessern.

Höhere Finanzierungskosten im Zusammenhang mit dem Fremdkapitalbedarf für die getätigten Unternehmenskäufe haben das Zinsergebnis im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert (- DM 0,7 Mio.). Es konnte ein Konzernjahresüberschuß (vor Steuern) in Höhe von DM 113,0 Mio. erzielt werden.

Nach Abzug des Steueraufwands von DM 55,3 Mio. und vor Gewinnabführung (DM 41,6 Mio.) wird mit DM 57,7 Mio. ein um DM 8,6 Mio. höherer Konzerngewinn als im Vorjahr ausgewiesen.

Die Investitionstätigkeit im Sachanlagen- und Softwarebereich hat 1998 erneut deutlich zugenommen. Investiert wurden DM 18,1 Mio. gegenüber DM 11 Mio. im Vorjahr.

Der anhaltende Expansionskurs der TAKKT-Gruppe wurde auch in 1998 durch weitere Unternehmenszukäufe fortgesetzt. Zum 1. Mai 1998 erfolgte die Übernahme des schwedischen Unternehmens Gerdmans Inredningar AB, Markaryd, mit Tochtergesellschaften in Norwegen, Dänemark und Finnland. Gerdmans ist seit 1947 im Versandhandelsgeschäft mit einem ähnlich gelagerten Katalog-Angebot für Büro- und Betriebsausstattungen auf dem skandinavischen Markt tätig. Mit diesem Engagement ist die TAKKT-Gruppe nunmehr in 16 europäischen Ländern vertreten.

In den USA wurde zum 20. Oktober 1998 die Conney Safety Products, Madison/Wisconsin, durch die K + K America Corp., Wilmington, im Rahmen eines asset-deal übernommen. Conney vertreibt als Versandhändler Sicherheitsprodukte und verstärkt damit das bereits in 1996 durch C & H im Zuge der Übernahme der Direct Safety Division begonnene Geschäft in diesem Bereich.

Der bevorstehende Jahrtausendwechsel stellt besondere Anforderungen an die EDV-Systeme. Darüber hinaus sind die Voraussetzungen zu schaffen, daß spätestens zum 1. Januar 2000 eine reibungslose Verarbeitung sämtlicher Euro-Transaktionen möglich sein muß. Bei der TAKKT-Gruppe sind bereits seit Monaten Projektgruppen plan- und zielorientiert im Einsatz. Es ist davon auszugehen, daß die notwendigen Anpassungsmaßnahmen rechtzeitig durchgeführt sind.

Der Geschäftsverlauf in der TAKKT-Gruppe in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres entspricht unseren Erwartungen, da er durch die bereits im Laufe der 2. Hälfte des Vorjahres teilweise eingetretene leichte konjunkturelle Abschwächung gekennzeichnet ist.

Wir erwarten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine Belebung und rechnen auch für 1999 mit einem deutlichen Umsatzwachstum, sowie mit einem angemessenen Konzernergebnis.

Stuttgart, den 30. Juli 1999
TAKKT AG
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Pro-forma-Konzernabschlusses und des Pro-forma-Konzernlageberichts

Aufgrund unserer pflichtgemäßen Prüfung des Pro-forma-Konzernabschlusses der TAKKT-Gruppe, Stuttgart, erteilen wir dem beigefügten Pro-forma-Konzernabschluß zum 31. Dezember 1998 sowie dem Pro-forma-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1998 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk in folgender Fassung:

„Der Pro-forma-Konzernabschluß entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Pro-forma-Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Pro-forma-Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Pro-forma-Konzernabschluß.“

Stuttgart, 30. Juli 1999

Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Gerhard Weigl
Wirtschaftsprüfer

gez. Wolfgang Berger
Wirtschaftsprüfer

JÜNGSTER GESCHÄFTSGANG UND AUSSICHTEN

Die TAKKT-Gruppe hat gegenüber dem guten 1. Halbjahr 1998 (+ 15% zum Vorjahreszeitraum 1997) ihren Umsatz im 1. Halbjahr 1999 um 17% von DM 526,9 Mio. auf DM 616,6 Mio. gesteigert. Maßgeblich zum Wachstum beigetragen haben die Neuerwerbungen des Jahres 1998 (Gerdmans-Gesellschaften und Conney Safety Products). Darüber hinaus entwickelte sich der Geschäftsbereich Topdeq weiterhin sehr positiv. Die zum Vorjahr erhöhten Investitionen in Form von aktualisierten und auflagenstärkeren Katalogen zeigten dabei grundsätzlich eine positive Wirkung, welcher in den Geschäftsbereichen KAISER + KRAFT Europa und K + K America jedoch eine sich verschlechternde konjunkturelle Lage im produzierenden Gewerbe entgegenwirkte. Ohne die Neuerwerbungen beträgt der Umsatzzuwachs ca. 5%.

Das Ergebnis vor Steuern konnte bei einer Steigerung um 12% von DM 41,3 Mio. auf DM 46,3 Mio. mit dem Umsatzwachstum nicht Schritt halten. Dies ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß die im Oktober 1998 erworbene Conney Safety Products, mit der die Produktgruppe Arbeitssicherheit wesentlich ausgebaut wurde, erwartungsgemäß noch keinen positiven Ergebnisbeitrag erzielte und in den Geschäftsbereichen KAISER + KRAFT Europa und K + K America die gesteigerten Werbeaufwendungen den Ergebniszuwachs belasteten.

Zusätzlich wurde das Ergebnis durch die ersten Aufwendungen für die Vorbereitung der Abspaltung des Geschäftsbereichs Versandhandel auf die TAKKT AG belastet. Die zusätzlichen Kosten in Höhe von DM 2,0 Mio. entstanden im ersten Halbjahr 1999 im wesentlichen durch Neueinstellungen, Prüfungskosten für den Halbjahresabschluß sowie Vorbereitungen für die Börseneinführung der TAKKT AG.

Die das operative Geschäft der TAKKT-Gruppe besser darstellende Kennzahl EBITDA verbesserte sich im 1. Halbjahr 1999 um 24% von DM 48,0 Mio. auf DM 59,4 Mio.

Basierend auf dem Geschäftsverlauf in den Monaten Juli und August 1999 rechnet die Gesellschaft im Vergleich zum 1. Halbjahr 1999 weiterhin mit einem positiven Geschäftsverlauf für das 2. Halbjahr 1999 bei etwa gleichbleibendem Umsatzwachstum und etwa gleichbleibender Lagerumschlagshäufigkeit und Kostenstruktur. Obwohl die operative Ertragsfähigkeit der Gesellschaft durch die Abspaltung in Zukunft grundsätzlich nicht beeinträchtigt wird, wird das Ergebnis der Gesellschaft im 2. Halbjahr 1999 erstmalig durch die abspaltungsbedingten Zinsmehraufwendungen in Höhe von rund DM 5,7 Mio. und die erhöhten Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von rund DM 7,1 Mio. belastet. Schließlich werden einmalige Aufwendungen für die Börseneinführung der TAKKT AG das Ergebnis reduzieren.

Stuttgart, im September 1999

TAKKT AG

Aufgrund des vorstehenden Börsenzulassungsprospekts wurden die

Stück 72.900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien

– derzeitiger rechnerischer Anteil je Stückaktie am Grundkapital € 1 –

Nr. 0.050.001 – 72.950.000

jeweils mit voller Gewinnberechtigung
ab dem 1. Juli 1999

der

TAKKT AG
Stuttgart
– WKN 744 600 –

an den Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main und Stuttgart

am 13. September 1999

zum Börsenhandel mit amtlicher Notierung zugelassen.

Frankfurt am Main, 13. September 1999

Goldman, Sachs & Co. oHG

Rechtsberater der Gesellschaft

Hengeler Mueller Weitzel Wirtz

Rechtsberater der Goldman, Sachs & Co. oHG

Deringer Tessin Herrmann & Sedemund
assoziiert mit Freshfields

Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft

Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Treuhänderin für die Aktien der TAKKT AG im Rahmen der Abspaltung

Dresdner Bank AG,
Frankfurt am Main